

BETRIEBSWIRTSCHAFT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Bachelor of Arts (B.A.)

HHN

HOCHSCHULE HEILBRONN

TECHNIK

WIRTSCHAFT

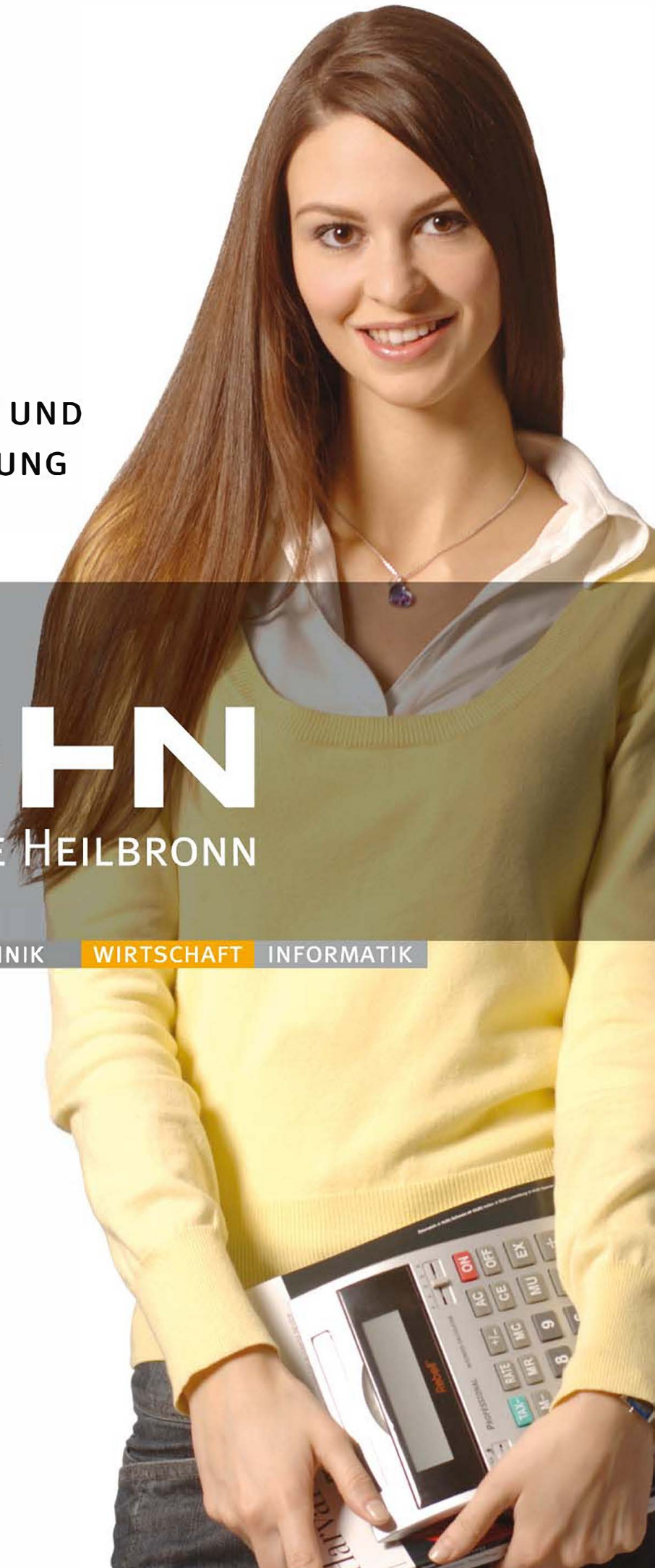
INFORMATIK

MODULHANDBUCH

SPO₃

Ab Sommersemester 2017

Stand: Mai 2017



Modulhandbuch

Fakultät Wirtschaft und Verkehr

Studiengang Betriebswirtschaft und Unternehmensführung (BU) mit Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Datum der Einführung:	01.03.2017
Studiengangverantwortlicher:	Prof. Dr. Ingrid Malms
Erstellungsdatum:	24.04.2017
Workload:	30h/ECTS
SPO:	3

Überblick über die Module des Studiengangs

Modul	Verantwortlich	Seite
GRUNDSTUDIUM		5
G1 Grundfragen und Methodik der Betriebswirtschaftslehre	Prof. Dr. Ralf Dillerup	6
G2 Propädeutik	Prof. Dr. Annette Martha Förster	13
G3 Führung und Produktion	Prof. Dr. Roland Alter	18
G4 Internes Rechnungswesen	Susanne Hannss	25
G5 Externes Rechnungswesen	Prof. Dr. Ingrid Malms	28
G6 Recht und Marketing	Prof. Dr. Rainer Schnauffer Prof. Dr. Joachim Löffler	33
G7 IT und Volkswirtschaft	Prof. Dr. Annette Martha Förster	38
HAUPTSTUDIUM		43
H1 Bachelorarbeit und -prüfung	Prof. Dr. Ingrid Malms	44
H2 Unternehmensführung	Prof. Dr. Ralf Dillerup	53
H3 Leadership Skills	Prof. Dr. Susanne Wilpers	61
H4 Informationsmanagement	Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner	69
H5 Produktion und Marketing	Prof. Dr. Rainer Schnauffer Prof. Dr. Thomas Will	74
H6 Controlling, Finanzwirtschaft und Steuern	Prof. Dr. Edmund Link	79
H7 Recht	Prof. Dr. Joachim Löffler	87
H8 Volkswirtschaft	Prof. Dr. Annette Martha Förster	92
VERTIEFUNGSRICHTUNGEN		95
VERTIEFUNG FACT (Finance, Controlling, Taxation)		96
FA1 Basiskompetenzen FACT	Prof. Dr. Edmund Link Prof. Dr. Thomas Kaiser	96
FA2 Vertiefungskompetenzen FACT	Prof. Dr. Edmund Link Prof. Dr. Thomas Kaiser	103
VERTIEFUNG MARKETING & VERTRIEB (MV)		124
MV1 Marketing und Vertriebsrecht / Rhetorik im Vertrieb	Prof. Dr. Rainer Schnauffer	124
MV2 Marktforschung - Theorie, Methoden, Projekt	Prof. Dr. Rainer Schnauffer	130
MV3 Digitales Marketing / Businessplanung für Neuprodukte	Prof. Dr. Rainer Schnauffer	132
MV4 International Marketing	Prof. Dr. Rainer Schnauffer	138
MV5 Marketing- und Vertriebsprojektstudie	Prof. Dr. Rainer Schnauffer	141
VERTIEFUNG PRODUKTION & LOGISTIK (PL)		144
PL1 Logistik	Prof. Dr. Thomas Will Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner	144
PL2 Strategisches Supply Chain Management	Prof. Dr. Thomas Will Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner	151
PL3 Supply Chain Management Projektstudie	Prof. Dr. Thomas Will	158
VERTIEFUNG PERSONALMANAGEMENT (HR)		161
HR1 Kernprozesse des Personalmanagements	Prof. Dr. Susanne Wilpers	161
HR2 Querschnittsprozesse des Personalmanagements	Prof. Dr. Joachim Löffler	170
HR3 Führungsprozesse des Personalmanagements	Prof. Dr. Susanne Wilpers	177
VERTIEFUNG INTERNATIONAL MANGAGEMENT (IM)		182
IM1 Principles of International Management	Prof. Dr. Mirjam Schönert	182
IM2 International Management	Prof. Dr. Mirjam Schönert	185

Ziele des Studiengangs Betriebswirtschaft und Unternehmensführung

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs bringen alle Voraussetzungen mit, um an verantwortlicher Stelle, die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Die praxisorientierte Heranführung an wissenschaftliche Methoden und die Beschäftigung mit realen betriebswirtschaftlichen Herausforderungen im Unternehmen fördern diese Fähigkeiten.

Eine Karriere im Management ist heute ohne Auslandserfahrung undenkbar. Daher sind die Lehrinhalte international ausgerichtet und in ein weltweites Netz von Partnerhochschulen eingebunden. Absolventinnen und Absolventen mit Auslandserfahrung oder Doppelqualifikationen sind für ein globales Umfeld bestens geeignet.

Kreativität, analytisches Denken und rhetorische Fähigkeiten sind wichtige Kriterien bei der Personalauswahl. Moderne Lehrmethoden und zahlreiche Zusatzangebote bieten die Möglichkeit, Schlüsselqualifikationen zu erwerben und sich zu Führungspersönlichkeiten zu entwickeln.

Grundstudium

Das Grundstudium umfasst 60 ECTS.

Modul G1 152101 Grundfragen und Methodik der Betriebswirtschaftslehre

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	10
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	11.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur und Vorstellung während des Unternehmensplanspiels "Factory"
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Dillerup
Modulziele und -hinweise	Das Modul G1 Grundfragen und Methodik der Betriebswirtschaftslehre bereitet auf das weitere Studium der BWL im Studiengang Betriebswirtschaft und Unternehmensführung (BU) vor. Vermittelt werden Grundbegriffe und Grundkenntnisse der Problembereiche und Lösungsansätze der BWL. Individuell ergänzende Vorbereitung findet durch die Studium Generale-Veranstaltungen (z.B. Englisch, Office-Führerschein, Rhetorik), die Brückenkurse (z.B. Mathematik) und Tutorien statt.

Veranstaltung G1.11 152111 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Dillerup
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction in Business Administration
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88,5
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungs- und Planspielteilnahme • Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung durch Lektüre und Fallstudien • Integrierte Teilnehmerpräsentationen • Vorbereitung des Planspiels durch eine Studienarbeit/ Präsentation zu einem vorgegebenen Thema • Vorbereitung der Prüfung
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und Übung mit interaktiven Elementen • Unternehmensplanspiel • Teilnehmerpräsentationen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden können nach der Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Begriffe der Betriebswirtschaft einordnen und erklären • betriebswirtschaftlichen Teilbereiche und Zusammenhänge im Wertschöpfungsprozess erkennen • Grundzüge betriebswirtschaftlicher Kernfunktionen, die nicht Gegenstand einer anderen Vorlesung des 1. Semesters sind unterscheiden

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Studierende können nach dem Besuch der Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre klassifizieren und an einfachen Beispielen anwenden, sowie • externe Einflussfaktoren des Unternehmens analysieren • ausgewählte unternehmerische Strategien, Zielsysteme, Geschäftsmodelle und Werkzeuge kategorisieren, Beispiele dazu geben und diese in wenig komplexen Fällen anwenden • das Spannungsfeld betriebswirtschaftlicher Entscheidungen zwischen shareholder-value, Gewinnmaximierung, ethischer Maxime, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung darstellen und anhand konkreter Fälle reflektieren
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Das Unternehmensplanspiel besteht aus mehreren Spielrunden, die in Kleingruppen mit je vier Studierenden stattfinden. Die Studierenden können nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung einfache Aufgaben im Team verteilen, einfache fachliche Rollen ausfüllen, Handlungsalternativen im Team diskutieren und innerhalb einer bestimmten Zeit ein Gruppenergebnis erreichen und im Plenum vorstellen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Studierende können basierend auf den Inhalten der Lehrveranstaltung einschätzen, welche Vertiefungsrichtung im Hauptstudium zu ihren Neigungen und Fähigkeiten passt.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>5</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Theorien der Unternehmensführung • System der Unternehmensführung • Werte und Kultur • Unternehmensziele • Unternehmensverfassung • Grundlagen Planung und Kontrolle • Grundlagen der Organisation • Grundlagen der Personalfunktion und Kernaufgaben • Grundlagen des Informationsmanagements • Informationsversorgung • Unternehmensplanspiel • Klausurtraining
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Planspieltag mit dem Unternehmensplanspiel Factory</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dillerup, Ralf; Stoi, Roman: Unternehmensführung, aktuelle Auflage
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Klausur 90 Minuten im Vorlesungsteil, zusätzlich Referat im Unternehmensplanspiel Factory.</p>

Veranstaltung SG1 152112 Studium Generale I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Victoria Hampe
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	General Studies I:
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 60 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	30
Prüfungsart	Prüfungsvorleistung durch Referat
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	In Abhängigkeit der Lehrveranstaltung: Gemeinsame Übungen, Projekte und Referate/Präsentationen, Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen, Präsentationen, etc.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Im Studiengang Betriebswirtschaft und Unternehmensführung dient das Studium Generale dem Erwerb fächerübergreifenden Wissens sowie dem Ausbau von Schlüsselqualifikationen. Dazu gehören soziale, persönliche, sprachliche, methodische und fachliche Handlungskompetenzen.</p> <p>Das Studium Generale bietet Vorlesungen und Seminare auf akademischem Niveau auf den Gebieten der Wissenschaft, Kunst und Kultur an. Das Besondere ist die fächerübergreifende Weiterbildung und überfachliche Qualifikation. Die Lehrveranstaltungen im Studium Generale werden zusätzlich zu den curricularen Lehrveranstaltungen angeboten. Es gibt folgende fünf Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personal Excellence & Kultur • Politik, Wirtschaft & Gesellschaft • Sprachen • IT und Medien • Ethik, Umwelt & Nachhaltigkeit <p>Das aktuelle Angebot wird in regelmäßigen Abständen erweitert und aktuellen Entwicklungen und Bedürfnissen angepasst.</p>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Durch die erweiterte fachübergreifende Zusatzqualifikation des Studium Generale können Studierende vernetzter und strategischer denken.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ihr betriebswirtschaftliches Fachwissen im übergeordneten Kontext innerhalb und außerhalb eines Unternehmens anzuwenden.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Grundsätzlich erweitern die Studium Generale Veranstaltungen die Sprachkompetenzen, trainieren den Umgang mit Konflikten und fördern das Arbeiten in heterogenen Teams. Die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden wird gefördert und weiterentwickelt.</p> <p>Die Studierenden üben und verbessern ihre Fähigkeit zu strategischem und vernetztem Denken. Sie können betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Lösungsalternativen nicht nur rein fachlich analysieren und bewerten, sondern setzen dieses in den Kontext einer gesellschaftlichen Verantwortung.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden erweitern durch das breite Themenangebot des Studium Generale ihre fachliche Beurteilungsfähigkeit um übergeordnete Aspekte, Interessen anderer Stakeholder und im Hinblick auf Nachhaltigkeit. Durch die in den Veranstaltungen eingeforderte aktive Teilnahme können sie eigene Arbeitsziele definieren und Arbeitsfortschritte eigenständig gestalten.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>5</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Im Studiengang Betriebswirtschaft und Unternehmensführung dient das Studium Generale dem Erwerb fächerübergreifenden Wissens sowie dem Ausbau von Schlüsselqualifikationen, die im heutigen beruflichen Umfeld unerlässlich sind. Dazu gehören soziale, persönliche, sprachliche, methodische und fachliche Handlungskompetenzen.</p> <p>Das Angebot der Lehrveranstaltungen im studiengangseigenen Studium Generale ist auf die Praxisanforderungen abgestimmt.</p> <p>Genauere Informationen können den einzelnen Wahlfächern entnommen werden. Das aktuelle Angebot finden Sie im E-Learningsystem ILIAS.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>Blockveranstaltungen / regulär gemäß Stundenplan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Leistungsnachweis SA - Lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit / Test</p>

Veranstaltung G1.21 152121 Wissenschaftliches Arbeiten

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Alexander Ritzel
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Research Methods
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	60
Detailbemerkung zum Workload	Nachbereitung nach Abgabe der Prüfungsleistung und Ende des Semesters ist unabdingbar (Feedback durch den Dozenten), denn bis zum Beginn des Folgesemesters muss jeder Studierende seine Kenntnisse vertiefen, um am Proseminar erfolgreich teilnehmen zu können.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Gruppenarbeit • Einzelarbeit • Diskussion • Fallbeispiele

<p>Fachkompetenz: Wissen und Verstehen</p>	<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Lerneinheit in der Lage, die Ziele und Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens zu beschreiben und zu erläutern. Sie erwerben darüber hinaus die notwendigen Kenntnisse hinsichtlich der Formalanforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, diese darzustellen und umzusetzen.</p> <p>Studenten entwickeln ein Grundverständnis für die Prinzipien und Formalanforderungen wissenschaftlichen Arbeitens und wenden diese bei der Erstellung einer kleineren schriftlichen Arbeit korrekt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind die Zielsetzungen und grundlegenden Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens? • Wieso besitzen sie auch spezielle Relevanz für eine Tätigkeit außerhalb der akademischen Welt? • Wie ist der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen und bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit im Speziellen gestaltet? • Was sind typische Fehler, die bei bisherigen Arbeiten auftraten und wie können sie vermieden werden?
<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Lerneinheit in der Lage, den Prozess der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit zu planen und durchzuführen. Dabei entwickeln die Studierenden ein Arbeitskonzept, identifizieren relevante wissenschaftliche Literatur für ein abgegrenztes Thema, hinterfragen und verwenden diese. Im Fokus steht, dass Studierende eine eigenständige Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten abfassen können.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Themengebiete strukturiert und zielgerichtet darzustellen. Entwickelte Lösungsansätze können sie argumentativ vertreten. Im Diskurs mit der Gruppe erwerben die Studierenden erste kommunikative Fähigkeiten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Lösungsansätze zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen zu hinterfragen und vergleichend zu beurteilen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>5</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens • Merkmale der Wissenschaftlichkeit • Wissenschaftliche Begriffs- und Aussagenwelt • Forschungsprozess • Wissenschaftliches Arbeiten bei der Erstellung einer Arbeit • Literaturrecherche • Verbindliche Regeln zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten an der Hochschule Heilbronn (Zitierrichtlinien) • Fehler und Erfahrungen aus vorliegenden Hausarbeiten

Sonstige Besonderheiten	Einladung eines Gastdozenten zur Einführung in die Datenbank-Literaturrecherche
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Ebster, C./Stalzer, L.: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, aktuelle Auflage, UTB, Wien • Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Physica-Verlag, Heidelberg • Kropp, W.: Studienarbeiten interaktiv, aktuelle Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin • Kropp, W./Huber, A.: Studienarbeiten interaktiv, Erich Schmidt Verlag, Berlin • Theissen, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage, Vahlen, München
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Anfertigung einer 5-seitigen Seminararbeit

Modul G2 152102 Propädeutik

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	10.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Annette Martha Förster
Modulziele und -hinweise	Das Modul G2 Propädeutik umfasst die mathematischen und statistischen Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler. Es liefert Basis und Werkzeuge um im weiteren Studium die mathematisch-statistischen Verfahren zur Beschreibung, Analyse und Optimierung betriebswirtschaftlicher Prozesse und Entscheidungen anwenden zu können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	5

Veranstaltung G2.13 152113 Mathematik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Annette Martha Förster
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Mathematics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Der Vorkurs Mathematik findet vor Beginn der Vorlesungszeit statt.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der Schulmathematik
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung und Tutorium
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Durch den Besuch dieser Veranstaltung bekommen die Studierenden Kenntnis von den wichtigsten ökonomisch relevanten Techniken aus der Analysis und der linearen Algebra. Sie lernen klassische Verfahren der Finanzmathematik kennen, so z.B. die Zins- und Rentenrechnung und verschiedene Abschreibungsverfahren. Die Studierende werden darin geschult, entsprechende mathematische Aufgaben zu lösen, zu veranschaulichen und zu interpretieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können mit den erlernten mathematischen Methoden ökonomische Vorgänge und Probleme formulieren, erklären und analysieren. Sie können mit den mathematischen Verfahren betriebliche Entscheidungsprozesse modellieren und optimieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, mit anderen effektiv in gemischten Gruppen zusammenzuarbeiten und die mathematischen Aufgaben gemeinsam zu lösen. In den Tutorien werden die Resultate vor der Gesamtgruppe präsentiert und erklärt und mit der Gruppe diskutiert.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage zu abstrahieren und logisch zu schlussfolgern. Sie sind befähigt, betriebswirtschaftliche Problemstellungen analytisch zu erfassen, verschiedene Lösungsansätze kritisch zu bewerten und sich eigenständig für den optimalen Weg zu entscheiden.
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	Grundlagen: Mathematische Symbolik, elementare Funktionen; Finanzmathematik: Folgen, Reihen, Abschreibungen, Zinsrechnung, Rentenrechnung; Analysis: Funktionen mit einer und mehreren Variablen, Differenzialrechnung und ihre Anwendung (Bestimmung von Extremwerten und Wendepunkten, Steigung und Krümmung von Funktionen, Lagrangefunktion, homogene Funktionen, Differenzial); Lineare Algebra: Vektoren, Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Optimierung
Sonstige Besonderheiten	Teilnahme am Vorkurs Mathematik des Studiengangs BU (ca. 25 Stunden) wird empfohlen; Kursinhalt: Wiederholung der Schulmathematik
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Sydsaeter, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, aktuelle Auflage, Pearson Verlag, München • Holland, H. u.a., Mathematik im Betrieb, aktuelle Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden

Veranstaltung G2.22 152122 Statistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Annette Martha Förster
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Statistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 2 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Die Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der Vorlesung Mathematik (BG18)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung und Tutorium
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nachdem die Studierenden die Veranstaltung besucht haben, haben sie Kenntnis von den Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik, die als Grundlage für eine betriebswirtschaftliche Ausbildung benötigt werden. Sie können vorgegebene Daten aufbereiten, in dem sie die Daten in Tabellen und Schaubildern darstellen und in Form von Kennzahlen zusammenfassen. Sie sind in der Lage, die Daten mit vorgegebenen statistischen Methoden auszuwerten und die Ergebnisse zu interpretieren. Bei Stichprobenuntersuchungen können die Studierenden die Wahrscheinlichkeiten für das Auftreten bestimmter Ereignisse berechnen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten Methoden der Datenaufbereitung und der Datenanalyse auf konkrete betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Sie sind befähigt, Ergebnisse statistischer Untersuchungen zu bewerten und zu vergleichen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, mit anderen effektiv in gemischten Gruppen zusammenzuarbeiten und die statistischen Aufgaben gemeinsam zu lösen. In den Tutorien werden die Resultate vor der Gesamtgruppe präsentiert und erklärt und mit der Gruppe diskutiert.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden können eigenständig statistische Untersuchungen planen und durchführen. Sie sind befähigt, ein Untersuchungsziel festzulegen und zu präzisieren, zieladäquate Daten mit geeigneten Erhebungsmethoden zu gewinnen, eine sinnvolle Datenaufbereitung vorzunehmen und die Daten mit zielführenden statistischen Methoden zu analysieren und interpretieren.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>5</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Deskriptive Statistik: Beschreibung von empirischen Häufigkeitsverteilungen durch Mittelwerte und Streuungsmaße; Konzentrationsmaße; Korrelations- und Regressionsanalyse; Zeitreihenanalyse Wahrscheinlichkeitsrechnung: Zufallsvariablen, diskrete und stetige Verteilungen, Zentraler Grenzwertsatz; Induktive Statistik: Einführung in die Stichprobentheorie und Intervallschätzung;</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bley Müller, J. u.a., Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, aktuelle Auflage, Verlag Vahlen, München • Scharnbacher, K., Statistik im Betrieb, aktuelle Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden

Modul G3 152103 Führung und Produktion

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	9.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Alter
Modulziele und -hinweise	Das Modul G3 Führung und Produktion beantwortet Fragen der Gestaltung und Koordination von Leistungsprozessen im Unternehmen. In der Organisation geht es um die Optimierung von Unternehmensstrukturen- und Prozessen. Im Personalmanagement um den Erwerb von Kenntnissen zur Gewinnung, Auswahl, zum Einsatz, zu Vergütung und Entwicklung Mitarbeitern. In Produktion und Logistik I stehen die Kernaufgaben, die Transformationsebenen und die Effizienz der Gestaltung von Produktions- und Logistiksystemen mit Mittelpunkt.
Kompetenzniveau gemäß DQR	5

Veranstaltung G3.14 152114 Organisation

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Alter
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Organisational Theory
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 60 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	29
Detailbemerkung zum Workload	Veranstaltungsteilnahme; Nachbereitung der Veranstaltung durch Lektüre und Repetitorium; Vorbereitung der Prüfung.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vortrag und Diskussionen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind nach Abschluss der Lerneinheit in der Lage, die organisatorischen Schlüsselbegriffe zu benennen und zu erläutern. Sie sind insbesondere auch in der Lage, die Vorteile und Nachteile unterschiedlicher Organisationsformen zu beschreiben. Die Studierenden können Basiskonzepte des Prozessmanagements und des Change Managements benennen und diese als Instrumente der Unternehmensführung einordnen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, z.B. auf der Basis von Fallstudienmaterial, die organisatorischen Herausforderungen von Unternehmen zu analysieren. Sie können, ausgehend von einer durchgeführten Analyse, die angewandten Lösungsansätze im Hinblick auf die prinzipielle Eignung zur Lösung des Problems bewerten und gegebenenfalls auch eigene Lösungsvorschläge einbringen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erwerben erste Erfahrungen in der Durchführung von Gruppenarbeiten im Hinblick auf Fragestellungen eines betriebswirtschaftlichen Studiums. Durch die Möglichkeit der Präsentation mit anschließendem Feedback entwickeln sie ihre Fähigkeit, komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage erste wirtschaftswissenschaftliche Aufgabenstellungen mit betriebswirtschaftlichen Methoden strukturiert zu lösen. Durch die dialogische Durchführung der Veranstaltung werden die Studierenden dabei zur aktiven Diskussion aufgefordert und ihre Fähigkeit zu einem kritischen, sachorientierten Diskurs entwickelt.
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Organisation - Organisation als Erfolgsfaktor - Grundbegriffe der Organisation - Organisation als Instrument der Unternehmensführung • Überblick zu Ansätzen der Organisationstheorie • Organisatorische Gestaltung durch Differenzierung und Integration mit resultierender Aufbau- und Ablauforganisation • Organisationseinheiten und Organisationskonzepte: Bildung, Zusammenfassung und Koordination von Organisationseinheiten • Prozessmanagement • Change Management
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Personalmanagement
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Vahs, D.: Organisation, aktuelle Auflage, Stuttgart sowie • Dillerup, R./ Stoi, R: Unternehmensführung, aktuelle Auflage, München. • Hungenberg, H./Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, aktuelle Auflage, Berlin. • Kieser, A./Walgenbach, P.: Organisation, aktuelle Auflage, Stuttgart. • Krüger, W./Bach, N. (Hrsg.): Excellence in Change, aktuelle Auflage, Wiesbaden.
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Prüfungsleistung durch Klausur zusammen mit Lehrveranstaltung 152115 Personalmanagement. Gesamte Klausurzeit 120 min.

Veranstaltung G3.15 152115 Personalmanagement

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Wilpers
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Human Resource Management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 60 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	29
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsteilnahme; • Nachbereitung der Veranstaltung durch Lektüre und Repetitorium; • Vorbereitung der Prüfung.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und Übung mit interaktiven Elementen • Repetitive Fragen/Antworten • Vorträge
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind nach Abschluss der Veranstaltung in der Lage, die komplette Prozesskette des Personalmanagements zu umreißen und zu erläutern. Sie sind insbesondere in der Lage Vorteile und Nachteile verschiedener Personalmaßnahmen zu beschreiben. Die Studierenden können Basiskonzepte des Personalmarketings, der Personalgewinnung und –auswahl, des Arbeitszeitmanagement, des Vergütungsmanagements sowie der Personalentwicklung und –beurteilung einordnen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, z.B. auf der Basis von Unternehmensbeispielen, die personalpolitischen Herausforderungen zu beurteilen. Sie können, ausgehend von einer eigenen Analyse, die angewandten Personalmanagementprozesse untersuchen und interpretieren und gegebenenfalls eigene Vorschläge darstellen.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erwerben Grundlagen darin, komplexe Sachverhalte fachübergreifend zu strukturieren und darzustellen. In kleinen Gruppenarbeiten können sie erste Erfahrungen hinsichtlich ihrer Präsentations- und Überzeugungsfähigkeit sammeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage Aufgaben des Personalwesens aus betriebswirtschaftlicher Perspektive zu beurteilen. Durch die interaktive Durchführung der Veranstaltung werden die Studierenden motiviert verschiedene Personalentscheidungen zu vergleichen und zu beurteilen. Damit wird ihre Fähigkeit zu einer eigenständigen Einschätzung gefördert.
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Personalprozesse: Was gehört zum Personalmanagement dazu? • Personalmarketing: Was macht ein Unternehmen zum attraktiven Arbeitgeber für (potenzielle) Mitarbeiter? • Personalgewinnung und -auswahl: Wie werden neue Leistungsträger gewonnen und wie werden die Passenden ausgewählt? Wie werden die neuen Kollegen in das Unternehmen integriert? • Arbeitszeitmanagement: Wie lange und wann wird nachhaltig Arbeitseinsatz erbracht? • Vergütung: Wie sieht eine faire Vergütung aus? Aus welchen Bestandteilen setzt sich das "Paket" zusammen? • Personalentwicklung und -beurteilung: Wie werden Mitarbeiter gezielt gefordert und gefördert?
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Organisation
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Becker, Fred G., Berthel, Jürgen: Personal-Management - Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, aktuelle Auflage, Köln • Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft - Lehr- und Übungsbuch für HRM, aktuelle Auflage, Stuttgart
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Prüfungsleistung durch Klausur zusammen mit Lehrveranstaltung 152114 Organisation. Gesamte Klausurzeit 120 min.

Veranstaltung G3.23 152123 Produktion und Logistik I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Will
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Production and Logistics I
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Übungen, Praxisbeispiele
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach Abschluss der Lerneinheit sind die Studierenden in der Lage, Schlüsselbegriffe von Produktion und Logistik (PuL) zu benennen sowie Vor- und Nachteile der PuL - Konzepte zu explizieren. Sie können grundlegende Konzepte von PuL einordnen und beschreiben.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können Lösungsansätze praxisrelevanter Aufgabenstellungen erarbeiten und anwenden.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende PuL-Konzepte individuell und in Teams zu erarbeiten und Lösungsansätze zu präsentieren.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, für in die Veranstaltung integrierte Aufgabenstellungen eigenständig Lösungen zu erarbeiten und zu präsentieren. Dies schließt eine eigenständige Bewertung und Auswahl von Lösungswegen mit ein.
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	Grundbegriffe des Produktions- u. Logistikmanagements, Transformationsebenen und Effizienz von PuL-Systemen Grundlagen der Programm-, Potenzial- und Prozessgestaltung Materialbedarfsermittlung Produktionsplanung

Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none">• Kummer, S. (Hrsg.), unter Mitarbeit von O. Grün und W. Jammernegg: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, aktuelle Auflage• Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, aktuelle Auflage, Berlin-Heidelberg-New York: (Springer, auch als e-book)
-----------------------	---

Modul G4 152104 Internes Rechnungswesen

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Modulverantwortliche(r)	MBA Susanne Hannss
Modulziele und -hinweise	<p>Nach Besuch des Moduls G4 Internes Rechnungswesen sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegenden Elemente des internen Rechnungswesens zu kennen und zu verstehen sowie die sich mit dem Aufbau und der Durchführung einer Kostenrechnung ergebenden Probleme zu identifizieren • die Kostenrechnung als institutionalisiertes Informations- und Kontrollinstrument für betriebliche Entscheidungen zu nutzen
Kompetenzniveau gemäß DQR	5

Veranstaltung G4.24 152124 Kosten- und Leistungsrechnung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Susanne Hannss
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Cost and Performance Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung zu Grundlagen-Themen und Beispielrechnungen • Gemeinsame Übungen zu Präsenzzeiten • Besprechung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen • Bearbeiten von Testklausuren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind nach Abschluss der Lerneinheit in der Lage, die Schlüsselbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung zu benennen und zu erläutern. Sie erkennen die Trends, Möglichkeiten und Grenzen in der Kostenrechnung.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage entscheidungsrelevante Größen zu berechnen und grundlegende betriebswirtschaftliche Entscheidungsrechnungen durchzuführen. Sie können eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchführen und entscheidungsrelevante Kennzahlen und Größen ermitteln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erwerben erste Erfahrungen in der Durchführung von Gruppenarbeiten im Hinblick auf die Anwendung von Rechenmethoden in der Kosten- und Leistungsrechnung. Durch die Diskussionen in der Gruppe lernen sie ihren Standpunkt zu vertreten und ein zielgerichtetes Ergebnis herbeizuführen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierende sind in der Lage auf Basis des Zahlenmaterials aus der Kosten- und Leistungsrechnung bei der Lösung von Beispielaufgaben selbständig Entscheidungen zu treffen und diese argumentativ zu vertreten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	<p>Grundlagen über das betriebliche Rechnungswesen und die Einordnung der Kosten- und Leistungsrechnung, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick zu Teilbereiche der Kosten- und Leistungsrechnung • Systematiken in der Kosten- und Leistungsrechnung • Kostenartenrechnung, insbesondere Gliederung und Erfassung von Kostenarten • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung • Deckungsbeitragsrechnung • Kostenbasierte Entscheidungsrechnungen
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Coenberg/Fischer/Günther: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart • Friedl/Hofmann/Pedell: Kostenrechnung, München • Hommel: Kostenrechnung - learning by stories, Verlag Recht und Wirtschaft, aktuelle Auflage • Olfert: Kostenrechnung, aktuelle Auflage

Modul G5 152105 Externes Rechnungswesen

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	9.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ingrid Malms
Modulziele und -hinweise	<p>Nach Besuch des Moduls G5 Externes Rechnungswesen sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das System der doppelten Buchführung anzuwenden, Bestands- und Erfolgskonten zu unterscheiden und Geschäftsvorfälle in den Bereichen Handel und Industrie als Buchungssätze abzubilden • eine Bilanz aufzustellen, weil sie die zugehörigen Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB kennen und auf konkrete Sachverhalte anwenden können • den Jahresabschluss eines Unternehmens mit allen seinen Bestandteilen zu beurteilen und daraus Rückschlüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu ziehen • die Grundlagen eines Konzernabschlusses nach IFRS zu verstehen und zu wissen, was die Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS bestimmt • das Wissen der Buchführung und Externen Rechnungslegung als notwendige Voraussetzung für das Verständnis weiterführender Veranstaltungen in den Bereichen Jahresabschluss, Controlling und Steuerrecht zu begreifen
Kompetenzniveau gemäß DQR	5

Veranstaltung G5.16 152116 Externe Rechnungslegung I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ingrid Malms
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Financial Accounting I
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 2 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Fallbeispielen und Übungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Studierende sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Rechnungswesen als zentrales Steuerungs- und Informationsinstrument zu begreifen, • die Organisation und Struktur der Finanzbuchhaltung zu verstehen, • die Parallelität von Vermögens- und Ergebnisrechnung im System der doppelten Buchführung zu begreifen, • eigenständige Buchungen auf Bestands- und Erfolgskonten durchzuführen, • erfolgswirksame und erfolgsunwirksame Geschäftsvorfälle zu unterscheiden, • komplexe Geschäftsvorfälle in Handels- und Industrieunternehmen in Buchungssätze zu überführen und auf Konten abzubilden, • Bestands- und Erfolgskonten abzuschließen und eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu entwickeln.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Sie können,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Systematik der doppelten Buchführung anwenden und • den Gewinn des Unternehmens ermitteln. <p>Durch ihr erworbenes Fachwissen sind sie kompetent,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Belege in Buchungssätze zu transferieren und • Buchungssätze zu interpretieren.
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Studierende lernen, ihre Ergebnisse zu begründen. Sie ordnen Geschäftsvorfälle in den Gesamtzusammenhang des Unternehmens ein.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Arbeitsprozesse sind kooperativ zu gestalten.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>5</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des Rechnungswesens, • Einführung in die Funktionsweise und Logik der doppelten Buchführung, • Verbuchung spezieller Geschäftsvorfälle im Handelsbetrieb, • Verbuchung des Zahlungsverkehrs, • Verbuchung des Personalaufwands, • Verbuchung spezieller Geschäftsvorfälle im Industriebetrieb, • Vorbereitende Jahresabschlussbuchungen (Abschreibungen, Rückstellungen, Abgrenzungsposten), • Ableitung einer Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aus den Bestands- und Erfolgskonten der Buchführung.
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Döring, U./Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss, aktuelle Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin • Bieg, H.: Buchführung, aktuelle Auflage, NWB Verlag, Herne • Wöhe, G./Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, aktuelle Auflage, Vahlen, München • Littkemann, J./Holtup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen - Übungen - Klausurvorbereitung, Gabler, Wiesbaden

Veranstaltung G5.25 152125 Externe Rechnungslegung II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ingrid Malms
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Financial Accounting II
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	58
Detailbemerkung zum Workload	Die Inhalte von Buchführung und Jahresabschluss sind zwingende Voraussetzung und vor Vorlesungsbeginn aufzuarbeiten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Buchführung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Fallbeispielen und Übungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden kennen sich mit den Paragraphen zu den Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB und deren Anwendung sehr gut aus und haben einen Überblick über die Grundlagen der IFRS.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Umfangreiche Fallstudien und Sachverhalte werden von den Studierenden hinsichtlich ihrer Ansatzfähigkeit und Bewertung für den Jahresabschluss beurteilt. Zum einen können die Studierenden komplexe und umfassende Sachverhalte in der Bilanz abbilden. Zum anderen sind sie in der Lage, Bilanzen von Unternehmen zu lesen und daraus Rückschlüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu ziehen. Dies gilt sowohl für Abschlüsse, die nach HGB als auch IFRS erstellt wurden.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden lösen Fallstudien in Gruppen und diskutieren ihre Lösungen. Sie orientieren sich an den Bedürfnissen der Adressaten des Abschlusses.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Sie lernen zu argumentieren und können zum Ende der Vorlesung einschätzen, wie umfangreich die Bilanzierung von Fällen in der Praxis ist.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<p>Grundlagen der Externen Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen zum Einzel- und Konzernabschluss • Ziele und Funktionen der Rechnungslegung • Aufbau und Struktur des HGB und der IFRS • Bestandteile eines Jahresabschlusses nach HGB und eines Abschlusses nach IFRS <p>Teil I: Rechnungslegung nach HGB</p> <ul style="list-style-type: none"> • Größenklassen der Kapitalgesellschaften und Publizitätsvorschriften • Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung (GoB) • Ansatzvorschriften des HGB • Bewertungsvorschriften des HGB • Fallstudien <p>Teil II: Rechnungslegung nach IFRS</p> <ul style="list-style-type: none"> • IAS 2: Vorräte • IAS 16: Sachanlagen • IAS 38: Immaterielle Vermögenswerte • IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten • IAS 37: Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen • Fallstudien
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg, A. G./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W.: Einführung in das Rechnungswesen, aktuelle Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart • Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart • Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Bilanzen, aktuelle Auflage, IDW, Düsseldorf • Ruhnke, K.: Rechnungslegung nach IFRS und HGB, aktuelle Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart • Hopt, K. J./Merkt, H.: Bilanzrecht, Beck'sche Kurz-Kommentare, München • Bitz, M./Schneeloch, D./Wittstock, W.: Der Jahresabschluss, aktuelle Auflage, Vahlen, München

Modul G6 152106 Recht und Marketing

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	6
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	9.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer Prof. Dr. Joachim Löffler
Modulziele und -hinweise	Im Modul G6 Recht und Marketing lernen die Studierenden die Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts und grundlegendes Wissen und Lösungskompetenzen zur Gestaltung von Vermarktungsprozessen kennen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	5

Veranstaltung G6.17 152117 Wirtschaftsprivatrecht I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Löffler
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Law I
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung für die Veranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload des Selbststudiums enthalten. Vor Semesterbeginn ist das Studium einführender Literatur obligatorisch.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten praktischen Übungen und Fallstudien, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die wichtigsten privatrechtlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen und juristischen Problemfeldern und Aufgaben zu erkennen und zu verstehen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können privatrechtliche Probleme und Fragen analysieren und unter Anwendung juristischer Methodik lösen. Sie beherrschen die Grundzüge der juristischen Gutachtentechnik und Subsumtion und sind in der Lage, diese auf die Lösung rechtlicher Probleme in der Praxis anwenden. Die Studierenden können rechtliche Texte, insbesondere Gesetze, Verträge, Allgemeine Geschäftsbedingungen etc. verstehen, strukturieren und daraus Lösungsvorschläge für rechtliche Problemstellungen in der Praxis ableiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, juristisch zu argumentieren und verwertbare Lösungen auf Grundlage der juristischen Methode zu entwickeln und zu gestalten. Sie können ihre Ergebnisse überzeugend präsentieren und im Team Verantwortung übernehmen.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können das Für und Wider alternativer Lösungen differenziert abwägen und beurteilen. Sie sind befähigt, rechtliche Probleme mit unternehmerischem Denken zu hinterfragen und belastbare Entscheidungen zu treffen und zu begründen. Studierende entwickeln die Fähigkeit, auch außerhalb vorgegebener Lösungen eigene Vorschläge zu erarbeiten, diese zu bewerten und anzuwenden.
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rechtsordnung als Rahmen unternehmerischen Handelns • Methode der juristischen Fallbearbeitung (Gutachtentechnik, juristische Argumentation und Subsumtion) • Grundzüge des Privatrechts, insbesondere Rechtsgeschäftslehre, Grundzüge des allgemeinen Vertragsrechts • Relevante Vertragstypen in der Unternehmenspraxis • Ausgewählte gesetzliche Schuldverhältnisse und Produkthaftung • Grundzüge der Kreditsicherheiten
Sonstige Besonderheiten	optionaler Besuch einer Gerichtsverhandlung
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Jos Mehring, Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, aktuelle Auflage, Pearson, München • Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage, C.F. Müller, Heidelberg • Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage, Vahlen, München • Schönemann, W.: Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage, Lucius, Stuttgart • Klunzinger, E.: Einführung in das Bürgerliche Recht , aktuelle Auflage, Vahlen, München

Veranstaltung G6.26 152126 Marketing I

Diese Veranstaltung ist im Modul G6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Marketing I
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 60 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	28,5
Detailbemerkung zum Workload	Vereinzelt werden kleinere Aufgaben/ Präsentationen vergeben, die innerhalb einer Woche zu bewältigen sind.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung und Selbststudium; in die Vorlesung integrierte Praktikervorträge.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch der Veranstaltung haben die Studierenden eine fundierte Kenntnis über die Grundlagen des operativen und strategischen Marketings und können diese darstellen. Dies ermöglicht einen Überblick über das Fach Marketing, welcher die Einordnung und Gliederung der weiteren Vorlesungen im Fach Marketing ermöglicht. Ein Umreißen des Gesamtfachs Marketing ist somit gewährleistet.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studenten sind in der Lage, ihr erworbenes Marketingwissen anzuwenden. Sie können sich somit fundiert mit einfacheren Aufgabenstellungen im Rahmen des operativen und strategischen Marketings beschäftigen, diese diskutieren und lösen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	An aktuellen Fragestellungen wird das Wissen immer wieder kritisch reflektiert und der Transfer theoriegeleiteter Ansätze erprobt. Die entstehenden Diskussionen fordern vernetztes Denken. Die Interaktion in heterogenen Gruppen verlangt Kritikfähigkeit. Es werden kleinere Aufgabenstellungen mit Präsentationen vergeben, die die Kommunikationsfähigkeit schulen.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studenten sind selbständig in der Lage, die theoretischen Ansätze des Marketings auf praktische Fragestellungen anzuwenden und dies teilweise in Gruppenarbeiten durchzuführen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffliche Grundlagen des Marketing • Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen für das Marketing • Instrumente der Situationsanalyse • Grundzüge des Strategischen Marketings • Ausgewählte Markt- und Wettbewerbsstrategien • Marktsegmentierung • Marketing-Mix (4 P's)
Literatur/Lernquellen	Homburg, Christian; Krohmer, Harley: Grundlagen des Marketingmanagements, aktuelle Auflage, Bern/Mannheim

Modul G7 152107 IT und Volkswirtschaft

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	9.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Annette Martha Förster
Modulziele und -hinweise	<p>Das Modul G7 IT und Volkswirtschaft vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen betrieblicher Informationstechnik und -strukturen sowie Entwurf, Einführung und Betrieb von Informations- und Kommunikationssystemen im Unternehmen • Grundlagen der Mikroökonomie mit Erläuterung und Diskussion der grundlegenden volkswirtschaftlichen Modelle zur Einschätzung des Verhaltens der Marktteilnehmer bei der Unternehmensführung <p>Praxisnahe Beispiele und exemplarisch vorgestellte Anwendungen schaffen Lösungskompetenzen für grundlegende Unternehmensentscheidungen im Informations- und Absatzbereich.</p>
Kompetenzniveau gemäß DQR	5

Veranstaltung G7.18 152118 Wirtschaftsinformatik I

Diese Veranstaltung ist im Modul G7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Informatics I
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	60
Detailbemerkung zum Workload	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Prüfungsleistungserbringung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit e-Learning Einheiten, gemeinsame Übungen in den Präsenzzeiten, Übungen im PC-Labor, Fallstudien
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen über die wichtigsten Techniken, Werkzeuge, Methoden und Konzepte der Wirtschaftsinformatik. Sie sind in der Lage IT-Werkzeuge grundlegend anzuwenden bzw. zu nutzen. Sie verstehen, wann und wie welche Konzepte und Methoden zur Unterstützung der Unternehmensführung eingesetzt werden können.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, sich anhand von Selbstlernunterlagen eigenständig Informationen und Wissen anzueignen. Sie demonstrieren durch die Bearbeitung von komplexen und umfassenden vorlesungsbegleitenden Übungen ihre Fähigkeit, eigene Lern- und Arbeitsprozesse zu koordinieren und sich selbst zu organisieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden lösen vorlesungsbegleitende Übungen in kooperativen Gruppen und diskutieren ihre Lösungen. Sie sind in der Lage, auch fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu erfassen, strukturiert, zielgerichtet und kritisch darzustellen.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, die Ziele für Ihre Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig zu definieren, zu reflektieren und in Einklang mit den Gruppenübungen zu bringen. Sie achten auf ihre nachhaltige Wissensaneignung.
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	Einführung in die Begriffe, Werkzeuge und Methoden der Wirtschaftsinformatik, speziell: Daten - Informationen - Wissen, Integration, Büroinformationssysteme / Office, Netzwerke, Datenorganisation, Datenbanken, Dokumentenmanagement, IT-Sicherheit, Anwendungsentwicklung
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Studium Generale: Office-Führerschein Advanced
Sonstige Besonderheiten	Übungen am PC aufgeteilt in Gruppen
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Stahlknecht: Einführung in die Wirtschaftsinformatik • Mertens, Bodendorf et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik • Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben
Terminierung im Stundenplan	regulär, siehe https://splan.hs-heilbronn.de/

Veranstaltung G7.27 152127 Volkswirtschaftslehre I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Annette Martha Förster
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Economics I
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88,5
Detailbemerkung zum Workload	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der Vorlesung G2.13 Mathematik (152113)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung und Tutorium
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch des Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse grundlegender ökonomischer Begriffe wie z.B. den Gleichgewichtsbegriff sowie ökonomischer Methoden wie z.B. die Marginalanalyse. Sie sind in der Lage, den Entscheidungsfindungsprozeß eines am Marktgeschehen teilnehmenden repräsentativen Haushaltes und eines repräsentativen Unternehmers zu beschreiben und zu erklären. Sie können verschiedene Marktformen klassifizieren und verstehen den Preisbildungsprozeß im Wettbewerbsmarkt und im Monopol. Die Studierenden können die Effizienz dieser beiden Marktformen beurteilen und sie wissen um die Bedeutung der Wettbewerbspolitik für die Funktionsfähigkeit der Märkte. Sie erkennen ein Marktversagen bei der Existenz von externen Effekten und bei dem Vorliegen öffentlicher Güter.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten mikroökonomischen Konzepte auf aktuelle praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie sind befähigt, die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft kritisch zu hinterfragen und die Auswirkungen staatlicher Interventionen auf den Märkten zu bewerten.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, mit anderen effektiv in gemischten Gruppen zusammenzuarbeiten und komplexe mikroökonomische Aufgaben gemeinsam zu lösen. Im Tutorium werden die Resultate vor der Gesamtgruppe präsentiert und erklärt und mit der Gruppe diskutiert.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage mit der gewonnenen Sach- und Analysekompetenz sich eigenständig mit aktuellen Fragen der praktischen Wirtschaftspolitik auseinanderzusetzen. Sie können komplexe ökonomische Zusammenhänge verstehen und mit eigenen theoretisch fundierten Lösungsansätzen Stellung dazu nehmen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>5</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Einführung in die Volkswirtschaftslehre: wirtschaftliche Grundfragen, Güter und Produktionsfaktoren, Methodik der VWL, Arbeitsteilung und das Konzept der komparativen Kosten, Wirtschaftsordnungen; Haushaltstheorie: Budgetbeschränkungen, Präferenzen und Nutzen, Nachfrage der Haushalte, Elastizitätskonzept; Produktionstheorie: Technologie, Gewinnmaximierung, Kostenminimierung, Angebot der Unternehmen; Analyse von Wettbewerbsmärkten: Gleichgewichtsbestimmung, Produzenten- und Konsumentenrente, Effizienz von Wettbewerbsmärkten, staatliche Interventionsmöglichkeiten; Preisbildung im Monopol; Wettbewerbsrecht und Wettbewerbspolitik in Deutschland; Externalitäten und öffentliche Güter.</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Varian, H.: Grundzüge der Mikroökonomik, aktuelle Auflage, Oldenbourg Verlag • Perloff, J.: microeconomics, aktuelle Auflage, Prentice Hall

Hauptstudium

Das Hauptstudium umfasst insgesamt 150 ECTS.

Es besteht aus einem Pflichtteil (105 ECTS)
und einer wählbaren Vertiefungsrichtung (35 ECTS).

Modul H1 152201 Bachelorarbeit und -prüfung

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	19.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ingrid Malms
Modulziele und -hinweise	Das Modul H1 Bachelorarbeit und -prüfung umfasst die wissenschaftliche Abschlussarbeit, die mündliche Prüfung, das praktische Studiensemester einschließlich Praktikantenkolloquium sowie das im Hauptstudium gewählte Fach des Studium Generale II. Die Abschlusskandidatinnen und -kandidaten beweisen hier nochmals die fachübergreifende Wissens- und Anwendungskompetenz der gesamten Studieninhalte.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung SG2 152241 Studium Generale II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	M.A. Victoria Hampe
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	General Studies II
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 60 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	30
Prüfungsart	Prüfungsvorleistung durch Referat
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	In Abhängigkeit der Lehrveranstaltung: Gemeinsame Übungen, Projekte und Referate/Präsentationen, Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen, Präsentationen, etc.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Im Studiengang Betriebswirtschaft und Unternehmensführung dient das Studium Generale dem Erwerb fächerübergreifenden Wissens sowie dem Ausbau von Schlüsselqualifikationen. Dazu gehören soziale, persönliche, sprachliche, methodische und fachliche Handlungskompetenzen.</p> <p>Das Studium Generale bietet Vorlesungen und Seminare auf akademischem Niveau auf den Gebieten der Wissenschaft, Kunst und Kultur an. Das Besondere ist die fächerübergreifende Weiterbildung und überfachliche Qualifikation. Die Lehrveranstaltungen im Studium Generale werden zusätzlich zu den curricularen Lehrveranstaltungen angeboten. Es gibt folgende fünf Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personal Excellence & Kultur • Politik, Wirtschaft & Gesellschaft • Sprachen • IT und Medien • Ethik, Umwelt & Nachhaltigkeit <p>Das aktuelle Kursangebot wird in regelmäßigen Abständen erweitert und aktuellen Entwicklungen und Bedürfnissen angepasst.</p>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Durch die erweiterte fachübergreifende Zusatzqualifikation des Studium Generale können Studierende vernetzt und strategisch denken.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ihr betriebswirtschaftliches Fachwissen im übergeordneten Kontext innerhalb und außerhalb eines Unternehmens anzuwenden.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Grundsätzlich erweitern die Studium Generale Veranstaltungen die Sprachkompetenzen, trainieren den Umgang mit Konflikten und fördern das Arbeiten in heterogenen Teams. Die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden wird gefördert und weiterentwickelt.</p> <p>Die Studierenden üben und verbessern ihre Fähigkeit zu strategischem und vernetztem Denken. Sie können betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Lösungsalternativen nicht nur rein fachlich analysieren und bewerten, sondern setzen dieses in den Kontext einer gesellschaftlichen Verantwortung.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden erweitern durch das breite Themenangebot des Studium Generale ihre fachliche Beurteilungsfähigkeit um übergeordnete Aspekte, Interessen anderer Stakeholder und im Hinblick auf Nachhaltigkeit. Durch die in den Veranstaltungen eingeforderte aktive Teilnahme können sie eigene Arbeitsziele definieren und Arbeitsfortschritte eigenständig gestalten.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>5</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Im Studiengang Betriebswirtschaft und Unternehmensführung dient das Studium Generale dem Erwerb fächerübergreifenden Wissens sowie dem Ausbau von Schlüsselqualifikationen, die im heutigen beruflichen Umfeld unerlässlich sind. Dazu gehören soziale, persönliche, sprachliche, methodische und fachliche Handlungskompetenzen.</p> <p>Das Angebot der Lehrveranstaltungen im studiengangseigenen Studium Generale ist auf die Praxisanforderungen abgestimmt.</p> <p>Genauere Informationen können den einzelnen Wahlfächern entnommen werden. Das aktuelle Angebot finden Sie im E-Learningsystem ILIAS: https://ilias.hs-heilbronn.de</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>Durchführung als regelmäßige Vorlesung oder als Blockveranstaltung.</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Leistungsnachweis SR - Prüfungsvorleistung durch Referat</p>

Veranstaltung P 152251 Praktisches Studiensemester und Praktikantenkolloquium

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Kaiser
Semester	5
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Internship and Introductory Course
Leistungspunkte (ECTS)	30.0, dies entspricht einem Workload von 900 Stunden
Workload - Selbststudium	900
Prüfungsart	Prüfungsvorleistung durch Referat
Verpflichtung	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> abgeschlossenes Grundstudium empfehlenswert Teilnahme am Praktikantenkolloquium ein Semester vor Antritt des praktischen Studiensemesters (nach Regelstudienplan spätestens zu Beginn des 4. Studiensemesters)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> Vorlesung zu Zielen, Rahmenbedingungen und Bewerbung Kolloquium mit Bericht, Referaten und Präsentationen Fallstudien/Übung Selbststudium
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden suchen sich selbständig ein Unternehmen, gestalten den Bewerbungsprozess und lernen die Anforderungen kennen, um ein Bewerbungsgespräch positiv zum Ziel zu führen. Nach dem Praktikum sind sie in der Lage, Prozesse des Unternehmens zu verstehen. Sie haben ausgewählte Bereiche kennengelernt und mitgearbeitet.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Während ihres Praktikums befassen sich Studierende damit, wie die Mitarbeiter eines Unternehmens Arbeitsabläufe organisieren. Sie lösen Probleme in den ihnen zugeordneten Geschäftsbereichen und lernen selbstständig zu agieren. Sie verknüpfen theoretisches Wissen mit praktischen Fragestellungen und intensivieren ihre Vorstellung von anwendungsorientiertem Wissen für den weiteren Studienverlauf. Zum Abschluss ihres Praktikums dokumentieren die Studierenden ihre praktischen Erfahrungen durch Ausarbeitung eines Praxissemesterberichts und halten eine Präsentation im Rahmen des Praktikantenkolloquiums, um über ihre Erfahrungen zu berichten. Sie beurteilen Vorgänge des Unternehmens und deren Sozialkompetenzen, illustrieren und interpretieren ihre Erfahrungen und bewerten den Praxiseinsatz.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Während des Praktikums entwickeln und verbessern Studierende ihre kommunikativen Kompetenzen (Präsentations-, Überzeugungs- und Argumentationsfähigkeit), intensivieren ihre Konflikt- und Kritikfähigkeit und lernen vorausschauend mit Problemen im Team umzugehen. Sie müssen komplexe Probleme und Lösungen analysieren und gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten. Die Studierenden entwickeln ihre Teamfähigkeit im Arbeitsprozess und bereiten sich auf einen Berufseinstieg nach Abschluss ihres Studiums vor.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Studierende entwickeln die Fähigkeiten, in Teamarbeit eine interdisziplinäre Aufgabenstellung zu erfassen und zu bearbeiten. Sie planen Arbeitsschritte eigenverantwortlich, organisieren selbstständig und sind für die Durchführung verantwortlich. Ihnen fällt die Aufgabe zu, Kriterien geleitete Entscheidungen zu diskutieren und herbeizuführen. In der Persönlichkeitsentwicklung machen die Studierenden während ihres Praktikums große Fortschritte und entwickeln Selbstbewusstsein.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und kritisches Reflektieren von Bewerbungs- und Auswahlprozessen zur Vorbereitung und Verbesserung der Chancen für den Berufseinstieg nach dem Abschluss des Studiums sowie betrieblicher Arbeitsabläufe • Anwendung von fachlichen und methodischen Kenntnissen und selbständige Mitarbeit in Linienorganisation und Projekten • Sammlung praktischer Erfahrungen im speziellen Fachgebiet • Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen • Kritische Reflektion des eigenen Praktischen Studiensemesters durch Bericht und Präsentation sowie Erfahrungsaustausch mit Kommilitonen

<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Zu den detaillierten Anforderungen und Ablauf des Praktischen Studiensemesters siehe die Richtlinien & Informationen zum Praktischen Studiensemester für Studierende der Fakultät für Wirtschaft & Verkehr der Hochschule Heilbronn unter https://www.hs-heilbronn.de/wv/praktikantenamt</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hesse, J./ Schrader, H. C.: Das große Bewerbungshandbuch mit CD-ROM/ eBook, aktuelle Auflage, Stark Verlag, Halbermoos • Lorenz, M.: Jobsuche & Bewerbung, aktuelle Auflage, Haufe & Lexware, München • www.staufenbiel.de • www.monster.de
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>Praktikantenkolloquium I und II als Blockveranstaltung i.d.R. am 2. Mittwochnachmittag nach Vorlesungsbeginn</p>

Veranstaltung BT 152271 Bachelorthesis

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ingrid Malms
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Bachelor Dissertation
Leistungspunkte (ECTS)	12.0, dies entspricht einem Workload von 360 Stunden
Workload - Kontaktstunden	10
Workload - Selbststudium	350
Detailbemerkung zum Workload	Die Bearbeitungszeit der Bachelorthesis und Betreuung des Dozenten geht weit über die Vorlesungszeit und die Prüfungswochen hinaus. Nach dem Termin der Anmeldung (zu dem eine Immatrikulation noch erforderlich ist) hat der Studierende vier Monate Zeit bis zur Abgabe (zum Abgabezeitpunkt ist keine Immatrikulation mehr erforderlich).
Prüfungsart	Abschlussarbeit (Bachelorarbeit)
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Thema der Bachelor Thesis ist frühestens im sechsten Semester und spätestens sechs Monate nach Ende des Semesters, in welchem die letzte Fachprüfung erfolgreich abgelegt wurde, auszugeben. (Allg. Teil der SPO, § 26 Abs. 1).
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Praktische Arbeit oder normative/deduktive Ausarbeitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Der Studierende kennt die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens und wendet diese an, dabei verfeinert er seine bisherige Technik und erweitert seine bisherigen Kenntnisse.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Der Studierende stellt unter Beweis, dass er die Literaturrecherche und andere Wege des Wissenserwerbs (z. B. durch Gespräche und praktische Tätigkeiten) beherrscht. Er wendet die gewonnenen Erkenntnisse auf ein konkretes Praxisbeispiel an oder analysiert kritisch die bestehenden Regelungen bzw. das sich ihm erschlossene Vorgehen eines Unternehmens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Der Umgang mit Interviewpartnern und die Organisation von Diskussionen mit Gesprächspartnern stehen im Fokus. Der Student muss seine Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und sie mit ihnen gemeinsam weiterentwickeln.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Bei der Ausarbeitung des Themas entscheidet der Student über den Lernprozess, definiert seine Arbeitsziele und gestaltet seine Arbeitsfortschritte eigenständig. Die Anforderungen sind komplex und der Studierende ist für seine Arbeitsweise selbst verantwortlich, seine Problemlösungskompetenz betreffend ist er extrem gefordert.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>

Veranstaltung MP 152272 Mündliche Bachelorprüfung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ingrid Malms
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Mündliche Prüfung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Oral Examinations
Leistungspunkte (ECTS)	3,0, dies entspricht einem Workload von 90 Stunden
Workload - Selbststudium	89,75
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch mündliche Prüfung
Prüfungsdauer	15 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur mündlichen Bachelorprüfung können sich die Studierenden im sechsten oder siebten Semester anmelden.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Mündliche Prüfung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Durch die mündliche Bachelorprüfung sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermögen. Gegenstand der mündlichen Bachelorprüfung sind vor allem die von den Studierenden gewählten Vertiefungsrichtungen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Der Studierende stellt nicht nur sein Wissen unter Beweis, sondern zeigt, dass Transferleistungen und das Verständnis für Zusammenhänge selbstverständlich sind.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Es handelt sich um eine 15-minütige Einzelprüfung.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Der Student zeigt, dass er sein Fachwissen verteidigen kann.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Modul H2 152202 Unternehmensführung

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	15.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Dillerup
Modulziele und -hinweise	<p>Das Modul H2 Unternehmensführung beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung klassischer Kerninhalte der Unternehmensführung • Verständnis für Zusammenhänge der Unternehmensführung • Zentrale Konzepte und Methoden anwenden können • Transfer auf Anwendungsfälle <p>Die Studierenden verfügen über tiefes und integriertes Wissen im strategischen Management, über Methoden und Anwendung verschiedener Aspekte der Unternehmensführung und haben Verständnis für die Bedeutung kompetenter Management-Entscheidungen. Im Seminar werden vertiefte Praxisfälle vorgestellt und diskutiert.</p>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss der Veranstaltungen der vertieften Betriebswirtschaftslehre des 4. Semesters wird empfohlen und die dortigen Inhalte vorausgesetzt.

Veranstaltung H2.61 152261 Strategische Unternehmensführung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Dillerup
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Strategic Management
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird Bezug auf die Inhalte der Veranstaltung Controlling genommen, so dass diese Veranstaltung im vorhergehenden Semester belegt werden sollte.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Vorbereitung durch unterstütztes Literaturstudium • Fragen und Antwort Sequenzen zum Aufbau von Verständnis • Diskussion zentraler Themenstellungen • Einsatz klassischer Fallstudien • Einbindung aktueller Strategiethemas aus Zeitungsbeiträgen • Einbindung von Unternehmensvertretern und mit aktuellen Fragenstellungen und Entwicklungen • Bearbeiten von Testklausuren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach erfolgreichem Besuch der Lehrveranstaltung haben die Studierenden ein vertieftes Verständnis von den Unterschieden und Ansätzen der Unternehmensführung. Sie können die wesentlichen Konzepte normativer und strategischer Führung benennen und interpretieren. Sie verstehen die Basis und Zusammenhänge der Unternehmensführung.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Die Studierenden sind in der Lage, interne und externe Unternehmensanalysen durchzuführen und auf Basis der Ergebnisse Strategieempfehlungen auszuarbeiten. Sie können die vorgestellten zentralen Konzepte und Methoden auf aktuelle Unternehmensfälle aus der Praxis anwenden.</p> <p>Die Studierenden analysieren die Strategien einer Vielzahl internationaler Unternehmen. Sie können dabei auch die Aspekte von Implementierung und Wandel strategischer Konzepte beurteilen.</p>

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Durch die Analyse aktueller Unternehmenssituationen in Teamarbeit erfolgt ein vertiefter Austausch über unterschiedliche strategische Konzepte zur Unternehmensführung im Spannungsfeld von finanzieller Wertorientierung und ethisch-moralischer Werteorientierung. Durch Heterogenität der Gruppenmeinungen und Standpunkte in diesen Diskussionen wird die Konflikt- und Kritikfähigkeit geschult.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die in der Veranstaltung vorgestellten Konzepte und die Unternehmensbeispiele ermöglichen einen großen Interpretationsraum für mögliche Lösungsalternativen. Jeder Studierende muss dabei eigenständig Strategiemöglichkeiten entwickeln und die Auswirkungen an seinem ethisch-moralischen Wertegerüst reflektieren.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und System der Unternehmensführung • Verknüpfung mit der Normativen Unternehmensführung • Wertorientierte Unternehmensführung • Marktorientierte Unternehmensführung insbesondere Profoliokonzepte • Ressourcenorientierte Unternehmensführung • Strategieimplementierung • Führung des Wandels • Innovationsstrategien
Sonstige Besonderheiten	Einbeziehung von Gastdozenten
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Dillerup, R./Stoi, R. (Hrsg.): Fallstudien zur Unternehmensführung, aktuelle Auflage, München • Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, aktuelle Auflage, München • Zeitschriften insb. HarvardBusiness Manager

Veranstaltung H2.73 152273 Business Simulation

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Dillerup
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Simulation
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Das Fach wird als Präsenzveranstaltung in den Wochen vor Vorlesungsbeginn angeboten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • students must be prepared to read widely outside the subject • computer simulation methods such as System Dynamics or TOPSIM • Lecture session with compulsory attendance • Teamwork & presentations
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	The course bases on the introduction into strategic management and picks up the contents learned there. The additional learning outcome is the cross-sectional perspective and links in general management. In a capstone approach the business simulation enables the students to fill knowledge-gaps if necessary.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	The students apply concepts of strategic management concept by using the business simulation technique with those they able to plan and think strategical. They analyze the interactions between all areas of a company and evaluate the overall business situations.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>The business simulation enables a risk-free decision making set-up as business managers. This includes decision-making under time pressure, uncertainty and other limitations as a training field as entrepreneurs.</p> <p>Working in diverse groups with an international exposure forces the students to solve problems in teams, train the ability to deal with conflicts and leadership communication.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>The students experience business management as a pattern of decision-making processes. They need to make their own decisions based on a clear, focused managerial analysis and experience the consequences of their strategic behaviour. The students undergo a profound experience of their own success and the success-factors.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Application of value based management • Developing, implementing and reflecting strategies • The strategic management process • Industry and Competitive Analysis • Strategic Analysis of industry structure • Porters competitive forces and Rivalry analysis • Strategic Capability - Internal analysis • SWOT analysis • Developing and implementing planning tools to improve forecast and planning quality • Strategic decisions in all business areas
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Simulation software manuals • Participants' manuals of the business simulation • Further materials provided as needed

Veranstaltung H2.74 152274 Seminar zur Unternehmensführung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Edmund Link Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Management: Seminar
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung zum strategischen Management solide Englischkenntnisse
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktives Seminar, Problem Based Learning, Referate/Präsentationen zu speziellen Aspekten, Erstellung einer Seminararbeit, Selbstorganisation, Coaching-Sitzungen mit dem Dozenten
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über tiefes und integriertes Wissen im strategischen Management, über Methoden und Anwendung verschiedener Aspekte der Unternehmensführung und haben Verständnis für die Bedeutung kompetenter Management-Entscheidungen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können Analyse- und Problemlösungsverfahren aus dem Bereich Unternehmensführung und deren Einsatz bewerten und sind in der Lage tiefgreifende Managemententscheidungen zu erarbeiten und zu planen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden moderieren Teamprozesse und erarbeiten in interdisziplinären Teams zielgerichtete Lösungen. Sie sind in der Lage, diese Ergebnisse mit wissenschaftlichen Anspruch zu präsentieren und ihr Handeln zu reflektieren und die gesamtgesellschaftlichen Konsequenzen abzuschätzen.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, eigene und fremde Ziele für ihre Lern- und Arbeitsprozesse zu reflektieren, zu bewerten, selbstständig zu verfolgen und Verantwortung für Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team zu übernehmen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Das Seminar baut auf den strategischen Grundlagen der Unternehmensführung auf und motiviert die Studierenden, ihre Kenntnisse auf konkrete Fallbeispiele der Unternehmensführung zu übertragen. Dabei kommen verschiedene analytische Instrumente und Lösungsansätze aus dem Bereich Unternehmensführung in verschiedenen unternehmerischen Funktionen zum Einsatz. Ferner werden die unternehmerischen Entscheidungswege und die Konsequenzen unternehmerischen Handelns aufgezeigt.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Davenport, Thomas H.: Big data work - Dispelling the myths, uncovering the opportunities, Boston, Mass.: Harvard Business Review Press 2014 • weitere Quellen werden in der Veranstaltung genannt
Terminierung im Stundenplan	Der Kurs wird in drei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe wird separat durch den jeweiligen Lehrverantwortlichen terminiert. Die Veranstaltung wird als Mix aus Block- und Serienterminen durchgeführt Für die genaue Terminierung siehe https://splan.hs-heilbronn.de/

Modul H3 152203 Leadership Skills

Dauer des Moduls	3 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	14.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Zwei Klausuren von je 90 Minuten und ein lehrveranstaltungsbegleitendes Referat
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Wilpers
Modulziele und -hinweise	<p>Im Modul H3 Leadership Skills vermittelt den Studierenden erste Einblicke in und ein besseres Verständnis für Führungsverantwortung. Zudem machen sie sich mit wichtigem Handwerkszeug für den Führungsalltag vertraut, darunter insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationskonzepte • Projektmanagement • Internationales Management • Wirtschaftsethik • Effektive Gesprächsführung <p>Außerdem erhalten die Studierenden einen Überblick über das Management von Human Ressourcen in einem zunehmend internationalen Kontext.</p>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Sehr gute Englischkenntnisse

Veranstaltung H3.42 152242 Project Management & Organizational Concepts

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Alter
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Project Management & Organizational Concepts
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	58
Detailbemerkung zum Workload	Veranstaltungsteilnahme; Nachbereitung der Veranstaltung durch Lektüre und Repetitorium; Vorbereitung der Prüfung.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vortrag und Übungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nachdem die Studierenden die Lerneinheit abgeschlossen haben, können sie die Ziele, Aufgaben und den Prozess des Projektmanagements generisch sowie spezifisch mit Bezug auf den Project Management Body of Knowledge (PMBOK) erläutern. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, wesentliche Instrumente des Projektmanagement einzuordnen und in ihrer Ausgestaltung zu beschreiben.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, differenzierte Fragestellungen bzw. Fallaufgaben zu den verschiedenen knowledge areas und process groups des Projektmanagements zu bearbeiten. Sie sind befähigt, eine zielgerichtete Analyse durchzuführen, die kritischen Probleme zu identifizieren, die zur Lösung der Aufgabe relevanten Instrumente auszuwählen und diese korrekt anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, die ermittelten Ergebnisse im Kontext des Projektmanagements zu interpretieren und handlungsorientierte Schlussfolgerungen abzuleiten.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, differenzierte Fragestellungen bzw. Fallaufgaben des Projektmanagements in Gruppen gemeinsam problemorientiert zu erörtern, zu analysieren und zu lösen. Sie sind in der Lage, ihre Vorschläge gegenüber anderen, ebenfalls fortgeschrittenen Studierenden argumentativ zu vertreten. Diese Kompetenz wird insbesondere durch das Präsentieren ihrer Resultate vor der Gesamtgruppe entwickelt und damit eine auch für die spätere berufliche Situation besonders relevante Fähigkeit gefördert.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Ziele für den Lern- und Arbeitsprozess zu definieren, zu reflektieren und zu bewerten und insbesondere die Arbeitsschritte für die Bearbeitung komplexerer Fallaufgaben eigenverantwortlich zu planen, zu organisieren und durchzuführen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Project Management: General concept of projects and project management • Project successes and project failures • Project organization and project manager • Project management in the phases of a project based on the knowledge areas and process groups of the Project Management Body of Knowledge (PMBOK)
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • GPM German Association for Project Management (ed.): ProjectManager, aktuelle Auflage, Nuremberg. • IPMA (Ed.): ICB - IPMA Competence Baseline, aktuelle Version, Nijkerk. • Kerzner, H.: Project Management, aktuelle Auflage, Hoboken, NJ. • Project Management Institute (ed.): A Guide to the Project Management Body of Knowledge, aktuelle Auflage, Evanston, IL.

Veranstaltung H3.62 152262 International Management & Business Ethics

Diese Veranstaltung ist im Modul H3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mirjam Schönert
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	International Management & Business Ethics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive Vorlesung mit E-Learning Materialien. Verdeutlichung der Wirkungszusammenhänge zwischen Ethik und Ökonomie. Einbeziehung von Videomaterial, Fallbeispielen und Kurzreferaten der Studierenden.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erhalten zunächst auf dem Gebiet International Management einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben global agierender Unternehmen und können die wesentliche Herausforderungen benennen die dabei auftreten. In Business Ethics verfügen die Studierenden nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung über ein breites und integriertes Wissen über Moralethik, Wirtschaftsethik, normative Unternehmensführung und Corporate Governance. Sie können ökonomischen Basiselemente (Eigentum, Zins und Geld), deren Wirkungszusammenhänge in ökonomischen Modellen und deren Einfluss auf Wirtschaft und Gesellschaft kritisch analysieren und einschätzen.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden können relevante Theorien und theoretische Konzepte anwenden und fundierte Lösungsvorschläge/ Empfehlungen für spezifische Probleme international agierender Unternehmen entwickeln.</p> <p>Die Studierenden stellen weiter unter Beweis, dass sie die Literaturrecherche und andere Wege des Wissenserwerbs (z. B. durch Gespräche und praktische Tätigkeiten) beherrschen. Sie wenden die gewonnenen Erkenntnisse auf ein konkretes Praxisbeispiel bzw. -problem an oder analysieren kritisch die bestehenden Regelungen in Unternehmen und Gesellschaft.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Teilnehmer der Veranstaltung können in interkulturellen Teams auf Englisch kommunizieren, gemeinsam Arbeitsergebnisse erzielen, diese adressatengerecht vor internationalen Gruppen präsentieren und begründen.</p> <p>Die Studierenden stellen dabei Informationen und Lösungen für eigene Problemfälle zusammen, die sie in kooperativen Gruppen mit anderen Problemfällen in Beziehung setzen, beurteilen und argumentativ gegenüber Fachleuten vertreten. Sie sind in der Lage fachübergreifend komplexe und neue Lösungen, bei dynamisch sich verändernden Anforderungen, zu erarbeiten und diese zielgerichtet und kritisch im ökonomischen und gesellschaftlichen Kontext anzuwenden.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Studierende können Arbeitsprozesse (Erstellen von Präsentationen, Bearbeitung von Fallstudien) auch im interkulturellen Kontext selbstständig gestalten und bewerten. Sie sind dabei in der Lage, die Ziele für Ihre Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig zu definieren, zu reflektieren und in Einklang mit den Gruppenteilnehmern zu bringen. Sie achten auf ihre nachhaltige Wissensaneignung.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Begriffe der Ethik • Analyse und Beschreibung der Basiskomponenten der Ökonomie • Vergleich von verschiedenen ökonomischen Modellen • Auswirkung von Technisierung und Globalisierung auf die Gesellschaft, Wirtschaft bzw. die Wirtschaftsethik • Vergleich von Liberalismus und Ordoliberalismus • Normative Unternehmensführung als Garant für eine ethische Ökonomie

Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none">• Morschett, Dirk; Schramm-Klein, Hanna; Zentes, Joachim: Strategic International Management: Text and Cases, latest ed.• Charles W. L. Hill: International business : competing in the global marketplace, latest ed.• Irwin, John B. Cullen and K. Praveen Parboteeah: International business: strategy and the multi-national company• Stuart Wall; Sonal Minocha; Bronwen Rees: International business, latest ed.,• Dillerup/Stoi: Unternehmensführung, München.• Lütge, Christoph; Homann, Karl: Einführung in die Wirtschaftsethik, Karl von Li Verlag• Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben
-----------------------	--

Veranstaltung H3.75 152275 Leadership Communication

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mirjam Schönert
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Leadership Communication
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • gemeinsame praktische Gruppenübungen zu Präsenzzeiten • Videofeedback • Präsentationen • Anfertigen von Hausarbeiten
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die Bedeutung von Führung in Unternehmen kennen. Sie können die wichtigsten Führungstheorien auflisten, beschreiben und wiedergeben. Darüber hinaus können sie als Teamleiter Gruppen moderieren und anleiten sowie unterschiedliche Feedbackgespräche einordnen und durchführen. Sie analysieren, kritisieren und bewerten Führungsansätze und Führungsmodelle und können Kommunikationstheorien differenzieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage Führungsansätze und Kommunikationsstrategien anhand von Beispielen in Fallstudien zu skizzieren und gegenüberzustellen. Daraus entwickeln die Studierenden ein vertieftes Verständnis für Führungsmodelle und ihre Anwendung in der beruflichen Praxis. Die Differenzierung von Theorien ermöglicht es ihnen zwischen guten und schlechten Führungsmodellen zu unterscheiden.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden vor Gruppen präsentieren und ihre Standpunkte argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage vorausschauend Teams als Führungspersönlichkeit anzuleiten und komplexe Aufgabenstellungen in einer angeleiteten Teamsitzung zu moderieren. Sie kommunizieren zielgruppenspezifisch und führen Feedbackgespräche wertschätzend durch..</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden erhalten wichtige Anstöße zu der Entwicklung einer eigenen Führungspersönlichkeit. Sie können verschiedene Führungs- und Kommunikationsmodelle kontrastieren und abschätzen und die Vor- und Nachteile der Modelle bewerten. Auch sind sie befähigt zu entscheiden, welche sie in Zukunft selbst anwenden wollen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Diese Pflichtveranstaltung behandelt grundlegende Verfahren und Methoden der Führung von Menschen in Organisationen. Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass die Studierenden den theoretischen Hintergrund der Organisationstheorie und welche Rolle das Management dabei spielt, selbst erleben. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen, wie z.Bsp. der sozialen Kompetenz. Dazu bekommen die Studierenden Kenntnisse vermittelt über: Rolle des Managers, Geschichte der Führungstheorien, Ansätze und Methoden der Personalführung, Verfahren zur Analyse von Führungsstilen, Planung und Problemlösen sowie individuelle Verantwortung. Die Studierenden werden motiviert das theoretische Wissen in ihren eigenen Erfahrungen in Unternehmen und Organisationen anzuwenden. Organisationen werden als dynamische Systeme verstanden. Dabei spielen Peer Bewertungen eine zentrale Rolle.</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Parallel zur theoretischen Veranstaltung werden praktische Übungen zum Führungsverhalten durchgeführt, zum Bsp. mit Rollenspielen. Regelmäßiger Einsatz von Gastdozenten.</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Robbins, S.; Judge, T.A.: Organizational Behavior, Prentice Hall • Schuler, H. (Hrsg.): Lehrbuch der Personalpsychologie, Göttingen Hogrefe • Schulz v. Thun, F.: Miteinander Reden 1-3, rororo • Seifert, J.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Gabal

Modul H4 152204 Informationsmanagement

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	4
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner
Modulziele und -hinweise	Im Modul H4 Informationsmanagement lernen die Studierenden Anwendungen und Systeme der Wirtschaftsinformatik kennen, erhalten einen breiten und integrierten Überblick über IuK-Anwendungssysteme, Einsatzmöglichkeiten in Unternehmen, Ziele des Einsatzes und Nutzen für das Unternehmen und können dieses Wissen kritisch nutzen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung H4.31 152231 Wirtschaftsinformatik II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Informatics II
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 90 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	30
Detailbemerkung zum Workload	Die Inhalte von Wirtschaftsinformatik I sind zwingende Voraussetzung und vor Vorlesungsbeginn aufzuarbeiten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	G7.18 Wirtschaftsinformatik I (152118)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, gemeinsame Übungen in den Präsenzzeiten, Übungen im PC-Labor, Fallstudien
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen über die speziellen Werkzeuge, Methoden und Konzepte der Wirtschaftsinformatik. Sie sind in der Lage, IT-Werkzeuge in komplexen Bereichen kritisch zu hinterfragen bzw. zu nutzen. Sie können einschätzen, wann und wie welche Konzepte und Methoden in anderen Bereichen der Unternehmensführung eingesetzt werden können und welche Schnittstellenprobleme auftreten können.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, sich anhand von Selbstlernunterlagen eigenständig Informationen und Wissen anzueignen. Sie demonstrieren durch die Bearbeitung von komplexen und umfassenden vorlesungsbegleitenden Übungen ihre Fähigkeit, eigene und fremde Lern- und Arbeitsprozesse zu koordinieren, Teams zu organisieren und neue Lösungen im Team zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden entwickeln in vorlesungsbegleitenden Übungen Lösungen in kooperativen Gruppen, beurteilen und vertreten diese argumentativ gegenüber Fachleuten. Sie sind in der Lage, fachübergreifend komplexe und neue Lösungen, bei dynamisch sich verändernden Anforderungen, zu erarbeiten und diese zielgerichtet und kritisch anzuwenden.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, eigene und fremde Ziele für ihre Lern- und Arbeitsprozesse zu reflektieren, zu bewerten, selbstständig zu verfolgen und Verantwortung für Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team zu übernehmen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Einführung in die Begriffe, Werkzeuge und Methoden der Wirtschaftsinformatik, speziell: Geschäftsprozessmanagement, Modellierung, Enterprise Resource Planning (ERP), Integration (horizontal vs. vertikal), Business Intelligence (BI), eBusiness-Standards, eBusiness, IT-Management / Informationsmanagement
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Excel - Grundkenntnisse • Studium Generale: Excel VBA Programmierung • Studium Generale: SAP-Führerschein
Sonstige Besonderheiten	Übungen am PC aufgeteilt in Gruppen
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Stahlknecht: Einführung in die Wirtschaftsinformatik • Mertens, Bodendorf et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik • Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben
Terminierung im Stundenplan	regulär, siehe https://splan.hs-heilbronn.de/

Veranstaltung H4.43 152243 Business Process Reengineering

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Process Reengineering
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 60 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	30
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit
Verpflichtung	Pflichtfach
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, gemeinsame Übungen in den Präsenzzeiten, Übungen im PC-Labor, Fallstudien
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen über die speziellen Werkzeuge, Methoden und Konzepte der Geschäftsprozessmodellierung. Sie sind in der Lage Modellierungswerkzeuge für Prozessanalyse und -verbesserung in Praxissituationen effektiv zu nutzen. Sie können einschätzen, wann und wie welche Modellierungskonzepte und -methoden in verschiedenen Bereichen der Unternehmensführung eingesetzt werden können und welche Schnittstellenprobleme bei Prozessmodellierungsprojekten auftreten können.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, sich anhand von Selbstlernunterlagen eigenständig Informationen und Wissen anzueignen. Sie demonstrieren durch die Bearbeitung von komplexen und umfassenden vorlesungsbegleitenden Übungen ihre Fähigkeit, eigene und fremde Lern- und Arbeitsprozesse zu koordinieren, Teams zu organisieren und neue Lösungen im Team zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden entwickeln in vorlesungsbegleitenden Übungen neue Lösungen für Prozessabläufe in kooperativen Gruppen, beurteilen und vertreten diese argumentativ gegenüber Fachleuten. Sie sind in der Lage, fachübergreifend komplexe Prozesse und Abläufe zu analysieren und diese, angepasst an die sich verändernden Anforderungen, neu zu modellieren.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, eigene und fremde Ziele für ihre Lern- und Arbeitsprozesse zu reflektieren, zu bewerten, selbstständig zu verfolgen und Verantwortung für Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team zu übernehmen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Einführung in die Begriffe, Werkzeuge und Methoden der Geschäftsprozessanalyse und -verbesserung, speziell: Geschäftsprozessmanagement, Modellierung, Business Process Reengineering, Continuous System Engineering, Microsoft Visio, Aris
Sonstige Besonderheiten	Übungen am PC aufgeteilt in Gruppen
Literatur/Lernquellen	Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben
Terminierung im Stundenplan	regulär, siehe https://splan.hs-heilbronn.de/

Modul H5 152205 Produktion und Marketing

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	7.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer Prof. Dr. Thomas Will
Modulziele und -hinweise	<p>Das Modul H5 Produktion und Marketing vermittelt vertiefendes Wissen und Lösungskompetenzen zur effizienten Gestaltung der Produktion als wertschöpfender Prozess zur Faktorkombination. Hierbei werden Programm-, Potential- und Prozess-Management der Produktion untersucht. Schwerpunkte sind dabei u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitäts- und Innovationsmanagement • Potentialgestaltung der Personal- Anlagen- u. Materialwirtschaft • Produktionsplanung und -Steuerung (PPS) • Standort- u. Supply Chain Management • Logistik- und Sourcing-Strategien <p>Im Modul Marketing lernen die Studierenden, auf Basis der im Grundstudium im Modul Marketing und Produktion erworbenen Kenntnisse, fortgeschrittene Konzepte und Instrumente des operativen Marketings kennen und anwenden.</p>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung H5.32 152232 Produktion und Logistik II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Will
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Production and Logistics II
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 60 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	28,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Inhalte von Produktion und Logistik I sind zwingende Voraussetzung und vor Vorlesungsbeginn aufzuarbeiten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Praxisbeispiele • Lösungen zu Fallstudien erarbeiten und präsentieren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind nach Abschluss der Lerneinheit in der Lage, Schlüsselkonzepte von Produktion und Logistik (PuL) zu benennen und Basiskonzepte der Programm-, Potential- und Prozessgestaltung darzustellen. Sie können Vor- und Nachteile dieser Konzepte bewerten und in den Gesamtkontext unternehmerischer Leistungserstellung einordnen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Im Rahmen der Produktionsplanung und -steuerung und der Prozess-, Potential- und Programmplanung werden Sach- und Methodenkompetenzen zur Anwendung praxisnaher Lösungskonzepte vermittelt. Die Studierenden können praxisrelevante Aufgabenstellungen selbständig analysieren, die relevanten Konzepte und Methoden anwenden und eigenständig Lösungen entwickeln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können neben grundlegenden auch fortgeschrittene PuL-Konzepte erfassen und durchdringen. Sie sind in der Lage, gemeinsam erarbeitete Lösungen individuell und im Team zu diskutieren und zu präsentieren.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können zu einem breiten Spektrum produktionswirtschaftlicher und logistischer Problemstellungen eigenständig Lösungsansätze erarbeiten und bewerten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Programmgestaltung und strategisches Produktions- und Logistikmanagement • Produktentwicklung, Innovations- und Qualitätsmanagement • Potentialgestaltung der Personal- Anlagen- u. Materialwirtschaft • Standort- u. Supply Chain Management • Logistik- und Sourcing-Strategien • Produktions- und Logistiknetzwerke • Produktionsplanung und -Steuerung (PPS)
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Kummer,S./Grün,O./Jammernegg W. (Hrsg.): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, aktuelle Auflage, München • Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, aktuelle Auflage, Berlin-Heidelberg-New York: (Springer, auch als e-book) • Corsten: Produktionswirtschaft. Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, aktuelle Auflage, München/Wien • Schulte, C.: Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain, aktuelle Auflage, München

Veranstaltung H5.33 152233 Marketing II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Marketing II
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Die Inhalte von 152126 Marketing I sind zwingende Voraussetzung und vor Vorlesungsbeginn aufzuarbeiten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es empfiehlt sich inhaltlich Marketing I bestanden zu haben.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Vorträge von Praktikern, teilweise auch Case Studies, kleine Präsentationen, Gruppenarbeiten.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem erfolgreichen Besuch der Vorlesung haben die Studierenden intensivierete Kenntnisse des operativen Marketing: Sie können Inhalte einordnen und beschreiben, theoretische Lösungsansätze identifizieren und Schlussfolgerungen für praktische Problemstellungen ziehen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Nachdem die Studierenden die Veranstaltung erfolgreich besucht haben, können sie fundiert praxisbezogene Aufgabenstellungen des Marketing und Vertriebs durch den Transfer theoretischen Marketingvorlesung selbständig lösen. Die Referenten aus der Praxis regen hierzu in hohem Maße an.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die unterschiedlichen Referenten verlangen von den Studenten ein gewisses Abstraktionsniveau beim Erwerb des Wissens - unabhängig vom Stil des einzelnen Referenten. Die Aufgabenstellungen erfordern die Fähigkeit zur Gruppenarbeit und Präsentation von Lösungen - dabei ist in hohem Maße ein vernetztes Denken erforderlich.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Integration mehrerer Referenten in die Lehrveranstaltung erfordert von den Studierenden eine anspruchsvolle Terminkoordination, höhere Selbstorganisation und Flexibilität. Im Kurs wird insbesondere die Fähigkeit zur selbständigen Reflektion im Rahmen der gestellten Aufgaben (Cases) erworben.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>In erster Linie wird das Wissen in der Bereichen des operativen Marketings vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktpolitik • Preispolitik • Distributionspolitik • Kommunikationspolitik
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Homburg, Christian: Marketingmanagement, aktuelle Auflage, Springer

Modul H6 152206 Controlling, Finanzwirtschaft und Steuern

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	12
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	15.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Edmund Link
Modulziele und -hinweise	<p>Im Modul H6 Controlling, Finanzwirtschaft und Steuern gewinnen die Studierenden ein Verständnis für Controlling als Konzept der ergebnis- bzw. wertzielorientierten Managementunterstützung. Hierzu werden die Verbindungen zu den verschiedenen Ebenen der Unternehmensführung (normativ, strategisch, operativ) nachvollzogen und spezifische Instrumente an Fallbeispielen geübt. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung Finanzwirtschaft sind die Studierenden in der Lage Grundfunktionen und Teilgebiete des Fachs zu verstehen. Sie sind befähigt die Aufgaben der Unternehmensfinanzierung zu beschreiben und haben Kenntnis von verschiedenen Finanzierungsinstrumenten der Innen- und Außenfinanzierung sowie von Instrumenten der statischen und dynamischen Investitionsrechnung.</p> <p>In der Lehrveranstaltung Steuern erlangt der Studierende ein Verständnis für die Grundbegriffe des Steuerrechts der Einkommens-, Körperschaft- und Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.</p>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung H6.34 152234 Controlling

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Edmund Link
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Managerial Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Veranstaltungsteilnahme; Nachbereitung der Veranstaltung durch Lektüre und Repetitorium; Vorbereitung der Prüfung.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Teilnahme an der Veranstaltung Kosten- und Leistungsrechnung wird als Voraussetzung dringend empfohlen.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Beispielrechnungen und Übungen • Fallstudien • Einfache Programme in Tabellenkalkulationssoftware • Testklausuren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach erfolgreichem Besuch der Lehrveranstaltung können die Studierenden das Controlling als Konzept in seiner ergebnis- bzw. wertzielorientierten Unterstützungsfunktion der Unternehmensführung darstellen und beschreiben. Sie können die klassischen Kerninhalte des Controlling identifizieren, einordnen und an Beispielen erläutern. Die Verbindungen zu den verschiedenen Ebenen der Unternehmensführung (normativ, strategisch, operativ) werden nachvollzogen und spezifische Instrumente an Fallbeispielen geübt.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können zentrale Konzepte und Methoden des Controlling analysieren und auf Anwendungsfälle transferieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden lernen komplexe Sachverhalte fachübergreifend strukturiert und zielgerichtet darzustellen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studenten beurteilen die erarbeiteten Lösungsvorschläge und diskutieren diese.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Controlling: <ul style="list-style-type: none"> - Controlling, Controller und Controllingship - Unternehmensführung und Controlling - Kybernetik, Business Dynamics und Controlling - Organisation und Berufsbilder • Kostenrechnung und Management <ul style="list-style-type: none"> - Systeme der Kostenrechnung - Grenzen und Erweiterungen - Teilkostenrechnung - Prozesskostenrechnung - Target Costing - Gemeinkostenmanagement • Planungs- und Kontrollsysteme <ul style="list-style-type: none"> - Zielsysteme, Kennzahlen und Benchmarking - Strategische Planung und Kontrolle - Mehrjahresplanung - Operative Planung und Kontrolle - Klassische Budgetierung - Moderne Ansätze - Berichtswesen • Von Ergebnisorientierung zu Performance Management <ul style="list-style-type: none"> - Wertekategorien, Wertorientierung und Kapitalkosten - Investitionscontrolling - Risikomanagement - Verrechnungspreise und Center-Steuerung
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Alter, R.: Strategisches Controlling, München • Brühl, R.: Controlling, aktuelle Auflage, München • Coenenberg, A.; Fischer, T.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart • Dillerup, R.: Controlling, in: Pepels, W. (Hrsg.): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart, S. 545-596. • Dillerup, R./Stoi, R. (Hrsg.): Praxis der Unternehmensführung - Fallstudien und Firmenbeispiele, München • Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, aktuelle Auflage, München • Friedl, G.; Hofmann, C.; Pedell, B.: Kostenrechnung, München • Horvath, P.: Controlling, aktuelle Auflage, München • Weber, J./Schäffer, U./Binder, C: Einführung in das Controlling-Übungen und Fallstudien mit Lösungen, Stuttgart • Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage, Stuttgart

Veranstaltung H6.35 152235 Finanzwirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Kaiser
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Financial Management
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	89
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsteilnahme • Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung durch Lektüre der empfohlenen Literatur • Lösen von Übungsaufgaben • Prüfungsvorbereitung
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Finanzmathematische Grundkenntnisse und Verständnis der grundlegenden buchungstechnischen Zusammenhänge
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminaristischer Vortrag mit illustrierenden Übungsaufgaben
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Unternehmensfinanzierung als betriebliche Grundfunktion und Teilgebiet der modernen Finanzwirtschaft zu erkennen. Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Investitions- und Finanzierungstheorie und begreifen die unterschiedliche Bedeutung von Kapital im Lebenszyklus eines Unternehmens. Sie sind befähigt, die Aufgaben der Unternehmensfinanzierung zu beschreiben und haben Kenntnis von verschiedenen Finanzierungsinstrumenten aus den Bereichen Einlagen- und Beteiligungsfinanzierung, lang- und kurzfristige Fremdfinanzierung, Außenfinanzierung mit Mezzanine-Kapital, Innenfinanzierung sowie dem Finanzmanagement mit Optionen, Swaps und Futures.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind nach Besuch der Veranstaltung befähigt, die elementaren Konzepte und Theorien zur Unternehmensfinanzierung und zum Kapitalmarkt zu erklären und anzuwenden. Daraus abgeleitet können sie die grundlegenden Konzepte der Bewertung von bestimmten Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen mit Hilfe von finanzmathematischen Werkzeugen und adäquaten Rechenverfahren umsetzen. Die Studierenden können entlang des bilanzorientierten Finanzierungsbegriffs die verschiedenen Alternativen der Aufbringung von Eigen-, Fremd- und mezzaninem Kapital systematisieren und auf ein konkretes Praxisbeispiel beziehen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden lernen Ergebnisse im Rahmen von Gruppenaktivitäten zu erarbeiten und zu diskutieren. Sie werden befähigt, die von ihnen vorbereiteten Fälle und Aufgaben einer größeren Gruppe vorzustellen, sie rechnerisch zu begründen und anschließendes Feedback konstruktiv zu verarbeiten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind nach Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit Bezug zur Unternehmensfinanzierung alleine oder in kleinen Arbeitsgruppen zu diskutieren, analysieren und zu lösen. Sie können das Für und Wider verschiedener Alternativen abwägen und bewerten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Investitions- und Finanzierungstheorie • Organisation der Finanzmärkte • Einlagen- und Beteiligungsfinanzierung • Lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung • Fremdfinanzierung mit Effekten • Außenfinanzierung mit Mezzanine-Kapital • Finanzmanagement mit Optionen, Swaps und Futures • Innenfinanzierung
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	keine
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen, aktuelle Auflage, München • Bieg/Kußmaul: Finanzierung, Vahlen, aktuelle Auflage, München • Bieg/Kußmaul/Waschbusch: Finanzierung in Übungen, Vahlen, aktuelle Auflage, München • Zantow/Dinauer: Finanzwirtschaft des Unternehmens, Pearson Studium, aktuelle Auflage, München • Spremann, K.: Finance, Oldenbourg, aktuelle Auflage, München
Terminierung im Stundenplan	5

Veranstaltung H6.36 152236 Steuern

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ingrid Malms
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Taxation
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	G5 Externe Rechnungslegung I (Buchführung und Jahresabschluss) und Externe Rechnungslegung II (Rechnungslegung nach HGB und IFRS)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Fallbeispielen • Übungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Der Studierende erlangt ein Verständnis für die Grundbegriffe des Steuerrechts. Er lernt die sieben Einkunftsarten der Einkommensteuer kennen und abgrenzen. Er beherrscht die Definitionen für Werbungskosten und Betriebsausgaben und kann differenzieren. Er ist in der Lage, das zu versteuernde Einkommen und die Steuerschuld im Sinne der Einkommensteuer zu ermitteln. Des Weiteren beherrscht er die Grundlagen der Körperschaft- und Gewerbesteuer und kann sowohl über die persönliche als auch sachliche Steuerpflicht entscheiden.</p> <p>Der Studierende lernt auch die Systematisierung des Umsatzsteuergesetzes kennen, um schließlich die vielschichtigen umsatzsteuerlichen Fragestellungen und Zusammenhänge erfassen zu können, die ein Unternehmen betreffen, das nicht nur national, sondern auch international tätig ist.</p>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Aufbauend auf seinem Wissen und Verständnis für die grundlegenden Steuerarten, erstellt der Studierende Einkommensteuererklärungen für natürliche Personen, ermittelt das zu versteuernde Einkommen juristischer Personen zur Berechnung der Körperschaftsteuer und kennt sich mit Fällen der Gewerbesteuer aus.</p> <p>Er beurteilt umsatzsteuerliche Sachverhalte, wendet das Prüfschema an und kommt schließlich zu richtigen Ergebnissen, die er auf der Basis von Gesetzesparagrafen herleitet und begründet.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Im Fokus steht der Umgang mit Gesetzesparagrafen des Einkommensteuer-, Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Umsatzsteuergesetzes.</p> <p>Im Verlauf des Semesters vertieft der Studierende seine Fähigkeiten, mit diesen umzugehen und auf komplexere Fälle auszuweiten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Darüber hinaus wird der Studierende in die Lage versetzt, kritisch zu hinterfragen und steuerliche Sachverhalte zu beurteilen. Die gelernte Vorgehensweise mit Gesetzesparagrafen ermöglicht ihm, sich auch in andere rechtliche Sachverhalte einzuarbeiten und diese zu lösen. Er besitzt die Fähigkeit, im Team und eigenständig zu arbeiten.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer • Grundlagen der Unternehmensbesteuerung • Methoden der Gewinnermittlung • Umsatzbesteuerung und Abgabenordnung – Grundlagen • Prüfschema zur Umsatzsteuer • Ausgangs- und Eingangsumsatzsteuer • Steuerbare (und nicht steuerbare) Umsätze: Lieferungen und sonstige Leistungen im Inland; Einfuhr aus Drittländern (und Ausfuhr in Drittländer); Innergemeinschaftlicher Erwerb (und innergemeinschaftliche Lieferung) • Steuerbefreite Umsätze • Bemessungsgrundlage und Steuersatz • Rechnung • Vorsteuer

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Band I, aktuelle Auflage, C. F. Müller, Heidelberg • Dinkelbach, A.: Ertragsteuern - Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, aktuelle Auflage, Gabler, Wiesbaden • Rose, G./Watrin, C.: Umsatzsteuer, aktuelle Auflage, Erich Schmidt, Berlin, • Helmschrott, H./Schaeberle, J./Scheel, T.: Abgabenordnung, Grundkurs des Steuerrechts Band 1, aktuelle Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart • Kurz, D.: Umsatzsteuer, Finanz und Steuern Band 2, aktuelle Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart • Zenthöfer, W.: Einkommensteuer, Finanz und Steuern Band 3, aktuelle Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart
------------------------------	--

Modul H7 152207 Recht

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	7.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Löffler
Modulziele und -hinweise	Das Modul H7 Recht vermittelt eine solide Wissensbasis über die ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung H7.37 152237 Wirtschaftsprivatrecht II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Löffler
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Law II
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Die Inhalte von Wirtschaftsprivatrecht I sind zwingende Voraussetzung und vor Vorlesungsbeginn aufzuarbeiten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch von G6.17 Wirtschaftsprivatrecht I (152117)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten praktischen Übungen und Fallstudien, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die wichtigsten wirtschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen und juristischen Problemfeldern und Aufgaben zu erkennen und zu verstehen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können wirtschaftsrechtliche Probleme und Fragen analysieren und unter Anwendung juristischer Methodik lösen. Sie beherrschen die juristische Gutachtentechnik und Subsumtion und sind in der Lage, diese auf die Lösung rechtlicher Probleme in der Praxis anwenden. Die Studierenden können rechtliche Texte, insbesondere Gesetze, Verträge, Allgemeine Geschäftsbedingungen etc. verstehen, strukturieren und daraus Lösungsvorschläge für rechtliche Problemstellungen in der Praxis ableiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, juristisch zu argumentieren und verwertbare Lösungen auf Grundlage der juristischen Methode zu entwickeln und zu gestalten. Sie können ihre Ergebnisse überzeugend präsentieren und im Team Verantwortung übernehmen.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können das Für und Wider alternativer Lösungen differenziert abwägen und beurteilen. Sie sind befähigt, rechtliche Probleme mit unternehmerischem Denken zu hinterfragen und belastbare Entscheidungen zu treffen. Studierende entwickeln die Fähigkeit, auch außerhalb vorgegebener Lösungen selbständig eigene Vorschläge zu erarbeiten, diese zu bewerten und anzuwenden.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Compliance in der Unternehmensführung • Stellung des Wirtschaftsrechts im System des Privatrechts • Handelsrecht • Gesellschaftsrecht • Grundzüge des Insolvenzrechts, des Gewerblichen Rechtsschutzes und des internationalen Wirtschaftsrechts • Wichtige wirtschaftsrechtliche Instrumente und Gestaltungsmöglichkeiten
Sonstige Besonderheiten	optionaler Besuch einer Zivilgerichtsverhandlung
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage, C.F. Müller, Heidelberg • Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage, Vahlen, München • Schünemann, W.: Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage, Lucius, Stuttgart • Klunzinger, E.: Grundzüge des Handelsrechts/Grundzüge des Gesellschaftsrechts, aktuelle Auflage, Vahlen, München

Veranstaltung H7.44 152244 Arbeitsrecht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Löffler
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Labour Law
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 60 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	28,5
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsteilnahme; • Nachbereitung der Veranstaltung durch eigenständige Lösung der Fall- und Übungsaufgaben • Vorbereitung der Prüfung.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Personalmanagement
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit interaktiven Elementen und Übungen (z.B. Interpretation von Arbeitszeugnissen) • Fall- und Übungsaufgaben, die selbstständig gelöst und gemeinsam besprochen werden
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die wichtigsten arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen und juristischen Problemfeldern und Aufgaben zu erkennen und zu verstehen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können arbeitsrechtliche Probleme und Fragen analysieren und unter Anwendung juristischer Methodik lösen. Sie beherrschen die juristische Gutachtentechnik und Subsumtion und sind in der Lage, diese auf die Lösung rechtlicher Probleme in der Praxis anwenden. Die Studierenden können rechtliche Texte, insbesondere Gesetze, Arbeitsverträge, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen etc. verstehen, strukturieren und daraus Lösungsvorschläge für rechtliche Problemstellungen in der Praxis ableiten. Sie können die wichtigsten arbeitsrechtlichen Instrumente und Gestaltungsmöglichkeiten in der Praxis beurteilen und anwenden.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, juristisch zu argumentieren und verwertbare Lösungen auf Grundlage der juristischen Methode zu entwickeln und zu gestalten. Sie können ihre Ergebnisse überzeugend begründen und präsentieren und im Team Verantwortung übernehmen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden können das Für und Wider alternativer Lösungen differenziert abwägen und beurteilen. Sie sind befähigt, arbeitsrechtliche Probleme mit unternehmerischem Denken zu hinterfragen und belastbare Entscheidungen zu treffen. Studierende entwickeln die Fähigkeit, auch außerhalb vorgegebener Lösungen selbständig eigene Vorschläge zu erarbeiten, diese zu bewerten und anzuwenden.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Rechtsquellen des Arbeitsrecht • Arbeitsrechtliche Compliance • Individualarbeitsrecht • Rechtliche Grundlagen der Gleichbehandlung, insbesondere AGG) • Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere Aufgaben, Mitwirkungsrechte und Organisation des Betriebsrats • Grundzüge der Unternehmensmitbestimmung • Überblick: Praxis der Arbeitsgerichtsbarkeit
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beck-Texte im dtv (Hrsg.): Arbeitsgesetze, jeweils aktuelle Auflage, München • Brox, H., Rütters, B., Henssler, M.: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Stuttgart • Lipperheide, Peter J.: Arbeitsrecht, Stuttgart • Schwacke, P.: Juristische Methodik mit Techniken der Fallbearbeitung, Stuttgart • Wecker, G. und Laak, H. van (Hrsg.): Compliance in der Unternehmenspraxis, Wiesbaden

Modul H8 152208 Volkswirtschaft

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Annette Martha Förster
Modulziele und -hinweise	Das Modul H8 Volkswirtschaft vermittelt eine solide Wissensbasis über die ökonomischen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung H8.45 152245 Volkswirtschaftslehre II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Annette Martha Förster
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Economics II
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Die Inhalte von Volkswirtschaftslehre I: Mikroökonomie sind zwingende Voraussetzung und vor Vorlesungsbeginn aufzuarbeiten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der Vorlesung Mathematik (BG18)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integriertem Übungsanteil
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch der Vorlesung können die Studierenden die makroökonomischen Ziele benennen und Zielkonflikte und -harmonien identifizieren. Sie kennen die wichtigsten Indikatoren zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Lage. Sie wissen, wie die Indikatoren konstruiert sind und können sie interpretieren. Sie bekommen Kenntnis von den Kernelementen der beiden fundamentalen ökonomischen Schulen Klassik und Keynesianismus im Rahmen des IS/LM-Modells. Dieses Wissen ermöglicht den Studierenden die beiden dialektischen stabilisierungspolitischen Paradigmen des postkeynesianischen Interventionismus und des neoklassischen Wirtschaftsliberalismus zu beschreiben, gegenüberzustellen und zu verstehen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, gesamtwirtschaftliche Analysen kritisch zu hinterfragen. Sie können Lösungsansätze zu aktuellen wirtschaftspolitischen Problemen gemäß den klassischen ökonomischen Schulen aufzeigen und gegenüberstellen. Sie sind befähigt, Auswirkungen aktueller wirtschaftspolitischer Entscheidungen auf die Gesamtwirtschaft einzuschätzen und zu bewerten.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen der Vorlesung Diskussionen über aktuelle wirtschaftspolitische Probleme zu initiieren und zu führen. Sie können eigene Lösungsvorschläge präsentieren, argumentativ vertreten und gemeinsam die Strategien bewerten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Nachdem die Studierenden die Veranstaltung besucht haben, sind sie in der Lage eigenständig einschlägige Quellen zu finden und darin zu recherchieren, um stets über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung informiert zu sein. Sie sind befähigt, ihre Arbeit im betriebswirtschaftlichen Kontext vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage zu reflektieren und zu bewerten und anstehende Entscheidungen zu hinterfragen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Einführung in die makroökonomische Theorie und Politik: Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR), Ziele des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes, Einkommens- und Beschäftigungstheorie (IS/LM-Modell, Wirkung von Geld- und Fiskalpolitik in kurzer und mittlerer Frist), Stabilisierungspolitik, Staatsverschuldung, Europäische Währungsunion, Geldpolitik der EZB
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Blanchard, O. u.a.: Makroökonomie, 6. Auflage, Pearson Verlag, München, 2014 • Mankiw, G.: macroeconomics, 8. Auflage, Macmillan, 2013 • Mussel, G.: Einführung in die Makroökonomik, 11. Auflage, Verlag Vahlen, München 2013

Vertiefungsrichtungen

Folgende Vertiefungsrichtungen sind wählbar:

- **FACT** – Finance, Accounting, Controlling and Taxation
- **MV** – Marketing und Vertrieb
- **PL** – Produktions- und Logistikmanagement
- **HR** – Personalmanagement
- **IM** – International Management

Eine Vertiefungsrichtung umfasst 35 ECTS.

Die Studierenden müssen eine Vertiefungsrichtung wählen.

Modul FA1 152501 Basiskompetenzen FACT

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	12
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	15.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Edmund Link Prof. Dr. Thomas Kaiser
Modulziele und -hinweise	Im Modul Basiskompetenzen FACT erweitern die Studierenden ihre im Grundstudium erworbenen Kenntnisse im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens. Dieses Spektrum umfasst die Gebiete Finance , Accounting , Controlling und Taxation der Vertiefungsrichtung FACT. Die auf dieser Stufe erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten bilden das Fundament für eine tiefgehende Auseinandersetzung mit zentralen Themen des Finanz- und Rechnungswesens im Rahmen der sich anschließenden Wahlpflichtveranstaltungen FACT.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Terminierung im Stundenplan	https://splan.hs-heilbronn.de/

Veranstaltung FA1.41 152541 Finanzierung und Unternehmensbesteuerung

Diese Veranstaltung ist im Modul FA1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ingrid Malms Prof. Dr. Thomas Kaiser
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Finance and Company Taxation
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Fallbeispielen • Übungen insbesondere mit Steuerberatungs-Software
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Der Studierende erwirbt fundiertes Detailwissen zu den Ertragssteuerarten, insb. Körperschaft- und Gewerbesteuer. Seine grundlegenden Kenntnisse von Gesetzesparagrafen bereichert er um vielfältige Besonderheiten des Steuerrechts.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Sein bisheriges Grundwissen kommt zur Anwendung und er transferiert seine Kenntnisse zu den Ertragsteuerarten, um zum einen die Besteuerung von juristischen Personen und zum anderen von Personengesellschaften zu unterscheiden und zu beurteilen. Im Fokus steht die Bedeutung der Ertragsteuern für betriebliche Entscheidungen. Das Wissen der Studierenden bleibt nicht auf steuerrechtliche Zusammenhänge beschränkt, sondern umfasst ebenso steuerplanerische Komponenten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Einen Vergleich zur Besteuerung verschiedener Rechtsformen führt der Studierende selbständig durch. Er ist in der Lage, steuerplanerische Vorhaben zu entscheiden und deren Konsequenzen einzuschätzen.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	In einer Gruppe von ca. 20 Studierenden beteiligt sich der Student an Diskussionen und der Erarbeitung von kritischen Fragestellungen zum Steuerrecht.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung der Steuersubjekte • Ermittlung der Körperschaft- und gewerbsteuerlichen Bemessungsgrundlage • Steuerberechnungen • Ertragsbesteuerung von Personengesellschaften
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Alber/Maus/Tombarge: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, aktuelle Auflage • Köllen/Vogl/Wagner, Lehrbuch Körperschaftsteuer, aktuelle Auflage

Veranstaltung FA1.42 152542 IFRS Rechnungslegung

Diese Veranstaltung ist im Modul FA1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Kaiser
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IFRS Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive Vorlesung, Übungen mit Rechenbeispielen, Fallstudien und Fallbeispielen. Besprechung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen. Bearbeiten von Testklausuren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Durch den Besuch der Lehrveranstaltung erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung. Sie kennen die Philosophie des IFRS-Regelwerks sowie die zentralen Bilanzierungs- und Bewertungsnormen des internationalen Standardsetzers. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die mit den Rechnungslegungsstandards einhergehenden bilanzpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten zielorientiert auszunutzen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Nachdem Studierende die Lerneinheit erfolgreich abgeschlossen haben, sind sie in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften auf konkrete Sachverhalte anzuwenden und buchhalterisch abzubilden. Sie sind darüber hinaus in der Lage, vorgegebene bilanzpolitische Ziele durch die zweckorientierte Ausnutzung der mit den Bilanzierungs- und Bewertungsregeln einhergehenden Wahlrechte und Ermessensspielräume praktisch umzusetzen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können zu komplizierten Bilanzierungssachverhalten Lösungen im Zusammenwirken mit Kommilitonen erarbeiten und mit der Lehrkraft diskutieren.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich auch die nicht explizit in der Vorlesung behandelten Inhalte mittels selbstgewählter Literatur zu eigen zu machen. Des Weiteren sind sie dazu befähigt, Fallbeispiele mit Hilfe der Vorlesungsinhalte und der ausgewählten Literatur selbständig zu bearbeiten und Lösungen gegenüber fortgeschrittenen Studierenden argumentativ vertreten.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen für das Controlling durch die Rechnungslegung nach IFRS • Internationalisierung von Rechnungslegung und Controlling • Controlling als Management-Dienstleistung unter IFRS-Prinzipien (Investororientierung, Standardsetting, Ausgewählte Bilanzierungs- und Bewertungsfragen) • IFRS und ihre Implikationen auf das Controlling (Fair Value-Bewertungsansatz, Ergebnisrechnung, Umsatzrealisierung, Selbsterstellte immat. Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzimmobilien und Leasingverhältnisse, Wertminderung von Vermögenswerten, Segmentberichterstattung) • Zusammenwirken von Controlling und IFRS-Rechnungslegung • Controllerarbeit unter IFRS (Management Approach, Harmonisierung von interner und externer Rechnungslegung, Auswirkungen der IFRS auf das "House of Controlling") • Wertorientierte Führung und Controlling unter IFRS (z.B. Goodwill-Controlling als wesentliche Herausforderung)
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Wesentliche IFRS-Standards und Erläuterungen in der aktuellen Form</p>

Veranstaltung FA1.43 152543 Controlling Konzepte

Diese Veranstaltung ist im Modul FA1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Alter
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Concepts of Managerial Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive Vorlesung Übungen mit Rechenbeispielen Fallstudien und Fallbeispiele Kurzreferate und Präsentationen der Studierenden Besprechung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen Bearbeiten von Testklausuren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nachdem die Studierenden die Lerneinheit abgeschlossen haben, können sie die Ziele, Aufgaben und den Prozess des Controllings unter Einbeziehung alternativer Konzepte generisch sowie spezifisch mit Bezug auf funktionale Controlling-Ausprägungen erläutern. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, wesentliche Instrumente des funktionalen Controllings einzuordnen und in ihrer Ausgestaltung zu beschreiben.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, differenzierte Fragestellungen des funktionalen Controllings zu bearbeiten. Sie sind befähigt, eine zielgerichtete Analyse von Fallaufgaben durchzuführen, die zur Lösung der Aufgabe relevanten Instrumente zu identifizieren und diese korrekt anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, die ermittelten Ergebnisse im Kontext des Controllings als Konzept der Führungsunterstützung zur Sicherung ergebnisorientierter Unternehmensführung zu interpretieren und handlungsorientierte Schlussfolgerungen abzuleiten.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, differenzierte Fallaufgaben zu Bereichen des funktionalen Controllings in Kleingruppen gemeinsam problemorientiert zu erörtern, zu analysieren und zu lösen. Sie sind in der Lage, ihre Vorschläge gegenüber anderen, ebenfalls fortgeschrittenen Studierenden argumentativ zu vertreten. Diese Kompetenz wird insbesondere durch das Präsentieren ihrer Resultate vor der Gesamtgruppe entwickelt und damit eine auch für die spätere berufliche Situation besonders relevante Fähigkeit gefördert.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Ziele für den Lern- und Arbeitsprozess zu definieren, zu reflektieren und zu bewerten und insbesondere die Arbeitsschritte für die Bearbeitung komplexerer Fallaufgaben eigenverantwortlich zu planen, zu organisieren und durchzuführen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Controlling-Ansätze und Wertziele • Investitionscontrolling • Produktionscontrolling, Target Costing • Beschaffungs- und Logistikcontrolling • Prozesskostenrechnung • Working-Capital-Management • Marketing- und Vertriebscontrolling • Innovationscontrolling • Beteiligungscontrolling • Risk-Management & Controlling • Controlling und IFRS
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alter, R.: Strategisches Controlling, aktuelle Auflage, München. • Alter, R.: Cashflow-Management, aktuelle Auflagen, Stuttgart. • Coenenberg, A. /Fischer, T./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart. • Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, aktuelle Auflage, München. • Hahn, D./Hungenberg, H.: PuK, aktuelle Auflage, Wiesbaden. • Horvath, P.: Controlling, aktuelle Auflage, München. • Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage, Stuttgart. • Weber, J. et al.: Einführung in das Controlling: Übungen und Fallstudien mit Lösungen, aktuelle Auflage, Stuttgart.

Modul FA2 152502 Vertiefungskompetenzen FACT

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	12
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	20.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Edmund Link Prof. Dr. Thomas Kaiser
Modulziele und -hinweise	<p>Im Modul FA2 Vertiefungskompetenzen FACT werden ausgewählte praxisbezogene Fragestellung der FACT-Wissensfelder behandelt. Finance umfasst die Kapitalstruktur, Bewertungsfragen, Zins- und Währungsrisiken von Unternehmen. Accounting umfasst den nationalen und internationalen Einzel- und Konzernabschluss. Controlling umfasst die Definition und das Management von Steuerungsgrößen, Konzepte des Produkt-Bereichs- und Projektcontrolling. Taxation umfasst das nationale und internationale Steuerrecht.</p> <p>Die Studierenden lernen die FACT-spezifischen und zusammenhängenden Frage- und Problemstellungen selbständig unternehmensbezogen einordnen und beantworten zu können.</p> <p>Das Modul besteht aus einer Pflichtveranstaltung (FA2.04 152504 Projektstudien FACT) und neun Wahlpflichtfächern (WPF). Aus letzteren müssen vier Veranstaltungen (insgesamt 8 SWS) gewählt werden.</p>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung FA2.04 152504 Projektstudie FACT

Diese Veranstaltung ist im Modul FA2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Kaiser
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	FACT Project Study
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	60
Detailbemerkung zum Workload	Die Projektstudie erfordert einen zeitlichen Rahmen, der über die Vorlesungszeit und die Prüfungswochen hinausgeht.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive seminaristische Veranstaltung, Übung und Anwendung von Projektmanagement-Methoden, Referate und Präsentationen der Studierenden
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erlernen die Projektplanung, -steuerung und -durchführung. Sie bekommen ein Thema gestellt bzw. arbeiten an der Themenfindung mit.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden führen ein eigenständiges Projekt als Projektverantwortliche auf den Gebieten Finance, Accounting, Controlling oder Taxation durch.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden benötigen ihr Fachwissen und ihre Personalen Kompetenzen, die sie im Studium erworben haben, um die abschließende Projektleistung zu erbringen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Der/Die Studierende ist komplett auf sich gestellt.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Bearbeitung von Projekten mit Praxisbezug im Bereich Corporate Finance und Besteuerung

Wahlpflichtfächer (WPF) FACT 152503 Wahlpflichtfächer FACT

SWS	8
Leistungspunkte (ECTS)	16.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Edmund Link Prof. Dr. Thomas Kaiser
Hinweise zum Wahlpflichtangebot FACT	<p>Als Wahlpflichtfächer (WPF) der Modulprüfung FA2 (152502) Vertiefungskompetenzen FACT werden derzeit angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FA1.61 152561 Finanzmanagement I: Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung • FA1.62 152562 Finanzmanagement II: Corporate Finance • FA1.63 152563 Rechnungslegung I: Aspekte der nationalen Rechnungslegung • FA1.64 152564 Rechnungslegung II: Konzernrechnungslegung • FA1.65 152565 Controlling I: Strategisches Controlling • FA1.66 152566 Controlling II: Kostenrechnungssysteme • FA1.67 152567 Steuerrecht I: Bilanzsteuerrecht • FA1.68 152568 Steuerrecht II: Aspekte der Besteuerung • FA1.69 152569 IT-Anwendungen FACT <p>Jedes dieser Fächer umfasst 2 SWS und 4 ECTS. Es sind daraus Fächer im Umfangs von 8 SWS zu (16 ECTS) zu wählen.</p>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung FA1.61 152561 Finanzmanagement I: Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul Wpfl.

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Kaiser
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Financial Management I: Business Analysis and Evaluation
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsteilnahme • Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung durch Lektüre der empfohlenen Literatur • Prüfungsvorbereitung • Kontinuität bei der Lektüre der aktuellen Wirtschaftspresse über die Vorlesungszeit und Prüfungswochen hinaus (angeleitete Lernen) ist zwingend notwendig
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Finanzmathematische Grundlagen der Investitionsrechnung und der Unternehmensfinanzierung.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminaristischer Vortrag mit illustrierenden Übungsaufgaben und Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem die Studierenden die Lerneinheit abgeschlossen haben, verstehen sie die Bedeutung und Funktionsweisen von Kapitalmärkten und können Kapitalmarktinformationen verarbeiten und anwenden. Sie lernen Unternehmenswerte nicht als objektive, sondern als an subjektiven Bewertungszwecken orientierte Größen kennen und sie begreifen den in der Unternehmenswirklichkeit bedeutsamen Unterschied zwischen Wert und Preis auf nicht vollkommenen Märkten. Darüber hinaus können sie die in der Praxis gängigen Unternehmensbewertungsmodelle anwenden und praxistaugliche Lösungsansätze zur Bestimmung der Kapitalkosten entwickeln.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, in Abhängigkeit vom Bewertungskontext, adäquate Bewertungsmodelle zu identifizieren und diese korrekt anzuwenden. Sie sind insbesondere dazu befähigt, aus historischen Jahresabschlüssen planungs- und bewertungsrelevante Kennzahlen herzuleiten und prospektiv Cash Flows zu errechnen. Des Weiteren können Studierende Wertgutachten Dritter interpretieren und kritisch hinterfragen sowie in realen Preisverhandlungen im Rahmen von M& A-Transaktionen Stärken und Schwächen komplexer Bewertungsmodelle ausmachen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden lernen im Verlauf der Lehrveranstaltung, Ergebnisse der von ihnen vorbereiteten Fälle einer größeren Gruppe fortgeschrittener Kommilitonen vorzustellen, sie rechnerisch zu begründen, argumentativ zu verteidigen und anschließendes Feedback zielführend zu verarbeiten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Techniken des Corporate Finance selbständig auf anwendungsbezogene Übungsaufgaben zu übertragen. Durch die dialogisch geführte Lehrveranstaltung und die wechselseitigen Beiträge von Studierenden und Lehrenden wird die Fähigkeit zu kritischem, sachorientiertem Diskurs gefördert.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensplanung- und -analyse als notwendige Voraussetzungen für Unternehmensbewertungen, • Bewertung von Unternehmen mit Discounted Cashflow-Modellen, • Bewertung von Unternehmen auf Basis marktorientierter Bewertungsmodelle (Multiplikatormethoden) • Die Berücksichtigung des Risikos im Finance (Portfoliotheorie)
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spremann/Ernst: Unternehmensbewertung, aktuelle Auflage, Oldenbourg, Wiesbaden • Ernst/Schneider/Thielen: Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen, aktuelle Auflage, Vahlen, München • Brealey/Myers/Allen: Principles of Corporate Finance, aktuelle Auflage, Mcgraw-Hill

Veranstaltung FA1.62 152562 Finanzmanagement II: Corporate Finance

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul Wpfl.

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Edmund Link
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Financial Management II: Corporate Finance
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsteilnahme, • Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung durch Lektüre der empfohlenen Fachliteratur, • Kontinuität bei der Lektüre der aktuellen Wirtschaftspresse über die Vorlesungszeit und Prüfungswochen hinaus (angeleitete Lernen) ist zwingend notwendig, • Analyse von Geschäftsberichten, • Prüfungsvorbereitung
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fach- und Methodenkompetenz im Bereich der nationalen und internationalen Rechnungslegung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Vortrag (unterstützt durch Overhead und Beamer) unter aktiver Beteiligung der Studierenden, • Illustrierende Übungsaufgaben und Fallbeispiele
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Durch den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung verstehen die Studierenden die Bedeutung und Funktionsweise von Kapitalmärkten und können Kapitalmarktinformationen verarbeiten und anwenden. Die Studierenden lernen Instrumente zur Abicherung von Zins- und Währungsrisiken verstehen und anwenden. Darüber hinaus können sie die in der Praxis gängigen Bewertungsmodelle von Unternehmen anwenden und praxistaugliche Lösungsansätze entwickeln. Die Studierenden lernen praktische Problemstellungen selbständig unternehmensbezogen einordnen und beantworten zu können.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Nachdem Studierende die Lerneinheit erfolgreich abgeschlossen haben, sind sie in der Lage, Jahres- und Konzernabschlüsse im branchen- und unternehmensbezogenen Kontext mittels erkenntniszielorientierter Kennzahlen zu analysieren. Darüber hinaus sind sie imstande, das durch die einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften geprägte „accounting model“ durch geeignete Bereinigungsmaßnahmen in ein für die Beurteilung von Unternehmen geeignetes „economic model“ zu überführen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden erlangen durch die (gemeinschaftliche) Bearbeitung von Unternehmensberichten mit anschließender Diskussion die Fähigkeit, ihren Standpunkt mit wissenschaftlichem Anspruch zu präsentieren, andere Überzeugungen oder Lösungen zu reflektieren und in die eigene Argumentation zu integrieren.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Finanzberichte kapitalmarktorientierter Unternehmen und Konzerne zu strukturieren und zu analysieren sowie sich einen Eindruck von der erfolgs- und bonitätsmäßigen Verfassung eines Unternehmens zu verschaffen und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen auszusprechen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, ihre Analyseergebnisse gegenüber fortgeschrittenen Studierenden argumentativ zu vertreten, was auf dem Gebiet der nicht gesetzlich normierten Jahresabschlussanalyse besonderer argumentativer Fähigkeiten bedarf.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bilanzanalyse, • Grundsätze ordnungsmäßiger Kennzahlenbildung, • Liquiditätsanalyse, • Kapitalstrukturanalyse, • Insolvenzprognose, • Ergebnisanalyse, • Rentabilitätsanalyse, • Verdichtung von Kennzahlen zu einem Gesamturteil (Kennzahlensysteme, Diskriminanzanalyse, Scoring-Modelle, Rating-Verfahren), • Grenzen der Bilanzanalyse.
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Küting/Weber: Die Bilanzanalyse, aktuelle Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart • Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzanalyse, aktuelle Auflage, IdW-Verlag, Düsseldorf • Coenenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart

Veranstaltung FA1.63 152563 Rechnungslegung I: Aspekte der nationalen Rechnungslegung

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul Wpfl.

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ingrid Malms
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Accounting I: Aspects of National Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	88,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind in dem für das Selbststudium vorgesehenen Arbeitsaufwand enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse zu Ansatz und Bewertung nach HGB
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Fallbeispielen und Übungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung, insbesondere auch um steuerrechtliche Regelungen, damit sie Vergleiche ziehen können und Unterschiede erkennen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ausgewählte Ansatz- und Bewertungsvorschriften der handelsrechtlichen Rechnungslegung vor dem Hintergrund einer zunehmenden Internationalisierung der Rechnungslegung kritisch zu betrachten. Sie wenden die gesetzlichen Regelungen nicht nur an, sondern können beurteilen, ob sie für die Unternehmen praktikabel sind.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Ergänzend zum Vorlesungsstoff werden weitere Themen in Kleingruppen selbst bearbeitet.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Abschließend sind die Studierenden mit Abschlüssen der Unternehmen vertraut, können Bilanzpositionen mithilfe von Anhangangaben deuten und wissen, was diese beinhalten und welche Sachverhalte des Unternehmens sich darin widerspiegeln.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das HGB und seine Entwicklungsstufen sowie Einflüsse der internationalen Rechnungslegung • Ansatz und Bewertung von Aktivposten, insb. von Immateriellen Vermögensgegenständen und Geschäfts- oder Firmenwert • Ansatz von Passivposten, insb. von Pensionsrückstellungen und anderen Rückstellungen • GoB und Maßgeblichkeit • Spezielle Bilanzierungssachverhalte, insb. Latente Steuern, Bildung von Bewertungseinheiten, Währungsumrechnung
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Küting, K./Pfitzer, N./Weber, C.-P.: Das neue deutsche Bilanzrecht, aktuelle Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart • Wiedmann, H./Böcking, H.-J./Gros, M.: Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238-342e HGB, aktuelle Auflage, Beck, München • Bilanzkommentar: Handels- und Steuerrecht, hrsg. von Dieter Budde et al., aktuelle Auflage, Beck, München • Lühr, I.: Internationale Rechnungslegung für kleine und mittelgroße Unternehmen, Gabler, Wiesbaden

Veranstaltung FA1.64 152564 Rechnungslegung II: Konzernrechnungslegung

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul Wpfl.

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Kaiser
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Accounting II: Consolidated Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	88,5
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsteilnahme • Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung durch Lektüre der empfohlenen Literatur • Prüfungsvorbereitung • Kontinuität bei der Lektüre der aktuellen Wirtschaftspresse über die Vorlesungszeit und Prüfungswochen hinaus (angeleitete Lernen) ist zwingend notwendig
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	verpflichtend keine; aber vorteilhaft sind Kenntnisse zur Internationalen Rechnungslegung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Übungsaufgaben und Fallstudien;
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Teilnehmer sind nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage, Konzernabschlüsse zu lesen, zu verstehen und zu erstellen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Nach erfolgreichem Abschluss der Lerneinheit, können Studierende komplexe Konsolidierungsregeln auf konkrete Unternehmenszusammenschlüsse transferieren. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, Konzernabschlüsse zu analysieren, um sodann die wirtschaftliche Lage eines Konzerns und dessen Entwicklungstendenzen beurteilen zu können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erlangen durch die (gemeinschaftliche) Bearbeitung von Fallstudien und anschließender Diskussion ihrer Ergebnisse die Fähigkeit, eine Rechtsauffassung oder einen wirtschaftlichen Standpunkt mit wissenschaftlichem Anspruch zu präsentieren, andere Überzeugungen oder Deutungen zu reflektieren und in die eigene Argumentation zu integrieren.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig M& A-Transaktionen von mittlerer bis hoher Komplexität zu analysieren sowie Erst- und Folgekonsolidierungen durchzuführen. Sie sind außerdem dazu befähigt, die fortlaufende Weiterentwicklung der Konzernrechnungslegungsstandards selbständig und eigenverantwortlich zu begleiten und die geplanten Veränderungen vor dem Hintergrund der bestehenden Vorschriften einzuordnen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Begriff und Bedeutung des Konzerns; Verpflichtung zur Aufstellung des Konzernabschlusses; Abgrenzung des Konsolidierungskreises; Konsolidierungsmaßnahmen in Form von Fallstudien; Probleme bei der Währungsumrechnung
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Jahresabschlussrechnung Jahresabschlussanalyse
Sonstige Besonderheiten	Vorträge von Referenten aus der Wirtschaftsprüferpraxis
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Meyer, Claus: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, aktuelle Auflage, Herne • Gräfer, Horst und Guido A. Scheld: Grundzüge der Konzernrechnungslegung, aktuelle Auflage, Berlin • Buchholz, Rainer: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage, Berlin • Kirsch, Hanno: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, aktuelle Auflage, Herne • Heuser, Paul und Theile, Carsten: IFRS-Handbuch, aktuelle Auflage, Köln

Veranstaltung FA1.65 152565 Controlling I: Strategisches Controlling

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul Wpfl.

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Alter
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Controlling I: Strategic Managerial Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Veranstaltungsteilnahme; Nachbereitung der Veranstaltung durch Lektüre und Repetitorium; Anfertigung der Prüfungsarbeit
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vortrag und Diskussion
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studenten sollen ein Verständnis für die Ziele, Aufgaben und Prozess sowie die Träger bzw. die Organisationsstruktur des strategischen Controlling entwickeln und Instrumente des Controllings korrekt anwenden können: Was sind die Zielsetzungen und grundlegenden Aufgaben des Strategischen Controlling und wie grenzen sich diese zum operativen Controlling ab? Wie kann das strategische Controlling im Kontext des strategischen Managements ausgestaltet werden? Was sind die Anforderungen an ein strategieübergreifendes Risikomanagementsystem und wie kann dies konzipiert sein?
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, auch komplexe Fragestellungen des strategischen Controllings zu bearbeiten. Sie sind befähigt, eine zielgerichtete Analyse durchzuführen und nachfolgend eine Transferleistung durch Verbindung der Analyseergebnisse mit einem theoretisch-konzeptionell fundierten Lösungsinstrumentarium zu erbringen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Fragestellungen des strategischen Controllings in Gruppendiskussionen gemeinsam problemorientiert zu erörtern, zu analysieren und zu lösen. Sie sind in der Lage, ihre Vorschläge gegenüber anderen, ebenfalls fortgeschrittenen Studierenden argumentativ zu vertreten und weiterzuentwickeln.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Ziele für den Lern- und Arbeitsprozess zu definieren, zu reflektieren und zu bewerten und insbesondere die Arbeitsschritte für die Durchführung ihrer Hausarbeit eigenverantwortlich zu planen, zu organisieren und durchzuführen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des strategischen Controlling • Strategisches Controlling im Kontext des Strategischen Managements • Controlling in der Phase der ergebnis- und risikoorientierten Strategieentwicklung • Controlling in der Phase der Strategieimplementierung • Risikomanagement als strategieübergreifendes Aufgabenfeld
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Baum, H.-G./Coenenberg, A. /Günther, T.: Strategisches Controlling, 4. Aufl., Stuttgart 2007 • Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, 2. Aufl., München 2008 • Hahn, D.: PuK, 4. Aufl., Wiesbaden 1994 • Hahn, D./Hungenberg, H.: PuK, 6. Aufl., Wiesbaden 2001 • Horvath, P.: Controlling, 11. Aufl., München 2009 • Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen, 4. Aufl., Wiesbaden 2006 • Steinle, C./Daum, A. (Hrsg.): Controlling, 4. Aufl., Stuttgart 2007 • Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 12. Aufl., Stuttgart 2008 • Welge, M./Al-Laham, A.: Strategisches Management, 5. Aufl., Wiesbaden 2008.

Veranstaltung FA1.66 152566 Controlling II: Kostenrechnungssysteme

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul Wpfl.

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Dillerup
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Controlling II: Cost Accounting Systems
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	90
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Profunde Kenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der erfolgreiche Besuch der Pflichtveranstaltung H6.34 Controlling (152234) werden vorausgesetzt.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Übungen • Case studies • Präsentationen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Nach erfolgreichem Besuch der Lehrveranstaltung haben die Studierenden ein vertieftes Verständnis der Kostenrechnung. Dabei greift die Veranstaltung auf die Kosten- und Leistungsrechnung des Grundstudiums zurück.</p> <p>Die Studierenden können Zusammenhänge und Informationsflüsse innerhalb des Systems der Kostenrechnung herstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Teilsysteme bzw. Abrechnungsschritten und deren Ausprägungen erkennen und interpretieren.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können das System der Kostenrechnung als zentralen Informationslieferanten für Controlling verwenden.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Durch Gruppenarbeiten und Fallstudien wird die Teamfähigkeit gestärkt.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Durch die Diskussionen um die Systemgestaltung und -entwicklung müssen die Studierenden vernetzt denken und ihre Positionen kritisch sachorientiert im Plenum vertreten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung: Primärkosten • Kostenstellenrechnung: Sekundärkosten • Kostenträgerstückrechnung: Kalkulation • Kostenträgerzeitrechnung: Erfolgsrechnung • Systeme der Vollkostenrechnung • Systeme der Teilkostenrechnung • Zusammenhänge und Informationsflüsse zwischen den Abrechnungsschritten • Umsetzung alternativer Kostenrechnungssysteme in IT-Systeme
Sonstige Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Bezug zur Umsetzung der Inhalte in Software z.B. anhand der SAP-Module CO und FI • Praxisbezug durch eine Fülle von Beispielen verschiedener Unternehmen
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Brühl, R.: Controlling, aktuelle Auflage, München • Coenenberg, A.; Fischer, T.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart, • Dillerup, R.: Controlling, in: Pepels, W. (Hrsg.): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart, S. 545-596. • Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, aktuelle Auflage, München • Friedl, G.; Hofmann, C.; Pedell, B.: Kostenrechnung, München • Horvath, P.: Controlling, aktuelle Auflage, München • Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage, Stuttgart

Veranstaltung FA1.67 152567 Steuerrecht I: Bilanzsteuerrecht

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul Wpfl.

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ingrid Malms
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Tax Law I: System of Profit Taxation
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	88,5
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Fallbeispielen und Übungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Der Studierende erweitert seine Kenntnisse zur handelsrechtlichen Bilanzierung und gewinnt Kenntnisse der steuerrechtlichen Bilanzierung hinzu.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Der Student wendet Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Einkommensteuergesetzes an und verfügt somit über die Möglichkeit, handels- und steuerrechtliche Regelungen zu vergleichen, deren Sinnhaftigkeit zu hinterfragen und vor dem Hintergrund der Gesetzeshistorie zu analysieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Der Studierende ist gefordert, sich fehlendes Wissen selbst anzueignen, z. B. Kommentarliteratur zu Gesetzestexten hinzuzuziehen und Sachverhalte zu lösen, bei welchen er nicht auf sein vorhandenes Wissen zurückgreifen kann. Das Arbeiten in Kleingruppen fördert seine Sozialkompetenz.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Nicht alle Inhalte werden als Vorlesungsstoff vermittelt, der Studierende muss sich darüber hinaus vorgegebene Themen selbst mit Hilfe von Literatur aneignen. Eine Überprüfung, ob der Stoff verstanden wurde, findet dahingehend statt, dass der Studierende sein Können bei verschiedenen Aufgabenstellungen unter Beweis stellt.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerliche Gewinnermittlung: Betriebsvermögensvergleich und Einnahmen-Überschuss-Rechnung • GoB und Maßgeblichkeit • Handels- und steuerrechtliche Bilanzierung, insb. Anlage- und Umlaufvermögen sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten • Wichtige Besonderheiten der Bilanzierung, insb. Finanzanlagen im Anlage- und Umlaufvermögen, Leasing • Besteuerung von Personengesellschaften • Berechnungen zum Vergleich der Besteuerung verschiedener Rechtsformen
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Horschitz, H./Groß, G./Fanck, B.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, aktuelle Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart • Niehus, U./Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, aktuelle Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart

Veranstaltung FA1.68 152568 Steuerrecht II: Aspekte der Besteuerung

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul Wpfl.

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ingrid Malms
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Tax Law II: Aspects of Taxation
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	90
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen des Steuerrechts
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Ausarbeitung einer Präsentation mit Fallstudie - Vorlesung und eigenständige Ausarbeitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Neben dem bekannten Umgang mit Steuergesetzen erweitert der Studierende sein Wissen durch den Umgang mit Steuergesetzen, -richtlinien und -erlassen sowie DBA und OECD-Musterabkommen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Es geht nicht um die weitere Ansammlung von Wissen vieler verschiedener Bereiche des Steuerrechts- und der Steuerplanung, sondern um die Fokussierung auf gesetzte Schwerpunkte und die detaillierte Betrachtung bzw. den detaillierten Umgang mit Regelungen zum Thema. Das kombinatorische Denken des Studierenden wird geschult.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Seine Sozialkompetenz ist in höchstem Maße gefordert, da die Inhalte eigenständig zu erarbeiten sind.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Der Student stellt unter Beweis, dass er im Verlauf seines Studiums an Eigenständigkeit gewonnen hat und es für ihn selbstverständlich ist, dass er die alleinige Verantwortung für die Ausarbeitung und Korrektheit von Vorgängen trägt.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<p>Intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragestellung des nationalen Steuerrechts, zur Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe-, Erbschaft- und Umwandlungsteuer sowie des internationalen Steuerrechts. Im nationalen Steuerrecht geht es vor allem um das Kennenlernen und den Umgang mit den Steuerrichtlinien und -erlassen, im internationalen Steuerrecht um den Umgang mit DBA und dem OECD-Musterabkommen.</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beck'sche Textausgaben - Steuerrichtlinien, aktuelle Auflage, Beck, München • Beck'sche Textausgaben - Steuererlasse, aktuelle Auflage, Beck, München.

Veranstaltung FA1.69 152569 IT-Anwendungen FACT

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul Wpfl.

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Rainer Fauss
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung und Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT Applications FACT
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive Vorlesung Übungen mit Rechenbeispielen Fallstudien und Fallbeispiele Laborarbeiten im IT-Labor mit spezifischen Anwendungen Kurzreferate und Präsentationen der Studierenden
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach erfolgreichem Besuch der Lehrveranstaltung können die Studierenden Controlling-IT-Anwendungen der Praxis beschreiben, verstehen und einordnen. Dies umfasst <ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweise von IT-Systemen im Controlling sowie in ERP-Systemen detailliert erläutern sowie ins Gesamtsystem der IT-Anwendungen eines Unternehmens einordnen • den Einsatz von Finanz- und Controllingmodulen in mindestens einem ERP-System beschreiben und beurteilen können • begleitende Konzepte wie Data-Warehousing einordnen können
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, ERP-Systeme im Bezug auf Controlling-Anwendungen und -Auswertungen zu nutzen und zielorientiert einzusetzen. Sie können mindestens ein System aus der Praxis auf Eignung für den Einsatz im Finanz- und Controllingbereich bewerten, in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung die Anforderungen an die umgebenden Systemespezifizieren und aktiv beim Customizing mitwirken.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Durch die begleitenden Übungs- und Laboraufgaben in heterogenen Gruppen wird insbesondere die Fähigkeit komplexe Sachverhalte fachübergreifend zu strukturieren, ergebnisorientiert zu diskutieren und gemeinsam zu einer Entscheidung zu kommen gefordert und gefördert.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Durch die planerische Übernahme einer Teilaufgabe bei Auswahl, Implementierung und Customizing eines Controlling- oder ERP-Systems werden die eigenständige Bewertung und Verantwortung innerhalb eines Gesamtprojekt gefordert und die Konsequenzen für den Gesamterfolg reflektiert.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzen, Ziele, Kosten und kritische Würdigung der jeweiligen IuK-Werkzeuge, ERP-Lösung für Buchhaltung, Bilanzierung und Controlling z.B. SAP R3 Module FI, CO, VIS, BW • Rechnungswesensoftware für KMU • Spezielle Anwendungen ausgewählte Fragestellungen, z.B. für Risikomanagement Softwarearchitekturen für den Finance-Bereich • BI-Anwendungen und OLAP Technologie • Vertiefte Anwendungen in Tabellenkalkulationsprogrammen, z.B. Pivot-Auswertungen
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg, A. /Fischer, T./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart • Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, aktuelle Auflage, München • Spezifische Softwarebezogene Literatur und Handbücher

Modul MV1 152601 Marketing und Vertriebsrecht / Rhetorik im Vertrieb

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Modulziele und -hinweise	Im Modul MV1 Marketing und Vertriebsrecht / Rhetorik im Vertrieb geht es um die Rahmenbedingungen, Verordnungen und Gesetze des Marketing- und Vertriebsbereichs sowie die Besonderheiten der Kommunikation im Vertriebsbereich. Beide Teilbereiche werden vermittelt und praxisorientiert angewandt.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung MV1.41 152641 Rhetorik im Vertrieb

Diese Veranstaltung ist im Modul MV1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung und Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Communication in Sales
Leistungspunkte (ECTS)	1.0, dies entspricht einem Workload von 30 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	0
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive Gruppenarbeit, Videoaufzeichnung, Rollenspiele, Coaching
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch des Kurses kennen die Studenten die Existenz verschiedener Gesprächstaktiken im Vertrieb, können diese identifizieren und gegebenenfalls darauf reagieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Nach dem Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage verschiedene Methoden der Gesprächsführung im Vertrieb zu identifizieren. Sie können die Grundzüge der Vertriebsrhetorik anwenden und dies zusätzlich auch im Rahmen von Bewerbungsgesprächen einsetzen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Nach der Veranstaltung haben die Studenten Empathie für die Rolle der Rhetorik im Alltag des Vertriebs entwickelt. Dies befähigt dazu, in Verhandlungen entsprechend zu reagieren und Gespräche im eigenen Sinne zu lenken. In Rollenspielen wird dies geübt und praktiziert.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studenten sind danach befähigt, die unterschiedlichen Taktiken der Gesprächsführung selbständig in der Realität zu identifizieren, zu reflektieren und ggfs, auch zu kritisieren bzw. entsprechend situativ zu reagieren.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	Gesprächsführung im Vertrieb, Rhetoriktraining, Bewerbungstraining, Rollenspiele
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	keine
Sonstige Besonderheiten	Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer limitiert. Falls diese Teilnehmerzahl überschritten wird, werden die Studierenden des Studiengangs BU priorisiert berücksichtigt. Danach kommen die Studierenden der Fakultät WV (VB, VB-PV, WIN), danach die Interessenten anderer Fakultäten bzw. Studiengänge.

Veranstaltung MV1.42 152642 Marketing und Vertriebsrecht

Diese Veranstaltung ist im Modul MV1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Löffler
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Marketing and Distribution Laws
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	G6.17 Wirtschaftsprivatrecht I (152117 und H7.37 Wirtschaftsprivatrecht II (152237)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Mischung aus Vorlesung und Seminar • Einführende Vorlesungen mit praktischen Übungen und Fallstudien • Referate und Präsentationen zu ausgewählten Spezialthemen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns in Marketing und Vertrieb. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen und juristischen Problemfeldern und Aufgaben zu erkennen und zu verstehen.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden können rechtliche Probleme und Fragen in Marketing und Vertrieb analysieren und unter Anwendung juristischer Methodik lösen. Sie beherrschen die juristische Gutachtentechnik und Subsumtion und sind in der Lage, diese auf die Lösung rechtlicher Probleme in der Praxis anwenden. Die Studierenden können rechtliche Texte, insbesondere Gesetze, Verträge, Allgemeine Geschäftsbedingungen etc. verstehen, strukturieren und daraus Lösungsvorschläge für rechtliche Problemstellungen in der Praxis ableiten. Ferner können sie Werbetexte, PR-Mitteilungen und andere Unternehmensäußerungen auf ihre wettbewerbsrechtliche und markenrechtliche Relevanz analysieren und das rechtliche Instrumentarium darauf anwenden. Die Studierenden entwickeln und verbessern ihre Fähigkeit zu wissenschaftlicher Recherche und das Formulieren schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, juristisch zu argumentieren und verwertbare Lösungen auf Grundlage der juristischen Methode zu entwickeln und zu gestalten. Sie können ihre Ergebnisse überzeugend begründen und präsentieren und im Team Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre aktive und passive Kritik- und Beurteilungsfähigkeit durch ein Feedback-System evaluiert und weiter entwickelt.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, juristisch zu argumentieren und verwertbare Lösungen auf Grundlage der juristischen Methode zu entwickeln und zu gestalten. Sie können ihre Ergebnisse überzeugend begründen und präsentieren und im Team Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre aktive und passive Kritik- und Beurteilungsfähigkeit durch ein Feedback-System evaluiert und weiter entwickelt.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns in Marketing und Vertrieb • Begriff Marketing- und Vertriebsrecht • Kommunikationspolitik und Lauterkeitsrecht (Wettbewerbsrecht) • Grundzüge des internationalen Wettbewerbsrechts • Grundlagen der Markenpolitik • Markenrecht und Markenschutz im Zusammenspiel von Produktpolitik und Kommunikationspolitik • Internationaler Markenschutz

Literatur/Lernquellen	<p>Jeweils aktuelle Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none">• Birk A./Löffler, J.: Marketing- und Vertriebsrecht, aktuelle Auflage, Vahlen, München• Berlit, W.: Markenrecht, aktuelle Auflage, C.H. Beck, München• Berlit, W.: Wettbewerbsrecht, aktuelle Auflage, C.H. Beck, München• Nordemann, Wettbewerbs- und Markenrecht, aktuelle Auflage, NOMOS
-----------------------	---

Modul MV2 152602 Marktforschung - Theorie, Methoden, Projekt

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	9.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Modulziele und -hinweise	Im Modul MV2 Marktforschung - Theorie, Methoden, Projekt lernen die Studierenden die Methoden, Instrumente und IT-Hilfsmittel der Marktforschung kennen und am Beispiel der Erhebung und Analyse von Marktdaten praxisnah einzusetzen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung MV2.43 152643 Marktforschung und Durchführung einer Marktforschungsstudie

Diese Veranstaltung ist im Modul MV2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Market Research + Market Research Study
Leistungspunkte (ECTS)	9.0, dies entspricht einem Workload von 270 Stunden
SWS	6.0
Workload - Kontaktstunden	90
Workload - Selbststudium	180
Detailbemerkung zum Workload	Rechnen Sie mit viel Aufwand für die Datenanalyse und die Aufbereitung der Daten. Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Referat als abschließender Prüfung
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse in Marktforschung und der Software "Statistical Package for the Social Sciences" (SPSS) sind nützlich.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Reale Cases mit Unternehmen, Exkursionen, Vorlesungen, Auswertungen mit SPSS unter Anleitung, Präsentation, Gruppenarbeit, Felderhebung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studenten sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage ihre Kenntnisse aus der Vorlesung Marktforschung praktisch anzuwenden, eine Marktforschungsstudie selbst fundiert durchzuführen, die Daten auszuwerten und die Ergebnisse vor einem Unternehmen professionell zu präsentieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studenten überblicken die verschiedenen Phasen einer Marktforschungsstudie, erleben und lösen die Probleme bei der Datenerhebung und wenden fortgeschritten statistische Methoden bei der Datenauswertung an.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Der Kurs erfordert in hohem Maße Interaktionsfähigkeit innerhalb der Gruppen, aber auch in Bezug auf die "Auftraggeber" der jeweiligen Studie, den Unternehmen. Teamfähigkeit ist gefordert. Die Präsentationsfähigkeit wird in Workshops zur Problemerkennung und auch bei der Abschlusspräsentation in hohem Maße geschult.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Der Kurs hat zum zentralen Gegenstand, eine Marktforschungsstudie unter Anleitung, aber zunehmend selbständig durchzuführen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Die Phasen einer Marktforschungsstudie werden detailliert erörtert und umgesetzt, die statistischen Methoden bei der Auswertung angewendet, die Daten zielführend aufbereitet und professionell visualisiert.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Brosius, Felix: SPSS (mitp-Professional-Ausgabe), mitp/bhv, aktuelle Version und Auflage, Heidelberg, München, Landsberg, Frechen, Hamburg

Modul MV3 152603 Digitales Marketing / Businessplanung für Neuprodukte

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	10.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Im Modul MV3 Digitales Marketing / Businessplanung für Neuprodukte geht es um den wertorientierten Einsatz neuer Medien und Kanäle des Internet im Marketing. Die zweite Komponente ist die Erstellung einer professionellen Businessplanung von der Geschäftsidee bis zum präsentablen Businessplan.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung MV3.61 152661 Digitales Marketing

Diese Veranstaltung ist im Modul MV3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung und Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Digital Marketing
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	118,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor - und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Präsentationen von Praktikern, evtl. Exkursionen, Case Studies, Schulung von CRM Software
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch der Vorlesung können die Studenten die Bedeutung der Digitalisierung für das Marketing und den Vertrieb beschreiben und durch tiefgreifendes Verständnis das Instrumentarium in Teilbereichen bedienen. Dies lässt zwei Facetten erkennen: zum einen das Onlinemarketing und zum anderen Customer Relationship Management (CRM)
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Durch die Vorlesung können die Studenten ein typisches CRM - System verstehen und ggfs. schnell damit umgehen. Zudem ist ihnen die Bedeutung und Funktionsweise des Onlinemarketing in seinen Facetten bekannt. In einem Live-Case haben sie die Konsequenzen ihrer Einstellungen einer Adwordkampagne im Detail erfahren und weiterführende Lösungen gestaltet.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach ist in hohem Maße interaktiv gestaltet. Die Studenten müssen sich in ihrer Gruppe auf eine Adwordkampagne einigen und dies koordinieren. Vernetztes Denken über Prozesse und Teilbereiche des Marketings sind in hohem Maße gefordert.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>CRM erfordert in hohem Maße, den ganzen Marketing und Vertriebsprozess zu überblicken, relevante Prozessschritt zu erkennen und im Weiteren selbständig entsprechend auszugestalten und zu optimieren. Auch bei der weiteren Teilaufgabe der Adwordkampagne führen die Studenten selbständig ihre Kampagne durch und werden auf Basis der realen Suchmaschinenergebnisse bewertet.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p><u>CRM</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Customer Relationship Managements • Zielsetzungen • Potentialanalyse von CRM in einzelnen Unternehmen • Darstellung einzelner CRM-Systemkomponenten • Umsetzung/ Projektmanagement von CRM, Präsentation verschiedener Softwarelösungen <p><u>Onlinemarketing</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Komponenten des Onlinemarketings • SEM • SEO
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schnauffer, Rainer; Jung, Hans-Hermann: CRM-Entscheidungen richtig treffen, Springer, aktuelle Auflage, Berlin

Veranstaltung MV3.62 152662 Businessplanung für Neuprodukte

Diese Veranstaltung ist im Modul MV3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Planning for New Products
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	120
Detailbemerkung zum Workload	Zwischen den einzelnen VL ist die intensive Aufbereitung eines neuen Moduls eines Businessplans vorgesehen. Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten. Der Kurs ist bzgl. des Workloads sehr intensiv und daher auch mit 5 ECTS bewertet.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Kurs integriert in hohem Maße das übergreifende BWL-Wissen. Teilnahmevoraussetzung ist, zur ersten Veranstaltung eine Geschäftsidee für ein Neuprodukt in Form einer Kurzpräsentation mitzubringen.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Intensive Gruppenarbeit, Projekte und Referate/Präsentationen zu speziellen Aspekten, teilweise sind Exkursionen notwendig und hilfreich (und werden dann auch erwartet), Vorträge vor und von Praktikern
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studenten sind in der Lage einen professionellen Businessplan für eine eigene Idee oder die Idee anderer zu erstellen. Dieser ist auf so hohem Level, dass eine Bank oder ein Kapitalgeber auf dieser Basis ein Engagement entscheiden könnte.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studenten kennen die notwendigen Bestandteile eines Businessplans. Der erforderliche Finanzteil bedingt ein intensiv fachübergreifendes, vernetztes Denken. Dies schärft den Blick für die Abhängigkeiten der BWL-Funktionsbereiche. Aus diesem Kurs heraus sind verschiedene Ideen mit Erfolg realisiert worden, und dies sollte auch in Zukunft das Ziel sein.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studenten sind in der Lage ihre Idee zu kommunizieren, argumentativ zu verteidigen und in intensiver Gruppenarbeit die Details des Businessplans zu analysieren. Teamfähigkeit ist in hohem Maße gefragt. Die Verantwortlichkeit der einzelnen Teammitglieder für Teilaufgaben trägt zum Gesamterfolg in hohem Maße bei. Kreativität für Lösungsansätze und vernetztes Denken sind u.a. erlebte Erfolgsfaktoren der Teilnehmer.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studenten sind in hohem Maße dazu befähigt, einen Businessplan für eine eigene Geschäftsidee für eine etwaige Selbständigkeit zu erstellen. Der Kurs stellt daher die erste Stufe zur beruflichen Selbständigkeit dar.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Ausarbeitung des vollständigen Businessplans auf Basis einer eigenen Geschäftsidee mit den Elementen: <ul style="list-style-type: none"> • Executive Summary • Geschäftsidee - Produkt/Dienstleistung • Unternehmerteam • Marketing • Geschäftssystem und Organisation Realisierungsfahrplan • Risiken • Finanzplanung
Sonstige Besonderheiten	Bitte planen Sie diesen Kurs als sehr zeitintensiv ein - die wöchentliche Präsenz in den Veranstaltungen ist notwendig.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • McKinsey & Company: Planen, gründen, wachsen. Mit dem professionellen Businessplan zum Erfolg, Redline, aktuelle Auflage, München

Modul MV4 152604 International Marketing

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Modulziele und -hinweise	Im Modul MV4 International Marketing werden den Studierenden die Besonderheiten des internationalen Marketings vermittelt.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung MV4.63 152663 International Marketing

Diese Veranstaltung ist im Modul MV4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mirjam Schönert
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	International Marketing
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	G6.26 Marketing I (152126) und H5.33 Marketing II (152233)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Übungen/Fallstudien • Studentische Analysen • Präsentationen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können nach dem Besuch der Veranstaltung Besonderheiten des internationalen Marketing, des B2B-Marketing sowie des Dienstleistungs- und Handelsmarketing beschreiben und durch Beispiele erläutern.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können nach dem Besuch der Veranstaltung verschiedene Herausforderungen im Bereich des Internationalen Marketings sowie des Service-, B2B und Handelsmarketings beschreiben, Lösungsvorschläge entwickeln und Handlungsempfehlungen formulieren. Dazu zählt u.a. der Vergleich und die Bewertung verschiedener Markteintrittsformen, die Bewertung von Einflussfaktoren, die Entscheidung bzgl. globaler Standardisierung oder Anpassung des Marketingmixes, etc.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Teilnehmer der Veranstaltung können in interkulturellen Teams auf Englisch kommunizieren, gemeinsam Arbeitsergebnisse erzielen, diese adressatengerecht vor internationalen Gruppen präsentieren und begründen.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Studierende können Arbeitsprozesse (Erstellen von Präsentationen, gemeinsame Übungen, Bearbeitung von Fallstudien) auch im interkulturellen Kontext selbstständig gestalten und bewerten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Besonderheiten, Konzepte und Fallstudien des <ul style="list-style-type: none"> • Internationalen Marketing, sowie des • B2B-, Dienstleistungs- und Handelsmarketing
Literatur/Lernquellen	Textbook: <ul style="list-style-type: none"> • Hollensen, S.: Global Marketing, Pearson, latest edition Vertiefungsliteratur/Further Reading: <ul style="list-style-type: none"> • Meffert, Heribert/ Bruhn, Manfred: Dienstleistungsmarketing, Grundlagen, Konzepte, Methoden, aktuelle Auflage, Wiesbaden • Backhaus, Klaus/ Voeth, Markus: Industriegütermarketing, aktuelle Auflage, München • Backhaus, Klaus/ Büschken, Joachim/ Voeth, Markus: Internationales Marketing, aktuelle Auflage, Stuttgart • Homburg, Christian/ Krohmer, Harley: Marketingmanagement; Strategie-Instrumente- Umsetzung-Unternehmensführung, aktuelle Auflage, Wiesbaden

Modul MV5 152605 Marketing- und Vertriebsprojektstudie

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Modulziele und -hinweise	Das Modul MV5 Marketing- und Vertriebsprojektstudie umfasst die exemplarische Anwendung des in der Vertiefungsrichtung Marketing und Vertrieb erworbenen Wissens in einer empirischen oder theoretischen Projektstudie.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung MV5.64 152664 Marketing- und Vertriebsprojektstudie

Diese Veranstaltung ist im Modul MV5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rainer Schnauffer
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Marketing and Distribution Project Study
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Die Projektstudie erfordert einen zeitlichen Rahmen, der über die Vorlesungszeit und die Prüfungswochen hinausgeht.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch der Pflichtveranstaltung H5.33 Marketing II
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Projektarbeit, häufig in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Gruppenarbeit,
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studenten sind am Ende der Marketing- und Vertriebsvertiefung in der Lage, eine komplexe Aufgabe zu lösen. Die Aufgabenstellungen leiten sich aus aktuellen Themen ab.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studenten können sich zur Lösung einer Aufgabe mit dem entsprechenden Wissen der Projektsteuerung organisieren. Das vernetzte Wissen des Studiums wird auf die Problemstellung transferiert. Die Lösung wird professionell präsentiert
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Lösungen sind immer als Gruppe zu erstellen, Teamfähigkeit wird daher geschult, fachliche Konflikte müssen in der Gruppe gelöst werden, Präsentationsfähigkeit wird in allen Phasen geschult.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Gruppen organisieren ihr Vorgehen selbst und werden dabei vom Professor gecoacht.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<p>Praktische Fragestellungen des Marketings und des Vertriebs werden in Interaktion mit einem Unternehmen analysiert. Alternativ ist die Ausarbeitung einer empirischen Studie oder die Aufarbeitung eines theoretischen Themas.</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Aufgrund der unterschiedlichen Themenstellungen kann hier keine Literaturquelle angegeben werden. Literaturhinweise und Handouts in der Veranstaltung.</p>

Modul PL1 152701 Logistik

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	12
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	15.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Will Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner
Modulziele und -hinweise	Das Lernziel des Moduls PL1 Logistik ist eine bereichs- und unternehmensübergreifende Koordination und Optimierung der logistikrelevanten Aufgaben, Entscheidungen und Prozesse. Das Modul PL1 Logistik geht als Koordinationsfunktion über die Optimierung der material- und warenflussbezogenen Prozesse und Entscheidungen innerhalb der betrieblichen Funktionsbereiche hinaus. Es thematisiert als Querschnittsfunktion alle Beschaffungs-, Produktions- und Absatzaspekte logistischer Prozesse und umfasst die Wissens- und Kompetenzvermittlung zur Planung, Steuerung und Kontrolle aller wesentlichen Umschlags-, Transport- und Lagerprozesse in und zwischen Unternehmen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung PL1.41 152741 Beschaffungslogistik

Diese Veranstaltung ist im Modul PL1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Will
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Procurement Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Praxisbeispiele
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können am Ende der Lerneinheit Schlüsselkonzepte der Beschaffungslogistik charakterisieren und verstehen. Sie sind in der Lage, Vor- und Nachteile sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu skizzieren und zu bewerten.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Auch umfassende Konzepte der Beschaffungslogistik mit ihren unternehmensübergreifenden Schnittstellen können die Studierenden beurteilen und auf vergleichbare Problemstellungen transferieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können grundlegende Konzepte der Beschaffungslogistik verstehen, kombinieren und einordnen sowie einen praktischen Anwendungsbezug herstellen und in der Gruppe diskutieren.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können zu Aufgabenstellungen der Beschaffungslogistik eigenständig Lösungen erarbeiten und präsentieren.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Beschaffungslogistik (Ziele, Funktionen, Objekte) • Beschaffungslogistik und Unternehmenserfolg • Gestaltung der Beschaffungsorganisation • Konzepte der externen Materialbeschaffung • Beschaffungs- und Sourcing-Strategien • Controlling der Beschaffungslogistik
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulte, C.: Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain, aktuelle Auflage, München • Schönsleben, P.: Integrales Logistikmanagement. Planung und Steuerung von umfassenden Geschäftsprozessen, aktuelle Auflage, Berlin et al.

Veranstaltung PL1.42 152742 Produktionslogistik

Diese Veranstaltung ist im Modul PL1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Will
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Production Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Praxisbeispiele • Lösungen zu Fallstudien erarbeiten und präsentieren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Am Ende der Lerneinheit können die Studierenden aktuelle Konzepte sowie Schlüsselkonzepte in Produktion und Logistik kennzeichnen und verstehen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie Vor- und Nachteile der Konzepte zu bewerten.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Die Studierenden können auch komplexere Produktionsmanagement-Konzepte, die eine Vielzahl von Schnittstellen zu den benachbarten Funktionen und Unternehmensbereichen aufweisen, einschätzen.</p> <p>Sie können auch verwandte Konzepte, die Schnittmengen zueinander aufweisen, einander gegenüberstellen und bewerten.</p>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden lernen, Sach- u. Methodenkompetenzen zu entwickeln, um praxisnahe Lösungskonzepte im Team zu erarbeiten, in der Diskussion zu vertiefen und zu präsentieren.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können typische Aufgabenstellungen des Produktions- und Logistikmanagements eigenständig reflektieren und beurteilen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionslogistik-Management: Programme, Potentiale, Prozesse • Produktionsplanung und -Steuerung (PPS) • Make-or-buy von Produktionsleistungen • Beschaffungsstrategien und Sourcing-Konzepte • Materialbedarfsermittlung • Supply Chain Management • Produktions- und Logistiknetzwerk-management • Just-in-Time - Produktionssteuerung und -Logistik
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Kummer,S./Grün,O./Jammernegg W. (Hrsg.): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, aktuelle Auflage, München • Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, aktuelle Auflage, Berlin-Heidelberg-New York: (Springer, auch als e-book) • Corsten: Produktionswirtschaft. Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, aktuelle Auflage, München/Wien • Schulte, C.: Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain, aktuelle Auflage, München

Veranstaltung PL1.43 152743 Informationslogistik und Logistiksysteme

Diese Veranstaltung ist im Modul PL1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung und Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Information Logistics and Logistic Systems
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Praxisbeispiele Lösungen zu Fallstudien erarbeiten und präsentieren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden Kernelemente von Produktions- und Logistiksystemen, insbes. in der Produktionslogistik und Produktionsplanung und -steuerung (PPS) sowie Enterprise Resource Planning und andere bereichsübergreifende Konzepte (wie z. B. Industrie 4.0) beschreiben und in den Unternehmenskontext einordnen. Sie sind in der Lage, diese Systeme zu bewerten und ihnen Vor- und Nachteile zuzuordnen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können praxisnahe Lösungskonzepte in PuL anwenden und beurteilen. Sie sind in der Lage, das erlernte Wissen im Rahmen von Übungsaufgaben und Fallbeispielen anzuwenden und zu vertiefen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können Sach- und Methodenkompetenzen entwickeln, um praxisnahe Lösungen zu erarbeiten und argumentativ zu vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, typische Aufgabenstellungen von Produktions- und Logistiksystemen selbständig zu reflektieren und zu beurteilen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Produktions- und Logistiksystemen • Infrastruktur der Produktionslogistik • Digitale Informationslogistik • Industrie 4.0 • Big Data in der Logistik • Produktionsplanungs- und -steuerungs - Systeme (PPS) • ERP – Systeme und Supply Chain Management • Querschnittssysteme der Produktionslogistik
Literatur/Lernquellen	Schulte, C.: Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain, aktuelle Auflage, München
Terminierung im Stundenplan	regulär, siehe https://splan.hs-heilbronn.de/

Modul PL2 152702 Strategisches Supply Chain Management

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	15.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Will Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner
Modulziele und -hinweise	Das Modul PL2 Strategisches Supply Chain Management vermittelt Fach- und Methodenkompetenzen zum Management der Produktion als wertschöpfender Prozess der Kombination von Produktionsfaktoren. Dabei werden unternehmensinterne und übergreifende Gestaltungsmaßnahmen und Entscheidungen auf der Ebene von Produktionsprogrammen, -potentialen und Prozessen bearbeitet.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung PL2.61 152761 Distributions- und Entsorgungslogistik

Diese Veranstaltung ist im Modul PL2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Franz Buscholl
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Distribution and Waste Disposal
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	120
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Fallstudien, Übung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach erfolgreichem Besuch der Lehrveranstaltung können die Studierenden die wichtigsten Elemente der Distributions- und Entsorgungslogistik identifizieren und beschreiben. Sie sind in der Lage, verschiedene Konzepte zu erläutern und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile zu bewerten.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können die Konzepte der Distributionslogistik in der Prozesskette zwischen Produktion und Absatz anwenden, darstellen und bewerten. Im Bereich der Entsorgungslogistik müssen neben technischen Konzepten auch die verschiedenen Rechtsverordnungen am Beispiel evaluiert und auf Anwendbarkeit im konkreten Fall geprüft werden. Dies schult das Urteilsvermögen und den Wissenstransfer in besonderem Maße.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden diskutieren praktische Problemstellungen der Distributions- und Entsorgungslogistik. Dabei gilt es Lösungen im Spannungsfeld zwischen Unternehmenszielen und ökologischen Rahmenbedingungen zu finden. Dies erfordert vor allem in der Entsorgungslogistik verschiedene Ziel- und Wertesysteme zu vernetzen und zu einem sozial- und umweltverträglichen Ergebnis zu kommen. Dadurch werden insbesondere Kommunikations- und Kritikfähigkeit trainiert.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Bei der Diskussion von Praxisfällen der Distributions- und Entsorgungslogistik evaluieren die Studierenden die Anwendbarkeit der vorgestellten Konzepte, hinterfragen die Umsetzbarkeit und messen die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen und Ergebnisse ihrer Entscheidungen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung der Distributionskanäle • Bestimmung der Lagerstandorte / Liefergebiete • Lager- und Kommissioniersysteme • Warentransport • Transportdisposition und Tourenplanung • Warenausgang und Ladungssicherung • Informationsmanagement in der Distribution • Kreislaufwirtschaft anhand konkreter Beispiele • Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz • Öko-Audit-Verordnung / Ökobilanz • Verpackungsverordnung • Rohstoffverwertungsstrategien • innerbetriebliche Förder-/Behältersysteme zur Entsorgung • Prozesse der Entsorgung und Kreislaufwirtschaft • außerbetriebliche Förder-/Behältersysteme zur Entsorgung • Gefahrstoffe im Unternehmen • Struktur und Aufbau eines innerbetrieblichen Entsorgungskonzeptes
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Skript und die darin enthaltenen Literaturangaben</p>

Veranstaltung PL2.62 152762 Supply Chain Management

Diese Veranstaltung ist im Modul PL2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Klaus-Volker Hümpfner
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Supply Chain Management
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	88
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	eLearning, Vorlesung mit integrierter Übungsaufgaben und Fallbeispielen, Präsentationen,
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach erfolgreichem Besuch der Lehrveranstaltung können die Studierenden grundlegende Elemente und Prozesse im Supply Chain Management im Unternehmenszusammenhang darstellen und beschreiben. Sie können unterschiedliche Strategien und Ausprägungen auseinanderhalten und beschreiben sowie die wichtigsten IT bzw. SCM Standards auseinanderhalten und benennen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können praxisnahe Lösungskonzepte für SCM-Probleme anwenden und beurteilen. Sie sind in der Lage, das erlernte Wissen im Rahmen von Übungsaufgaben und Fallbeispielen anzuwenden und zu vertiefen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können Sach- und Methodenkompetenzen entwickeln, um praxisnahe Lösungen zu erarbeiten und argumentativ zu vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage den Einsatz und die Auswahl von Strategien und Konzepten im Supply Chain Management anhand betriebswirtschaftlicher Kriterien selbständig einzuschätzen und argumentativ vor der Gruppe zu vertreten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionsplanung und Steuerung (PPS) • Enterprise Resource Planning (ERP) • Integration • eBusiness • Enterprise Application Integration (EAI) • IT/SCM-Standards • eProcurement • Supply Chain Management (SCM)
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Werner, H. (2013): Supply Chain Management - Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, 5., überarb. u. erw. Aufl. 2013, Wiesbaden 2013.</p> <p>weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>Blockveranstaltung</p>

Veranstaltung PL2.63 152763 Produktions- und Logistik-Controlling

Diese Veranstaltung ist im Modul PL2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Alter
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Managerial Accounting in Production and Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	118,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung ist im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive Vorlesung Übungen mit Rechenbeispielen Fallstudien und Fallbeispiele Kurzreferate und Präsentationen der Studierenden Besprechung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen Bearbeiten von Testklausuren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach erfolgreichem Besuche der Veranstaltung können die Studierenden das spezifische Controlling im Produktions- und Logistikbereich einordnen, beschreiben und darstellen. Sie eine Einordnung in das Gesamtsystem der Unternehmenssteuerung vornehmen und die speziellen Konzepte und Methoden beschreiben und beurteilen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die vorgestellten Konzepte und Methoden können auf beispielhafte Unternehmenssituationen angewandt und übertragen werden. Die Studierenden transferieren diese in Gruppen auf aktuelle Anwendungsfälle aus der Praxis und interpretieren die Ergebnisse.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Durch die Bearbeitung von Anwendungsfällen aus der aktuellen Unternehmenssituationen in Kleingruppen wird neben der fachlichen Entwicklung auch die Übernahme von Verantwortung in heterogenen Teams gefördert. In der anschließenden Präsentation der Lösungen müssen komplexe fachbezogene Themenstellungen gegenüber Fachleuten argumentativ auf hohem Niveau vertreten werden.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Durch die Übernahme von Teilaufgaben innerhalb der Expertenteams bei der Bearbeitung der Fallstudien müssen Teilaufgaben selbstgesteuert bearbeitet und die Teilergebnisse später im Team verteidigt werden. Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft wird trainiert.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Aufgaben, Ziele und Ablauf des Logistik Controlling Logistikkostenrechnung Controllingkonzepte Kennzahlen in Logistik und Produktion Risikomanagement in Logistik und Produktion</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Coenberg, A. /Fischer, T./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart • Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, aktuelle Auflage, München • Hahn, D; Hungenberg, H.: PuK - Wertorientierte Controllingkonzepte: Planung und Kontrolle - Planungs- und Kontrollsysteme, aktuelle Auflage, Wiesbaden • Horvath, P.: Controlling, aktuelle Auflage, München • Steinle, C., Daum, A. (Hrsg.): Controlling, aktuelle Auflage, Stuttgart • Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage, Stuttgart

Modul PL3 152703 Supply Chain Management Projektstudie

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Will
Modulziele und -hinweise	Im Modul PL3 Supply Chain Management Projektstudie werden Referate und Präsentationen zu aktuellen, unternehmenspraktischen Supply-Chain-Management-Konzepten und -Lösungen erarbeitet.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung PL3.64 152764 Supply Chain Management Projektstudie

Diese Veranstaltung ist im Modul PL3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Will
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Supply Chain Management Project Study
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Die Projektstudie erfordert einen zeitlichen Rahmen, der über die Vorlesungszeit und die Prüfungswochen hinausgeht.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Referate, Gruppenarbeit, Übungen, Präsentationen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden können am Ende der Lerneinheit aktuelle Konzepte des Supply-Chain-Managements (SCM) und der unternehmensübergreifenden Gestaltung von Wertschöpfungsketten kennzeichnen und verstehen.</p> <p>Die Studierenden können Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie Vor- und Nachteile unterschiedlicher SCM-Konzepte beurteilen.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Die Studierenden sind in der Lage, auch innovative und komplexe SCM-Konzepte, die eine Vielzahl unternehmensübergreifender Schnittstellen aufweisen, zu analysieren und zu beurteilen.</p> <p>Sie können auch verwandte Konzepte mit gemeinsamen Schnittmengen einander gegenüberstellen und bewerten.</p>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Bei der Erarbeitung von Referaten und Präsentationen zu aktuellen Supply-Chain-Management-Konzepten können die Studierenden eigenständig und im Team Lösungen entwickeln

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Zu typischen SCM-Aufgabenstellungen können die Studierenden eigenständig Literatur in den Fachmedien recherchieren, die Kerninhalte hieraus extrahieren und zu spezifischen Lösungsansätzen kombinieren.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Supply Chain Management • Lean Management • Total Quality Management • Mass Customization • optimierende Produktgestaltung (Wertanalyse, Quality Function Deployment) • Geschäftsfeld-Trends in der Automobilindustrie
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Kummer, S./Grün, O./Jammernegg W. (Hrsg.): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, aktuelle Auflage, München • Piller: Mass Customization, aktuelle Auflage • Wallentowitz: Strategien der Automobilindustrie • themenspezifische Literatur und aktuelle Fallstudien

Modul HR1 152801 Kernprozesse des Personalmanagements

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	10
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	12.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Wilpers
Modulziele und -hinweise	<p>Nach erfolgreichem Besuch des Moduls HR1 Kernprozesse des Personalmanagements sind Ziele, Aufgaben sowie Methoden und Instrumente der Kernprozesse des Personalmanagements bekannt und werden generell beherrscht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalplanung, Personalmarketing, Personalgewinnung und Auswahl (Personalbeschaffung), • Arbeitszeit- und Vergütungsmanagement (Personaleinsatz), • Personalentwicklung und Führung (Personalentwicklung, Rechtsfälle der Personal- und Führungspraxis und Seminar Unternehmensrecht und Führung) sowie • Personalaustritt (Arbeitsrecht).
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung HR1.41 152841 Rechtsfälle der Personal- und Führungspraxis

Diese Veranstaltung ist im Modul HR1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Löffler
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Legal Aspects of HRM
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 90 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	60
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • G6.17 Wirtschaftsprivatrecht I (152117) • H7.37 Wirtschaftsprivatrecht II (152237) • H7.44 Arbeitsrecht (152244) • HR2.44 Kollektives Arbeitsrecht
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar mit Übungen und Fallstudien Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung Übungsaufgaben, Erarbeitung Referat und Präsentation Exkursionen zu Arbeitsgerichten, Verbänden und Unternehmen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die wichtigsten arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für das Handeln als Führungskraft. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen personalwirtschaftlichen und juristischen Problemfeldern und Aufgaben zu erkennen und zu verstehen.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden können in der Praxis auftretende arbeitsrechtliche Probleme und Fragen analysieren und unter Anwendung juristischer Methodik lösen. Sie beherrschen die juristische Gutachtentechnik und Subsumtion und sind in der Lage, diese auf die Lösung rechtlicher Probleme in der Praxis anzuwenden. Die Studierenden können rechtliche Texte, insbesondere Gesetze, Arbeitsverträge, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen etc. verstehen, strukturieren und daraus Lösungsvorschläge für rechtliche Problemstellungen in der Praxis ableiten. Sie können die wichtigsten arbeitsrechtlichen Instrumente und Gestaltungsmöglichkeiten in der Praxis beurteilen und anwenden. Die Studierenden entwickeln und verbessern ihre Fähigkeit zu wissenschaftlicher Recherche und zur Formulierung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, juristisch zu argumentieren und verwertbare Lösungen auf Grundlage der juristischen Methode zu entwickeln und zu gestalten. Sie können ihre Ergebnisse überzeugend begründen und präsentieren und im Team Verantwortung übernehmen. Sie reflektieren über die Bewältigung von Konflikten in arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen und leiten daraus praktikable Lösungsvorschläge ab.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden können das Für und Wider alternativer Lösungen differenziert abwägen und beurteilen. Sie sind befähigt, arbeitsrechtliche Probleme mit unternehmerischem Denken zu hinterfragen und belastbare Entscheidungen zu treffen. Studierende entwickeln die Fähigkeit, auch außerhalb vorgegebener Lösungen selbständig eigene Vorschläge zu erarbeiten, diese zu bewerten und anzuwenden.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Bearbeitung ausgewählter Spezialthemen aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss von Rechtsnormen auf Führungsentscheidungen • Arbeitsrechtliche Compliance • Abwicklung von Personalbeschaffungs- und freisetzungsmaßnahmen • Bewältigung von arbeitsrechtlichen Konflikten • Maßnahmen in typischen Situationen: Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Aufhebungsvertrag etc. • Verhalten und Taktik in arbeitsgerichtlichen Verfahren • Verantwortung als Führungskraft • Unternehmensethik in der Personalführung
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	<p>H2.74 Seminar Unternehmensführung (152274)</p>

Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none">• Schaub, G. u.a.: Arbeitsrechts-Handbuch, aktuelle Auflage, C.H. Beck• Hanau, P./Adomeit, K.: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Luchterhand• Hrdina, Ralph: Grundzüge des Arbeitsrechts, aktuelle Auflage, Vahlen
-----------------------	--

Veranstaltung HR1.42 152842 Personaleinsatz und -bindung

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul HR1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Wilpers
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Personnel Deployment and Engagement
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 120 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	58
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsteilnahme; • Vorbereitung der Veranstaltung durch Lektüre; • Nachbereitung durch Bearbeitung von repetitiven Fragen, Aufgaben und Fällen.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich bestandenes Grundstudium
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Lehrgespräche • Bearbeitung von Fallstudien und Diskussion • Bearbeitung von Aufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nachdem die Studierenden die Lehrveranstaltung abgeschlossen haben, können sie die verschiedenen Theorien und Methoden des Personaleinsatzes und der Personalbindung identifizieren. Speziell die wesentlichen Methoden wie die Erstellung von Stellenbeschreibungen, Arbeitsbewertungen, Formen der Vergütung oder Zusatzleistungen können von den Studierenden selbst klassifiziert werden. Die Einordnung von Arbeitszeitmodellen und Belegschaftsstrukturen als Bestandteile der Mitarbeiterbindung kann von den Teilnehmern der Veranstaltung eigenständig erläutert werden.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, differenzierte Fragestellungen zu Maßnahmen des Personaleinsatzes und der Personalbindung, zu bewerten. Sie können, ausgehend von einer eigenen Analyse, die angewandten Personalmaßnahmen untersuchen und interpretieren sowie eigene Vorschläge darstellen. Sie sind darüber hinaus in der Lage anhand von Unternehmensbeispielen eigene Hypothesen zu generieren und darzustellen.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppenarbeiten, Fragestellungen der Personalbindung und des Personaleinsatzes gemeinsam problemlösend zu erörtern, zu analysieren und zielgerichtet darzustellen. Sie können komplexe fachbezogenen Probleme und Lösungen argumentativ vertreten und in Vorträgen adressatenbezogen darstellen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage eigene Ziele für den Lern- und Arbeitsprozess zu definieren, die von Aufgaben des Personaleinsatzes und der Personalbindung handeln. Durch die fallstudienorientierte Durchführung der Veranstaltung werden die Studierenden motiviert verschiedene Ansätze zu vergleichen, zu reflektieren und zu beurteilen. Damit wird ihre Fähigkeit zu einer eigenständigen Beurteilung gefördert.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte + Wertigkeit von Jobs, darunter Aufgabengestaltung und -organisation sowie insb. Vergütungsmanagement (Ermittlung von Vergütungshöhen und -strukturen, variable Vergütung und weitere Entgeltformen sowie Zusatzleistungen und deren Bewertung) • Zeit + Ort der Aufgabenerfüllung, darunter starre und flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeitszeitkonten sowie Standort und Telearbeit • Weitere Rahmenbedingungen, insb. fokussierte Programme, darunter Gesundheitsmanagement, Beruf und Familie oder DM • Belegschaft; Heteroge Strukturen, strategische Relevanz einzelner Mitarbeiter/-gruppen, Grad der Bindung, Interessen- und Qualifikationsprofile
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • H7.44 Arbeitsrecht (152244) • HR1.43 Personalbeschaffung und -entwicklung (152843)
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Domsch, M.E., Ladwig, D.H. (Hrsg.): Handbuch Mitarbeiterbefragung, aktuelle Auflage, Berlin, Heidelberg, New York • Hoff, A.: Einfach flexibel arbeiten: Bedarfsgerechte betriebliche Arbeitszeitgestaltung, aktuelle Auflage, Wiesbaden • Zander, E., Wagner, D. (Hrsg.): Handbuch des Vergütungsmanagements, Bd.1, Gehaltsfestsetzung, aktuelle Auflage, München • Zander, E., Wagner, D., Grawert, A.: Handbuch des Vergütungsmanagements, Bd.2, Sozialleistungsmanagement, aktuelle Auflage, München

Veranstaltung HR1.43 152843 Personalbeschaffung und -entwicklung

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul HR1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Wilpers
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Personnel Recruiting and Development
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsteilnahme; • Vorbereitung der Veranstaltung durch Lektüre und Erarbeitung einer praktische Übung (z.B. Rollenspiel); • Nachbereitung durch Erstellung von Feedbacks, Auswertung von Testergebnissen etc.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Lehrgespräche • Bearbeitung von Fallstudien und Diskussion • Konzeption und Durchführung von Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nachdem die Studierenden die Lehrveranstaltung abgeschlossen haben, können sie die Ziele, Aufgaben und den Prozess der Personalbeschaffung und -entwicklung allgemein erläutern. Dazu können sie einen Employer Branding Prozess beschreiben und den Prozess der Personalgewinnung skizzieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage im spezifischen den Aufbau eines Assessments Centers selbstständig zu konzipieren und konstruieren sowie Mitarbeiter zu beurteilen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, differenzierte Fragestellungen zu Maßnahmen der Personalbeschaffung und -entwicklung zu bewerten. Sie können, ausgehend von einer eigenen Analyse, die angewandten Personalmaßnahmen untersuchen und interpretieren sowie eigene Vorschläge darstellen. Sie sind darüber hinaus in der Lage anhand von Unternehmensbeispielen eigene Hypothesen zu generieren und darzustellen.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppenarbeiten Fragestellungen der Personalbeschaffung und -entwicklung gemeinsam problemlösend zu erörtern, zu analysieren und zielgerichtet darzustellen. Sie können komplexe fachbezogenen Probleme und Lösungen argumentativ vertreten und in Vorträgen adressatenbezogen darstellen. Das Assessment Center Training im Rahmen der Potenzialanalyse befähigt die Teilnehmer zu einem reflektierten Feedback und kooperativ in Gruppensituationen umzugehen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden erhalten wichtige Anstöße zur Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und zum Aufbau einer eigenen Planungsfähigkeit. Sie sind in der Lage eigene Ziele für den Lern- und Arbeitsprozess zu definieren, die von Aufgaben der Personalbeschaffung und -entwicklung handeln. Durch die fallstudienorientierte Durchführung der Veranstaltung werden die Studierenden motiviert verschiedene Ansätze zu vergleichen, zu reflektieren und zu beurteilen. Damit wird ihre Fähigkeit zu einer eigenständigen Beurteilung gefördert.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prozess des Employer Branding: Zielgruppenbestimmung, Erhebung des Employer of Choice, Gap Analyse sowie Konzeption und Aufbau einer (neuen bzw. stärkeren) Arbeitgebermarke. • Prozess der Gewinnung und Förderung von geeigneten Arbeitnehmern: Auswahl effizienter und effektiver Wege der Personalgewinnung, Personalbeurteilung, angemessene Kommunikation im Rahmen der Personalgewinnung und -entwicklung sowie Prozesskontrolle. • Prozess der Eignungsdiagnostik, zur Auswahl der passenden Bewerber: Durchführung von Anforderungsanalysen; Konzeption ausgewählter eignungsdiagnostischer Verfahren sowie deren Anwendung, z.B. Einstellungsinterviews, Persönlichkeitsdiagnostik, Assessment Center. Beurteilung der Qualität von Personalauswahlverfahren, anhand von klassischen und weiteren Gütekriterien sowie der DIN33430.
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • H7.44 Arbeitsrecht (152244) • HR1.42 Personaleinsatz und -bindung (152842)
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Entwicklung und Anwendung eines Bewerbungstrainings (für Kommilitonen).</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Achouri, C.: Recruiting und Placement - Methoden und Instrumente der Personalauswahl und -platzierung, aktuelle Auflage, Wiesbaden • Obermann, C.: Assessment Center: Entwicklung, Durchführung, Trends Mit originalen AC-Übungen, aktuelle Auflage, Springer • Schuler, H.: Psychologische Personalauswahl : Einführung in die Berufseignungsdiagnostik, aktuelle Auflage, Göttingen • Sarges, W. (Hrsg.): Management-Diagnostik, aktuelle Auflage, Göttingen

Modul HR2 152802 Querschnittsprozesse des Personalmanagements

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	13.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat bzw. Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Löffler
Modulziele und -hinweise	Im Modul HR2 Querschnittsprozesse des Personalmanagements lernen die Studierenden mit individuellen und kollektiven arbeitsrechtlichen Fragestellungen umzugehen. Außerdem wird den Studierenden Wissen und Handwerkszeug für das Personalcontrolling vermittelt, darunter insbesondere Kennzahlen, Systeme und ihre Implementierung, Reporting und Interpretation.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Veranstaltung HR2.44 152844 Kollektives Arbeitsrecht

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul HR2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Löffler
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Collective Labour Law
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 90 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	58,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • G6.17 Wirtschaftsprivatrecht I (152117) • H7.37 Wirtschaftsprivatrecht II (152237) • H7.44 Arbeitsrecht (152244)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Übungen und Fallstudien Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die wichtigsten kollektivarbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen und juristischen Problemfeldern und Aufgaben zu erkennen und zu verstehen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können arbeitsrechtliche Probleme und Fragen analysieren und unter Anwendung juristischer Methodik lösen. Sie beherrschen die juristische Gutachtentechnik und Subsumtion und sind in der Lage, diese auf die Lösung rechtlicher Probleme in der Praxis anwenden. Die Studierenden können rechtliche Texte, insbesondere Gesetze, Arbeitsverträge, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen etc. verstehen, strukturieren und daraus Lösungsvorschläge für rechtliche Problemstellungen in der Praxis ableiten. Sie können die wichtigsten arbeitsrechtlichen Instrumente und Gestaltungsmöglichkeiten in der Praxis beurteilen und anwenden.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, juristisch zu argumentieren und verwertbare Lösungen auf Grundlage der juristischen Methode zu entwickeln und zu gestalten. Sie können ihre Ergebnisse überzeugend begründen und präsentieren und im Team Verantwortung übernehmen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können das Für und Wider alternativer Lösungen differenziert abwägen und beurteilen. Sie sind befähigt, arbeitsrechtliche Probleme mit unternehmerischem Denken zu hinterfragen und belastbare Entscheidungen zu treffen. Studierende entwickeln die Fähigkeit, auch außerhalb vorgegebener Lösungen selbständig eigene Vorschläge zu erarbeiten, diese zu bewerten und anzuwenden.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsverfassungsrecht • Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat • Mitbestimmungsrecht • Grundzüge des Koalitionsrechts • Grundzüge des Tarifvertragsrechts • Grundzüge des Arbeitskampfrechts
Sonstige Besonderheiten	Besuch einer Arbeitsgerichtsverhandlung
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Kohlhammer • Junker, A.: Grundkurs Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Beck • Marschollek, G.: Skript Kollektives Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Alpmann und Schmidt

Veranstaltung HR2.61 152861 Personalcontrolling

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul HR2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Wilpers
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Managerial Accounting in HRM
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	120
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive Vorlesung Übungen mit Rechenbeispielen Fallstudien und Fallbeispiele Kurzreferate und Präsentationen der Studierenden Besprechung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nachdem die Studierenden diese Lerneinheit abgeschlossen haben können sie die Ziele, Aufgaben und Prozesse des Personalcontrollings generisch sowie spezifisch mit dem Bezug auf personalwirtschaftliche Kennzahlen erkennen und erläutern. Sie können Zugänge, Aktionsfelder und Instrumente des Personalcontrollings gegenüberstellen und Personalreports beurteilen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppenarbeiten Fragestellungen des Personalwesens hinsichtlich des Personalcontrollings gemeinsam problemlösend zu erörtern, zu analysieren und zielgerichtet in Personalreports darzustellen. Sie können komplexe fachbezogenen Probleme und Lösungen kategorisieren und sie in Bezug auf das Personalcontrolling zusammenfassen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Am Ende der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, differenzierte Fallaufgaben in Gruppen problemorientiert zu erörtern, zu analysieren und zu lösen. Sie können in Gruppensitzungen kontrahierende Meinungen erörtern und Diskussionen lösungsorientiert moderieren und führen.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden evaluieren verschiedene Lösungsansätze des Personalcontrollings und erwerben damit eine hohe Reflexionsfähigkeit ihrer Lern- und Arbeitsprozesse. Sie sind in der Lage die Ziele für den Lern- und Arbeitsprozess zu definieren, zu reflektieren und zu validieren und eigenverantwortlich ein Personalcontrolling zu planen, zu organisieren und durchzuführen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen aus Controlling und aus Personalmanagementsicht • Ziele und Aufgaben des Personalcontrollings • Prozess und Instrumente des Personalcontrollings, insb. Kennzahlen im Personalcontrolling • Controlling einzelner Personalfunktionen • Controlling immateriellen Vermögens, insbesondere des Humankapitals
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, aktuelle Auflage, München • Eisele, D.; Doye, T.: Praxisorientierte Personalwirtschaftslehre - Wertschöpfungskette Personal, aktuelle Auflage, Stuttgart • Horvath, P.: Controlling, aktuelle Auflage, München • Jansen, T.: Kompakt-Training Personalcontrolling, aktuelle Auflage, Ludwigshafen

Veranstaltung HR2.62 152862 Seminar Unternehmensrecht und Führung

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul HR2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Löffler
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Corporate Law and Leadership
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • G6.17 Wirtschaftsprivatrecht I (152117) • H7.37 Wirtschaftsprivatrecht II (152237) • H7.44 Arbeitsrecht (152244)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar mit einführenden Vorlesungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach dem Besuch der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die wichtigsten arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für das Handeln als Führungskraft. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen personalwirtschaftlichen und juristischen Problemfeldern und Aufgaben zu erkennen und zu verstehen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können arbeitsrechtliche Probleme und Fragen analysieren und unter Anwendung juristischer Methodik lösen. Sie beherrschen die juristische Gutachtentechnik und Subsumtion und sind in der Lage, diese auf die Lösung rechtlicher Probleme in der Praxis anwenden. Die Studierenden können rechtliche Texte, insbesondere Gesetze, Arbeitsverträge, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen etc. verstehen, strukturieren und daraus Lösungsvorschläge für rechtliche Problemstellungen in der Praxis ableiten. Sie können die wichtigsten arbeitsrechtlichen Instrumente und Gestaltungsmöglichkeiten in der Praxis beurteilen und anwenden. Die Studierenden entwickeln und verbessern ihre Fähigkeit zu wissenschaftlicher Recherche und zur Formulierung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, juristisch zu argumentieren und verwertbare Lösungen auf Grundlage der juristischen Methode zu entwickeln und zu gestalten. Sie können ihre Ergebnisse überzeugend begründen und präsentieren und im Team Verantwortung übernehmen. Sie reflektieren über die Bewältigung von Konflikten in arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzungen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden können das Für und Wider alternativer Lösungen differenziert abwägen und beurteilen. Sie sind befähigt, arbeitsrechtliche Probleme mit unternehmerischem Denken zu hinterfragen und belastbare Entscheidungen zu treffen. Studierende entwickeln die Fähigkeit, auch außerhalb vorgegebener Lösungen selbständig eigene Vorschläge zu erarbeiten, diese zu bewerten und anzuwenden. Die Studierenden reflektieren ihr Selbstmanagement und entwickeln dieses durch in der Lehrveranstaltung erhaltene Anstöße weiter. Sie verbessern ihre Fähigkeit, auftretende Probleme und Konflikte im Führungsalltag systemgerecht und erfolgreich zu lösen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Bearbeitung ausgewählter Spezialthemen aus den Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeitsrechtliche Compliance • Individualarbeitsrecht • kollektives Arbeitsrecht • Trennungsmanagement Führungstheorien und Führungsmodelle • Selbstmanagement <p>Führungsmodelle und Managementansätze</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schaub, Günther: Arbeitsrechts-Handbuch, aktuelle Auflage, München, C.H. Beck • Malik, Fredmund: Führen, leisten, leben: wirksames Management für eine neue Zeit, aktuelle Auflage, Frankfurt, Campus • Neuberger, Oswald: Führen und Führen lassen, aktuelle Auflage, Stuttgart, UTB • Northouse, Peter G.: Leadership, Thousand Oaks, Sage • Kappe, Doris: High Performance Leader – Dauerhaft erfolgreich auf der Top-Ebene, aktuelle Auflage, Springer

Modul HR3 152803 Führungsprozesse des Personalmanagements

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	10.0
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Wilpers
Modulziele und -hinweise	<p>Im Modul HR3 Führungsprozesse des Personalmanagements vermittelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Relevanz der strategischen Ausrichtung des Personalmanagements in verschiedenen Geschäftsfeldern zu erkennen und - zumindest in Ansätzen - umsetzen können. • Kernkompetenzen eines zukünftigen Business Partners HR zu entwickeln, wie Trendanalyse, strategische Planung, Austausch mit den Verantwortlichen der Linie.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst Belegung aller anderen Fächer der Vertiefung Personalmanagement

Veranstaltung HR3.63 152863 Advanced Human Resource Management

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul HR3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Wilpers
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung und Labor
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Advanced Human Resource Management
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	120
Detailbemerkung zum Workload	Aktive Beteiligung an den interaktiven Veranstaltungen; Nach- bzw. Vorbereitung durch die Lektüre des Begleitbuches, die Beantwortung von Fragen sowie die Übernahme der Moderation von Diskussionen.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Vorträge • Diskussionen • Übungen • Fallstudien • Tests
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Durch den Besuch der Veranstaltung gewinnen die Studierenden einen fundierten Einblick in die strategische Einbettung des Personalwesens und der Wirtschaftspsychologie in einem Unternehmen. Sie können die Methoden und Instrumente des Personalwesens generisch sowie an der strategischen Perspektive erläutern. Sie sind darüber hinaus in der Lage verschiedene Ansätze differenziert so zu unterscheiden, dass diese die Leistung der Organisation merklich verbessern. Darüber hinaus können sie spezifische Zusammenhänge des strategischen Personalwesens in englischer Sprache formulieren.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppenarbeiten Fragestellungen der strategischen Ausrichtung eines Unternehmens hinsichtlich der Personalstrategie und der wirtschaftspsychologischen Anwendung gemeinsam problemlösend zu erörtern, zu analysieren und zielgerichtet darzustellen. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ vertreten und in englischen Vorträgen adressatenbezogen darstellen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden die Verantwortung übernehmen eine Projektgruppe anzuleiten, die einen Teilaspekt der strategischen Ausrichtung eines Unternehmens analysiert und evaluiert. In gemischten Gruppen sind die Studierenden in der Lage effektiv zusammen zu arbeiten und Aufgaben kritisch zu hinterfragen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden evaluieren verschiedene Lösungsansätze von personalpolitischen Fragestellungen und erwerben damit eine hohe Reflexionsfähigkeit ihrer Lern- und Arbeitsprozesse. Sie können die gegensätzlichen Seiten von pragmatischen Positionen differenziert abwägen und bewerten. Damit wird ihre Fähigkeit zu einer eigenständigen Beurteilung gefördert.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Strategischer Rahmen • Methoden und Instrumente zur Gewinnung und Bindung von effektiven Mitarbeitern - passend zur Strategie • Methoden und Instrumente zur Maximierung von Motivation und Leistung - passend zur Strategie • Strategischer Fit • Wirtschaftspsychologische Grundlagen
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Veranstaltungssprache ist Englisch</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stewart, G.L.; Brown, G.B.: Human Resource Management - Linking Strategy to Practice, aktuelle Auflage, New York

Veranstaltung HR3.64 152864 Personalmanagement Projektstudie

Diese Veranstaltung ist Wahlveranstaltung im Modul HR3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Wilpers
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	HRM Project Study
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Die Projektstudie erfordert einen zeitlichen Rahmen, der über die Vorlesungszeit und die Prüfungswochen hinausgeht.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit
Verpflichtung	Wahlveranstaltung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Weitgehend selbstständige Durchführung von Projektendes Personalmanagements im Team. Die Projektphasen werden dabei moderiert und inhaltlich begleitet durch den Dozierenden. Die einzelnen Aufgabenpakete (z.B. Durchführung von Inhaltsanalysen, Befragungen, Workshops und Erstellung von Auswertungen, Protokollen, Abschlussberichten) werden selbstständig bzw. in Kleingruppen erarbeitet und im Projektteam, mit Unternehmensvertreter, präsentiert.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Durch den Besuch der Veranstaltung gewinnen die Studierenden einen fundierten Einblick in die praktische Umsetzung eines personalspezifischen Themas. Die Studierenden sind in die Lage ein Thema selbstständig zu bearbeiten, eine empirische Erhebung und Auswertung durchzuführen und die Ergebnisse in einer Projektgruppenarbeit in einem Vortrag zu illustrieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können Fragen des Personalwesens analysieren und praktisch anwendbare Lösungen mit der Anwendung von sozialwissenschaftlichen Methoden entwickeln. Sie sind in der Lage wesentliche Zusammenhänge des Personalwesens zu diagnostizieren und darzustellen und diese auf ein konkretes Praxisbeispiel zu verallgemeinern.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage mit anderen in gemischten Gruppen effektiv zusammen zu arbeiten und praktisch relevante Fragestellungen des Personalwesens gemeinsam problemlösend zu erörtern, zu analysieren und zielgerichtet darzustellen. Darüberhinaus werden sie auch befähigt, komplexe Aufgabenstellungen anzuleiten und eigene Lösungsvorschläge in Vorträgen adressatenbezogen darzustellen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden evaluieren verschiedene Lösungsansätze von personalpolitischen Fragestellungen und erwerben damit eine hohe Reflexionsfähigkeit ihrer Lern- und Arbeitsprozesse. Sie können die gegensätzlichen Seiten von pragmatischen Positionen differenziert abwägen und bewerten. Damit wird ihre Fähigkeit zu einer eigenständigen Beurteilung gefördert.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Praktische Fragestellungen des Personalmanagements werden in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Externen und/oder Unternehmen und/oder sonstigen Institutionen analysiert.</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Regelmäßig in Zusammenarbeit mit Freiberuflern, Unternehmen und/oder anderen Institutionen, z.B. Vereinen.</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kuster, J.; Huber, E.; Lippmann, R.; Schmid, A.; Schneider, E.; Witschi, U.; Wüst, R.: Handbuch Projektmanagement, aktuelle Auflage, Berlin und Heidelberg • jeweils themenspezifische Literatur, wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul IM1 152901 Principles of International Management

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle studentische Präsentationen zu einer spezifischen Fragestellung des interkulturellen Managements • Schriftliche Arbeit
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mirjam Schönert
Modulziele und -hinweise	Im Modul IM1 Principles of International Management werden die Studierenden in den Bereich des internationalen Managements und dessen grundlegende Themen, Fragestellungen und Instrumente eingeführt. Sie erwerben fachliche, methodische und interkulturelle Kompetenz, die sie auf eine Tätigkeit als Manager in einem internationalen Umfeld vorbereiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossene Veranstaltung H2.61 Strategische Unternehmensführung (152261) • adäquate Englischkenntnisse • Teilnahme an einer Informationsveranstaltung, in denen den Studierenden die im Ausland möglichen Studienprogramme detailliert erklärt werden
Besonderheiten	Dieses Modul wird nach den einführenden Veranstaltungen häufig als internationales Intensivseminar in einer geeigneten Tagungsstätte fortgeführt. Es wird durch ein weiteres Modul (IM2) mit drei Lehreinheiten (International Management I, II und III) weitergeführt, das in der Regel an einer Partnerhochschule absolviert wird. Alle diesbezüglichen Studienbedingungen sind in Studienplänen und Partnerschaftsverträgen geregelt. Das Modul ist für internationale Austauschstudierende besonders geeignet.

Veranstaltung IM1.61 152961 Principles of International Management

Diese Veranstaltung ist im Modul IM1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mirjam Schönert
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Principles of International Management
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	90
Detailbemerkung zum Workload	Pre-reading is required and, during the seminar, lectures, intensive supervised practical research and group work are key. Independent reading, research, and report writing are necessary outside of contact hours.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Full participation in all aspects of programme. High standard of English; Ability to use Harvard Referencing System or similar.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Lecture input supported by relevant video tutorials, reading exercises, short internet exercises , case studies and articles; • Supervised research; • Focused group discussion; • Plenary sessions and feedback; • Formative and summative assessment methods; and • A self-reflection exercise.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Students know relevant concepts of international / intercultural management.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Students will, by assuming the role of an international management team, present and defend, through a presentation and a formal written report: a) the rationale for a new market entry strategy; and, b) will identify the tasks that need to be undertaken to successfully enter a defined international market.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Students are able to communicate in international / intercultural teams, they can set and achieve common goals for a team, and can defend their results considering the background of the audience.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Self-reflective exercises are part of the course, students will be able to reflect their work and can draw consequences for the future.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • The classical and contemporary approaches to management and their influence on current theory • Is there such a thing as international management? • The difficulties with theories and international management style comparisons • The Global Environment and PESTEL analysis • The Critical Role of Culture • Key notes on Industry & Competitor Analysis • Key notes on Markets • Key notes on HRM, Leadership and Motivational approaches
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	keine / None
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Segal-Horn, S. and Faulkner, D. (2010): Understanding Global Strategy. Cengage Learning EMEA. ISBN: 978-1-84480-149-7 • Praveen-Parboteeah, K. and Cullen, J.B. (2014): Multinational Management; A Strategic Approach. International Edition. South Western Cengage Learning. ISBN-13: 978-1-285-09622-3 • Gaspar et al., (2014): Introduction to Global Business: Understanding the International Environment & Global Business Functions. International Edition. South Western Cengage Learning. ISBN-13: 978-1-111-82425-9 • Kelly, P. and Ashwin, A. (2013): The Business Environment. Hampshire: Cengage Learning EMEA. ISBN: 978-1-4080-3016-5 • Wheelen, T.L. and Hunger, J.D. (2014): Concepts in Strategic Management and Business Policy: Toward Global Sustainability. 14th Edition/Global Edition. Pearson. ISBN:-13: 978-1-292-05657-9 • Deresky, H. (2014): International Management Managing Across Borders and Cultures. 8th Edition. Pearson. ISBN-13: 9780273787051 • Johnson, G., Whittington, R., and Scholes, K. (2014): Exploring Strategy, 10th ed., Harlow: Pearson Education Ltd.
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Brief test of pre-reading and the start of the seminar (10%); Formative evaluation (10%); Presentation (30%) and submission of report (50%) which will include (but will not be confined to) an up to date, relevant and reliable (fully referenced) PESTEL analysis & cultural profile of a defined international market, as well as preliminary market entry strategy recommendations.

Modul IM2 152902 International Management

Dauer des Moduls	3 Semester
SWS	12
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	30.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Entsprechend den Anforderungen der Partnerhochschule
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mirjam Schönert
Modulziele und -hinweise	Das Modul IM2 International Management wird an einer Partnerhochschule erbracht. Das Auslandsstudium ermöglicht es den Studierenden ihre Fachkenntnisse und ihre interkulturelle Kompetenz in einem internationalen Umfeld ihrer Wahl zu erproben, in dem sie die Vertiefung "International Management" abschließen und - in bestimmten Fällen - einen zweiten Bachelorabschluss erwerben.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Sehr gute nachgewiesene Englischkenntnisse oder Kenntnisse in der jeweiligen Lehrsprache des gewählten Gastlandes.

Veranstaltung IM2.62 152962 International Management I

Diese Veranstaltung ist im Modul IM2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mirjam Schönert
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	International Management I
Leistungspunkte (ECTS)	10.0, dies entspricht einem Workload von 300 Stunden
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	240
Detailbemerkung zum Workload	10 ECTS gemäß Studienplan und Studienvertrag mit der Partnerhochschule
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss der einführenden Veranstaltung "Principles of International Management"; Nachweis adäquater Kenntnisse in Englisch oder der Lehrsprache des Gastlandes
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Die Lehr- und Lernmethoden orientieren sich am Programm, das an der Partnerhochschule gewählt wird.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Lernergebnisse richten sich nach den Vorgaben der an der Partnerhochschule gewählten Veranstaltungen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Lernergebnisse richten sich nach den Vorgaben der an der Partnerhochschule gewählten Veranstaltungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Lernergebnisse richten sich nach den Vorgaben der an der Partnerhochschule gewählten Veranstaltungen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Lernergebnisse richten sich nach den Vorgaben der an der Partnerhochschule gewählten Veranstaltungen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Das Submodul IM2.62 International Management I (152962) enthält Veranstaltungen, die die Studierenden in das Lehrgebiet an der gewählten Partnerhochschule einführen. Dabei werden die grundsätzlichen Themen und Fragestellungen des Internationalen Managements wiederholt und vertieft.

Veranstaltung IM2.63 152963 International Management II

Diese Veranstaltung ist im Modul IM2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mirjam Schönert
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	International Management II
Leistungspunkte (ECTS)	10.0, dies entspricht einem Workload von 300 Stunden
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	240
Detailbemerkung zum Workload	Die Arbeitsbelastung beträgt 10 ECTS. Die speziellen Teilbereiche ergeben sich aus dem während des Auslandsaufenthaltes absolvierten Programm.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Siehe/please see IM2.62 International Management I (152962)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Lehr- und Lernmethoden richten sich nach dem an der Partnerhochschule belegten Programm.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Lernergebnisse werden durch das an der Partnerhochschule gewählte Programm definiert.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Lernergebnisse werden durch das an der Partnerhochschule gewählte Programm definiert.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Lernergebnisse werden durch das an der Partnerhochschule gewählte Programm definiert.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Lernergebnisse werden durch das an der Partnerhochschule gewählte Programm definiert.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<p>Teil II des Moduls deckt die spezifischen Aspekte des internationalen Managements ab. Dazu gehören u.a. Veranstaltungen die sich mit unternehmerischem Wandel und Organisationsentwicklung beschäftigen, wie z.B. Change Management und Organisationsentwicklung im internationalen Bereich. Auch Veranstaltungen zu Unternehmensakquisitionen und -fusionen können belegt werden.</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Siehe/please see IM1.61 Principles of International Management (152961)</p>

Veranstaltung IM2.64 152964 International Management III

Diese Veranstaltung ist im Modul IM2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mirjam Schönert
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	International Management III
Leistungspunkte (ECTS)	10.0, dies entspricht einem Workload von 300 Stunden
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	240
Detailbemerkung zum Workload	Siehe/Please see IM2.62 International Management I (152962) und IM2.63 International Management I (152963)
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Siehe/Please see 152962 International Management I (152962)
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Die Lehr- und Lernmethoden ergeben sich aus dem an der Partnerhochschule belegten Programm.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Lernergebnisse ergeben sich aus dem an der Partnerhochschule belegten Programm.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Lernergebnisse ergeben sich aus dem an der Partnerhochschule belegten Programm.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Lernergebnisse ergeben sich aus dem an der Partnerhochschule belegten Programm.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Lernergebnisse ergeben sich aus dem an der Partnerhochschule belegten Programm.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Im 3. Teil des Moduls beschäftigen sich die Studierenden vorwiegend mit Projektarbeit aus dem Themenbereich des Moduls. Diese kann beispielsweise Folgendes beinhalten: Unternehmensplanspiel, Fallstudien, Erstellung eines Geschäftsplan oder Anfertigung einer Seminararbeit